Montags den 14. October 1816.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.



No. XLII.

Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Citationes Creditorum.

Breslau den 7ten Juni 1816. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben authorisirten Liquidations-Commissario, Herrn Justizrath Krause, werden hiermit alle und jede, welche an das in 24702 Rthlr. 25 sgr. bestehende Vermögen des insolvendo gewordnen Kretschmer Storch irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vom 12. September c. an gerechnet, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 18. December c. a. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremtorio ihre Forderung an den Cridarium entweder in Person oder durch einen zuläßigen und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protocoll

Protocoll anzuzeigen und alsdenn die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classificatlons-urtel zu gewärtigen; wogegen sie bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldenmasse des ꝛc. Storch präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden, und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justizcommissarii Herren Enge und Pfendsack angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Breslau den 14ten Juny 1816. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und dem von demselben authorisirten Liquidations-Commissario, Herrn Justizrath Krause werden hiermit alle und jede, welche an das, in 5955 Rthlr 5 sgr. 6¾ d'. bestehende Vermögen des insolvendo gewordenen Kaufmann Johann Samuel Kühn irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vom 28. September c. an gerechnet, binnen 3 Monaten, spätstens aber in dem, auf den 30. December c. a. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremtorio ihre Forderungen an den Cridario entweder in Person, oder durch einen zuläßigen, und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protocoll anzuzeigen, und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classificationsurtel zu gewärtigen, wogegen sie bei ihrem Aussenbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldenmasse des ꝛc. Kühn präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden, und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justizcommissarii, Herren Enge und Pfendsack angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Brieg den 28sten Juni 1816. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des zu Wezlar verstorbenen Königl. Preuß. Majors und Lazareth-Commandanten Carl Sylvius v. Hantke der erbschaftliche Liquidationsprozeß auf Antrag der verwittweten Majorin v. Hantke geb Mahler eröffnet und die Vorladung der Gläubiger zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Forderungen verfügt worden. Es werden solchemnach alle diejenigen, so an den Nachlaß des gedachten Majors v. Hantke einige Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, durch diese öffentliche Vorladung citirt, daß sie binnen 3 Monaten ihre Forderung zur vorläufigen Belehrung des bestellten Curators mündlich oder schriftlich anzeigen, auch dieser Anmeldung Abschriften derer Documente, worauf sie sich gründen, beylegen, hiernächst aber in dem angesetzten Liquidationstermin den 26sten October d. J. auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dessen Abgeordneten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Flögel, in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte sich stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Urkunden, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Rich-

tigkeit

tigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protocoll verhandeln und alsdann gewärtigen sollen, daß sie mit ihrer Forderung in dem zu eröffnenden Erstigkeitsurtel nach Vorschrift der Gesetze und dem ihnen darnach etwa zustehenden Vorzugsrechte werden angesetzt werden. Diejenigen Gläubiger aber, welche sich nicht melden, auch in dem bestimmten Liquidationstermin nicht erscheinen, haben unfehlbar zu erwarten, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Uebrigens werden denjenigen Creditoren, welche durch allzuweite Entfernung oder andere gesetzmäßige Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es allhier an Bekanntschaft fehlet, die Justizcommissarien Eberhard, Justizcommissions-Rath Laube und Justizcommissionsrath Scholz angewiesen, von welchen sie sich einen wählen und denselben mit hinlänglicher Information und Vollmacht versehen können. Wornach sich sämmtliche unbekannte Gläubiger genau zu achten haben.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Citationes Edictales.

Breslau den 2ten Juli 1816. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den in 16,849 Rthlr. 9 ggr. 10 pf. bestehenden Nachlaß der verstorbenen verwittwet gewesenen General-Landschafts-Rendantin Kiesewetter der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet, und nunmehr in Gemäßheit der erfolgten Aufhebung des Militär-Suspensionsedicts vom 30. Juli 1812. in Gefolge der Königl. Cabinetsordre vom 20sten März a. c. ein anderweitiger Liquidationstermin auf den 23sten October a. c. anberaumt worden ist; so werden alle etwanigen in dem bezogenen Edict vom 30sten Juli 1812. bezeichneten Militärpersonen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem besagten Termine vor dem Ober-Landesgerichts-Referendario Rhode Vormittags um 10 Uhr in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissarius Fuhrmann, Justizcommissarius Stöckel und Justizcommissarius Petersson in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die gedachte Nachlaßmasse abgewiesen, aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 17ten May 1816. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts über die künftigen Kaufgelder, der im Wohlauschen Fürstenthum und dessen Herrnstadischen Creise gelegenen Güter Ober-, Mittel- und Nieder-Schlaube und Gewersewitz, dem v. Busse zugehörig, auf den Antrag zweyer Hypotheken-Gläubiger der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist; so werden alle diejenigen unbekannten Realgläubiger, welche an gedachte Güter und deren künftige Kauf-

Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem, vor dem Ober-Landesgerichts Assessor Madihn auf den 20. November d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Hofrath Brassert, Justizcommissionsrath Enger und Justiz-Commissionsrath Ludwig in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die genannten Güter und deren künftige Kaufgelder präcludirt und ihnen damit gegen den Käufer derselben, sowohl als gegen die übrigen Creditoren, unter welche das künftige Kaufgeld vertheilt werden soll, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 9ten April 1816. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben authorisirten Liquidations-Commissarius, Herrn Justizrath Witte, werden nach der durch die Allerhöchste Cabinetsordre erfolgten Wiederaufhebung der bisher statt gehabten Suspension der Militärprozesse nunmehro alle und jede unbekannte Verlassenschafts Gläubiger des im Jahre 1809. verstorbenen Haarsieb-Fabrikanten Joseph Löbel Asch, nebst denen darunter befindlichen Militärpersonen, welche an das nachgelassene Vermögen desselben irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, desgleichen auch der seinem gegenwärtigen Aufenthalte nach unbekannte Erbe und Gläubiger Herr Doctor Friedrich Wilhelm Joseph Asch, hierdurch vorgeladen, vom 4ten August c. angerechnet, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 6ten November c. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremtorio ihre Forderung an den Nachlaß des Verstorbenen entweder in Person oder durch einen zuläßigen und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protocoll anzuzeigen und alsdenn das Weitere zu gewärtigen; wogegen sie bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von dem Nachlaß übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden, und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justizcommissarii Herren Riedel und Paur angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Director und Justizräthe des Königl. Stadtgerichts.

Breslau den 26sten April 1816. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben authorisirten Liquidations-Commissario, Herrn Justizrath Witte, werden hiermit alle und jede, welche an das in 172 Rthlr. 16 sgr. Cour. und

und einer unsichern Forderung von 2899 Rthlr. Cour. bestehende Vermögen des insolvent gewordenen Kaufmanns C. F. Rinnert irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vom 22sten August c. an gerechnet, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 30sten November c. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremtorio ihre Forderung an den Cridarium entweder in Person oder durch einen zuläßigen und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Dokumente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protokoll anzuzeigen und alsdenn die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classificationsurtel zu gewärtigen; wogegen sie bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldenmasse des rc. C. F. Rinnert präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden, und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justizcommissarii Herren Enge und Pfendsack angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben. 1

Breslau den 7ten May 1816. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben authorisirten Liquidations-Commissario, Herrn Justizrath Borowsky, werden bey der eingetretenen Wiederaufhebung der Suspension der das Militär angehenden Prozesse nunmehro alle etwan noch unbekannten Creditores und die darunter befindlichen Militärpersonen, welche an das unter gerichtlicher Sperre befindlich gewesene Vermögen des hiesigen Cattun-Fabrikanten Itzig Meyer Liegnitzer, welches demselben jedoch zu Folge eines zwischen ihm und seinen Gläubigern unterm 24 — 30sten Juni 1806. gerichtlich abgeschlossenen Vergleichs wiederum frey gegeben worden, oder an die zu Deckung der etwanigen Anforderungen im stadtgerichtlichen Deposito befindliche Caution von 10,000 Rthlr. irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vom 19ten August c. an gerechnet, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 19ten November c. Vormittags um 11 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremtorio ihre Forderung an den Fabrikant Liegnitzer entweder in Person oder durch einen zuläßigen und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Dokumente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protokoll anzuzeigen und alsdenn das Weitere zu gewärtigen; wogegen sie bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an das Vermögen des Fabrikant Liegnitzer oder die deshalb deponirte Caution präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch Entfernung an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justizcommissarien Herren Pfendsack und Stadtrath Micke angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

*) Sand Breslau den 14ten September 1816. Nach aufgehobener Suspension der das Militär angehenden Prozesse werden die etwanigen vorhandenen Gläubiger aus dem Soldatenstande, welche an die Verlassenschaft des verstorbenen Bauern Carl Herda zu Kleinwiehrau, worüber der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, Ansprüche haben sollten, von dem Königl. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts zur Liquidirung und Verification ihrer Forderungen in dem hierzu auf den 10ten Januar k. J. Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzeley angesetzten Termin aufgefordert und vorgeladen; widrigenfalls sie ihre Präclusion mit allen Vorrechten an die Masse zu gewärtigen, und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger noch etwa davon übrig bleiben möchte.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

*) Sand Breslau den 20sten September 1816. Nach aufgehobener Suspension der das Militär angehenden Prozesse werden alle etwanigen vorhandenen Gläubiger aus dem Soldatenstande, welche an die Verlassenschaft des verstorbenen Gärtners Joseph Klinner zu Kleinbiehlau, worüber der Concurs eröffnet worden, Ansprüche haben sollten, von dem Königl. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts zur Liquidirung und Verification ihrer Forderungen in dem hierzu auf den 23. December d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzeley angesetzten Termin aufgefordert und vorgeladen, widrigenfalls sie ihre Präclusion an die Masse zu gewärtigen, und dieselbe unter die sich gemeldeten Gläubiger vertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

Tarnowitz den 20sten Juli 1816. Nachdem von dem unterzeichneten gräflich Henkelschen frey standesherrlich Beuthner Gericht über die Kaufgelder der in der freyen Standesherrschaft Beuthen in Oberschlesien belegenen, dem Grafen Cantius v. Bobrowsky gehörig gewesenen subhastirten Allodial-Rittergüter Chudow, Klein-Paniow und Bielczowitz auf den Antrag der Käuferin Magdalena Gräfin v. Bobrowska geb. Gräfin Skrzynska der Liquidationsprozeß eröffnet worden; so werden alle diejenigen Militär-Interessenten, welche an gedachte Güter und resp. deren Kaufgeld irgend einen rechtlichen Realanspruch zu haben glauben, hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem auf den 22sten November a. c. des Vormittags um 9 Uhr auf dem Zimmer des erwähnten Gerichts anberaumten Präjudicialtermine entweder in Person oder durch zulässige gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre diesfälligen Realansprüche und Forderungen gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen und Forderungen an die oben genannten Güter werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen die Käuferin derselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Graf Henkel frey standesherrliches Beuthener Gericht.

Bineck.

Glogau den 7ten August 1816. Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird der ehemalige Soldat im v. Grevenitzschen Infanterie-Regiment Michael Kischnewsky, welcher sich vor 4 Jahren von hier entfernt hat, auf den Antrag seiner Ehefrau Johanne geb. Woschützky hiermit vorgeladen, sich in Termino den 18ten November d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Ober-Landesgerichts-Referendario Kade auf dem Rathhause

hause hieselbst einzufinden, sich über seine Entfernung zu verantworten und sodann die weitere Verhandlung, im Fall er aber ausbleiben sollte, zu gewärtigen, daß die Ehe getrennt und er für den allein schuldigen Theil geachtet werden wird. g.)

Oels den 25sten Junt 1816. Das herzoglich Braunschweig-Oelssche Fürstenthums-Gericht ladet hierdurch alle diejenigen, welche an die beyden, auf dem im Fürstenthum Oels und dessen Trebnitzischen Creise gelegene, jetzt von dem Doctor med. Stachelrodt erkauften Rittergute Manckerwitz sub 3. Nro. 1. und 2. des Hypothekenbuches mit folgenden Worten:

1) ein Vermerk, daß den 24sten Februar 1720. der Besitzer Carl Friedrich v. Hörnig zum Administatore des Gutes Ober-Luzine bestellt worden;
2) ein Vermerk, daß den 7ten May 1743. der Besitzer George Wilhelm v. Prittwitz die Curatel der Sophie Eleonore v. Koschenbar sub hypotheca bonorum übernommen hat,

eingetragen stehenden Vermerke und die etwa über dieselben ausgefertigten Instrumente, es sey als Eigenthümer, deren Erben, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber oder Personen, welche sonst in deren Rechte getreten sind, Ansprüche zu haben vermeinen, namentlich die Sophie Eleonore v. Koschenbar, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, auf den Antrag sowohl des vormaligen Gutsbesitzers Runge, als des gegenwärtigen Käufers Doctor med. Stachelrodt öffentlich ein, in dem zur Verzeichnung und Aufnahme ihrer diesfälligen Realansprüche an erwähntes Rittergut Manckerwitz vor dem zur Verhandlung dieser Sache ernannten Deputirten des Fürstenthums-Gerichts, dem Herrn Justizrath Fischer auf den 30sten October c. früh 10 Uhr angesetzten Termine in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts allhier auf dem Schlosse zu Oels in Person oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre etwa wegen erwähnter bey den Nexuum und der etwa darüber ausgefertigten Instrumente an obermeldetes Rittergut Manckerwitz habenden Realansprüche anzugeben und dieselben gehörig zu bescheinigen; bey ihrem Ausbleiben aber haben sie zu erwarten, daß sie mit allen ihren etwanigen so eben gedachten Realansprüchen an das Rittergut Manckerwitz werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt und die Löschung der oben sub Nro. 1. und 2. aufgeführten Nexuum im Hypothekenbuche ohne Production der etwa darüber ausgefertigten Instrumente verfügt werden wird. Uebrigens werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere Hindernisse von der persönlichen Erscheinung abgehalten werden sollten und denen es zu Oels an Bekanntschaft fehlt, die Herren Justizcommissarien Tiede und Fülle zu Bevollmächtigten vorgeschlagen.

*) Schwarzwaldau den 14ten September 1816. Auf der sogenannten Neu-Mühle sub Nro. 1. hieselbst haftet für die ehemalige Besitzerin derselben, die damals verwittwete Susanne Marie Simmertin geb. Ruschewehh jetzt verehelichten Müller Scholz zu Neu-Läßig, ex intabulatione vom 21sten Februar 1805. ein Capital von 2000 Rthlr. Cour. a 4 pro Cent zinsbar. Von diesem Capital cedirte die Inhaberin unterm 16ten September 1806. die Hälfte mit 1000 Rthlr. Courant an den Amtmann Hapel zu Bersdorf, und es blieb daher für die jetzt verehelichte Müller Scholz nur die andere Hälfte des Capitals mit 1000 Rthlr. stehen. Ohngeachtet nun zwar beyde Capitalien unterm 22sten Februar 1815. zurückgezahlt worden, so sind dennoch die Original-Instrumente darüber verlohren gegangen, und

die

die Inhaber derselben sind nicht im Stande, solche herbey zu schaffen. Auf ihren Antrag werden daher hierdurch alle diejenigen, welche an die obige Summe von 2000 Rthlr. und die darüber ausgefertigten Hypotheken- und Cessions-Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstigen Briefs-Inhaber Anspruch zu machen hätten, hiermit aufgefordert, sich innerhalb drey Monaten, spätestens aber in dem auf den 12ten December a. c. Vormittags 10 Uhr hieselbst anberaumten Termine persönlich oder durch hinlänglich informirte und bevollmächtigte Stellvertreter zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden, nachzuweisen, und die weitere Verhandlung abzuwarten; im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die oben bezeichneten beyden Hypotheken- und Cessions-Instrumente für erloschen erachtet, und ihnen mit ihren etwanigen Ansprüchen an dieselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das Capital selbst im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das freyherrlich v. Czettritz und Neuhauß Schwarzwaldauer Gerichtsamt. Sachse, Justit.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course,

Breslau den 12. October 1816.

		Br.	G.
Amsterdam Cour. -	4 W.	—	—
detto detto -	2 M.	$139\frac{1}{4}$	—
Hamburg Banco - -	4 W.	—	$150\frac{1}{3}$
detto detto - -	2 M.	$150\frac{1}{3}$	150
London - - - -	2 M.	6 $21\frac{1}{2}$	—
Paris - - - - -	2 M.	$81\frac{1}{4}$	—
Leipzig in W. Z. -	a Vista	$102\frac{1}{4}$	—
Augsburg - - -	2 M.	—	$100\frac{2}{3}$
Berlin - - - - -	a Vista	$99\frac{3}{4}$	$99\frac{1}{4}$
detto - - - - -	2 M	$98\frac{2}{3}$	—
Wien - - - - -	a Uso	—	31
detto - - - - -	2 M.		
detto in 20 Xr. -	a Vista	—	$101\frac{3}{4}$
— — -	2 M.	—	$100\frac{2}{3}$
Holländ. Rand-Ducaten		—	$95\frac{1}{2}$

	Br.	G.
Kayserl. detto - - - -	—	94
Friedrichsd'or - - - - -	$10\frac{3}{4}$	$10\frac{1}{4}$
Conventions-Geld - - -	—	—
Münze - - - - - - -	$175\frac{1}{2}$	$175\frac{2}{3}$
Banco Obligations - - -	$73\frac{1}{2}$	—
Staats Schuld-Scheine - -	$76\frac{1}{2}$	76
Tresor-Scheine - - -	$99\frac{2}{3}$	99
Lieferungs-Scheine - -	$7\frac{1}{4}$	$71\frac{1}{4}$
Stadt-Obligations - - -	$105\frac{1}{2}$	105
Wiener Einlösungs-Scheine	$31\frac{1}{3}$	31
Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$103\frac{1}{4}$	103
— — 500 —	—	—
— — 100 —	—	—
Disconto - - - - - - -	—	—

Von dem Preiß des Getreides in und außerhalb Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 7. bis 12. October 1816.

Den Thaler zu $52\frac{1}{2}$ sgr. gerechnet.

Der Scheffel	Weitzen.			Roggen.			Gerste.			Haber.		
	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.
in Breslau	4	15	8	3	17	2	2	13	1	1	16	3
Der Schfl. in Glatz												
Der Schfl. in Jauer												
Der Schfl. in Liegnitz												
Der Schfl. in Schweidnitz												

Beylage

zu Nro. XLII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 14. October 1816.

Zu verkaufen.

Breslau den 14ten Juni 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Münsterberg-Glätzischen Landschaft wegen landschaftlicher Forderungen die Subhastation des in der Grafschaft Glatz gelegenen Allodialgutes Rengersdorf oder Graf Schlegenbergsche Gut nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches zuletzt naturaliter von dem nunmehr verstorbenen Senator Dennius, vor diesem naturaliter von dem Johann Grafen v. Schlegenberg, und vor diesem naturaliter und civiliter von der Franziska Gräfin v. Schlegenberg geborne Gräfin v. Fernemont besessen worden, und im Jahre 1814 nach der, dem bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proklama beygefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 30,673 Rthlr. 11 sgr. 8 d'. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 3ten August a. c. an gerechnet, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 5ten November a. c. und den 11ten Februar 1817., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 12ten May 1817. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober Landesgerichts-Assessor Herrn Tielsch im Parthenenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Hofrath Brassert, Justiz-Commissionsrath Enger und Justiz-Commissionsrath Ludwig vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden.
Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 30sten April 1816. Das hinter dem Christophori-Kirchhofe sub Nro. 978. gelegene zum Nachlaß des verstorbenen Kaufmann David Gottfried Walther gehörende Wohnhaus, welches nach der am Rathause hieselbst aushängenden Taxe auf 2601 Rthlr. zu 5 pro Cent, und 1800 Rthlr. zu 6 pro Cent abgeschätzt worden, soll in Terminis den 14ten August, den 14ten October und den 16ten December öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Die Zahlungsfähigen Kaufslustigen haben sich daher zur bestimmten Zeit, besonders aber in dem

auf

auf den 16ten December anstehenden letztern und peremtorischen Termino Vormittags um 11 Uhr bey dem hiesigen Königl. Stadtgericht vor dem hierzu geordneten Commissario, Herrn Justizrath Muzel, einzufinden und ihr Gebothe darauf abzulegen; hiernächst aber zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden gedachtes Haus durch das zu eröffnende Adjudicationserkenntniß in der Folge zugeschlagen, und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der eingetragenen sowohl auch der leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird.

Königl. Gericht der Stadt.

Glogau den 18ten Juni 1816. Auf den Antrag eingetragener Gläubiger ist das allhier unter Nro. 53. im dritten Stadtviertel belegene Frohbösensche Haus mit einem halben Brauurbar und der gerichtlichen Taxe von 2184 Rthlr. 14 sgr. 9 d'. öffentlich subhastirt, und es sind die Biethungstermine auf den 10. September, 11. November und 11. Januar 1817. jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Justizrath Scholz, in unserer Sitzungsstube auf hiesigem Rathhause angesetzt worden, weshalb besitz- und zahlungsfähige Käufer eingeladen werden, in den angesetzten Terminen, besonders in dem letzten peremtorischen, zu Abgabe ihrer Gebothe sich einzufinden, gegen das Meistgeboth den Zuschlag gesetzlichermaßen zu gewärtigen, indem auf spätere Gebothe nicht weiter Rücksicht genommen werden soll. Die Taxe ist in unserer Registratur einzusehen, und können etwanige Mängel oder Versehen bey derselben bis 4 Wochen vor dem letzten Biethungstermine angezeigt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

v. Wrochem.

Carolath den 7ten September, 1816. Auf den Antrag eines Gläubigers soll die auf 100 Rthlr. Cour. gerichtlich gewürdigte Hanns Christoph Klitschersche Kutschnernahrung zu Alt-Bilawe in Termino den 25sten November c. Vormittags 10 Uhr öffentlich an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiemit eingeladen, in gedachtem Termine vor dem hiesigen Fürstenthums-Gerichte in Person zu erscheinen, ihr Geboth zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der rc. Klitschersche Fundus nach erfolgter Einwilligung des Extrahenten und des Besitzers gerichtlich zugeschlagen werden soll. Die Taxe des Grundstücks kann, außer Sonntags, täglich in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Fürstenthums-Gericht Carolath.

Seeliger.

Neisse den 2ten Juli 1816. Auf Antrag mehrerer Realgläubiger soll im Wege der Execution die rittermäßige Scholtisey Ober-Lassoth und Nieder-Jeutritz, welche ohnweit Neisse in dessen Creise gelegen, und nach der landschaftlichen Taxe vom 17ten Januar 1800. nach Abzug der Lasten und Abgaben auf 73707 Rthl. 22 sgr. 6 d'. abgeschätzt worden ist, öffentlich verkauft werden, zu welchem Behufe die vorschriftsmäßigen Biethungstermine auf den 12. November 1816., den 12. Februar 1817. und der letzte peremtorische Termin auf den 11ten Juni 1817. vor dem Commissarius, Herrn Justizrath Karger, angesetzt worden ist. Dem zufolge werden alle Kauflustige, welche besitz- und zahlungsfähig sind, hiermit aufgefordert, in den genannten Terminen früh um 9 Uhr auf den Zimmern des Königl. Fürstenthums-Gerichts hierselbst entweder in Person oder durch bevollmächtigte und voll-

ständig

ständig unterrichtete Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das gedachte Gut nebst Zubehör, dessen Lage und Verhältnisse aus der hierorts ausgehangenen Taxe näher ersehen werden kann, in dem letzt anberaumten Termine zugeschlagen, auf weitere nachher eingehende Gebothe aber nicht weiter geachtet werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht. v. Kehler.

Liegnitz den 17ten August 1816. Zum freiwilligen öffentlichen Verkauf des sub No. 1. zu Schöbedorf im Liegnitzschen Creise belegenen, den Fluchschen Erben gehörigen, gerichtlich auf 11761 Rthlr. 19 sgr. gewürdigten Bauerguthes, haben wir folgende Termine: 1) den 12ten November d. J. Vormittags um 10 Uhr, 2) den 12ten Januar 1817. Vormittags um 10 Uhr, und 3) den 13ten März 1817. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Land- und Stadtgericht vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Wirth angesetzt, und es ergeht an alle, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, die Aufforderung, in diesen Terminen ihr Geboth vor genannten Deputirten abzugeben, sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen und den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe nebst den vorläufig festgesetzten Kaufsbedingungen können täglich während den Geschäftsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Tarnowitz den 16ten August 1816. Da bey dem hiesigen frey standesherrlichen Beuthener Gerichte auf Ansuchen einiger majorenner Erben die zum Nachlasse der v. Lippaschen Eheleute gehörigen im Fürstenthume Oppeln und dessen Beuthner Creise belegenen Ritter-Antheilgüter Ober- und Nieder- und Mittel-Schwientochlowitz nebst Zubehör Behufs der Theilung des Nachlasses öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden sollen, und die Biethungstermine auf den 11ten December d. J., den 11ten März 1817. und besonders den 12ten Juni 1817. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Gerichtszimmer angesetzt worden sind; so wird solches, und daß gedachte Güter nach der davon durch die oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Registratur eingesehen werden kann, auf 384[illegible]8 Rthlr. 10 sgr., den Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdiget worden, den besitzfähigen Kaufslustigen mit der Nachricht bekannt gemacht, daß im letzten Biethungstermine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden nach vorher erfolgter Genehmigung des obervormundschaftlichen Gerichts zugeschlagen und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden wird.

Gr. Henkel frey standesherrl. Beuthener Gericht.

Bineck.

Kieferstädtel den 5ten August 1816. Die hier in der Stadt auf der Gleiwitzer Gasse sub Nro. 40. belegene Andreas Lepritchiche Possession mit den dazu gehörigen Aeckern, welche auf 589 Rthlr. 2 sgr. 8 d'. Cour. abgeschätzt ist, soll auf den Antrag der Erben und der Vormundschaft zum Behuf der erbschaftlichen Theilung im Wege der freywilligen Subhastation in den nur auf den 11ten September, 11ten October und peremtorie den 11ten November d. J. Vormittags um 10 Uhr vor uns anstehenden Biethungsterminen an den Meist- und Bestbiethenden gerichtlich versteigert werden, wozu zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch vorgeladen werden; welchen zugleich bekannt gemacht wird, daß der Zuschlag nach erfolgter Genehmi-

nehmigung der Erben und Vormundschaft erfolgen wird, und die Taxe bey dem hiesigen löblichen Magistrat nachgesehen werden kann.

Das gräflich v. Scherr-Thoßsche Gerichtsamt.

Wiedmer.

Glogau den 3ten September 1816. Das auf 4627 Rthlr. 29 sgr. gewürdigte, zu Jätschau sub No. 13. belegene Furchmannsche Bauergut soll nebst dem dazu gehörigen, auf 376 Rthlr. 6 sgr. gewürdigten Angerhause, in denen auf den 28sten October, den 25sten November und den 30sten December d. J. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Terminen, auf hiesigem Rathhause im Wege der freywilligen Subhastation veräußert werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, sich in gedachten Terminen, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Referendario Rade einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß nach erfolgter obervormundschaftlicher Approbation dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag geschehen soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sagan den 12ten August 1816. Von dem unterzeichneten Gerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des zur Commissionsrath Pitscheschen Concursmasse gehörigen sogenannten Angelgartens vor dem Eckerschen Thore, welcher gerichtlich auf 326 Rthl. 16 gr. gewürdiget worden, ein einziger Termin auf den

4ten November d. J.

angesetzt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause vor dem Deputato, Stadtrichter Walther, sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag dieses Gartens unter der Bedingung der sofortigen Einzahlung der Kaufgelder ad Depositum des Gerichts zu erwarten.

Das Gericht der herzoglichen Residenzstadt Sagan.

*) Sagan den 5ten September 1816. Das Gericht der herzoglichen Residenzstadt Sagan macht zu jedermanns Wissenschaft bekannt, daß der zur Com. Rath Pitscheschen Concursmasse gehörige, gerichtlich auf 550 Rthlr. taxirte, ohnweit der hiesigen evangelischen Kirche belegene sogenannte zweyte Dehmelsche Kirchgarten, welcher mit einem guten Stachetenzaune eingeschlossen ist, an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden soll; und da wir einen einzigen Biethungstermin hierzu auf den

11ten December a. c.

anberaumet haben, so werden alle zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, gedachten Tages sich früh um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause vor dem ernannten Deputato, Stadtrichter Walther, einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag dieses Grundstücks unter der Bedingung an den Bestbiethenden zu gewärtigen, daß die Kaufgelder ad Depositum baar eingezahlt werden sollen.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 11ten October 1816. Montags als den 14ten dieses werde ich vor dem Ohlauer Thore links im ersten Hause zwey Stiegen hoch sehr schönes Meublement, ein türkisches Sopha und Anderes, einen großen Trimeau, Mahagoni-Tische und mehrere schöne Sachen, einen kompletten Hausrath, Porcellain,

cellain, Gläser u. dgl. gegen baare Bezahlung in klingendem Courant verauctioniren. Samuel Piere, concess. Auctions-Commissarius.

*) Breslau den 12ten October 1816. Nächsten Donnerstag den 17ten dieses sollen Nachmittags um 2 Uhr im städtischen Bauhofe vor dem Oderthore einige Haufen Späne und altes Bauholz gegen baare Zahlung in Courant an den Meistbietzenden versteigert werden, wozu man Kauflustige hierdurch einladet.

Die Stadt-Bau-Deputation.

*) Löwenberg den 1sten October 1816. Die zu des verstorbenen Herrn Doktors Götzloff Nachlasse gehörigen Sachen, bestehend aus einer silbernen Uhr, etwas Silberwerk, etwas Porzellain und Gläsern, Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisen, Leinenzeug und Betten, Meubles und Hausrath, männlichen Kleidungsstücken, mancherley Speecereyen, besonders für Apotheker, Büchern und andern Sachen, sollen den 24sten d. M. und an dem folgenden Tage des Vormittags von 9 und Nachmittags von 2 Uhr an in dem Goldarbeiter Schröterschen Hinterhause bey der evangelischen Kirche hieselbst gegen baldige baare Zahlung verauctionirt werden. Kauflustige werden dazu eingeladen.

Der Creis-Justizrath Fischer.

Person, so ihre Dienste anträgt.

*) Breslau. Ein im Forstwesen, Jagd, Torfstecherey ꝛc. erfahrner und mit guten Attesten versehener Förster wünscht Unterkommen zu finden. Das Nähere beym Agent Büttner.

Offener Arrest.

*) Hirschberg den 1sten October 1816. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Bürger und Kaufmann Johann Gottlieb Lante unterm heutigen Tage der Concurs eröffnet worden ist, so wird allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte davon treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositorium abzuliefern. Sollte aber dem zuwider dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches nicht nur als nicht geschehen angesehen und zum Besten der Masse anderweit beygetrieben, sondern auch der Inhaber solcher Gelder und Sachen, welcher dieselben verschwiegen und zurück gehalten, alles seines etwa daran habenden Unterpfands- und andern Rechts für verlustig erklärt werden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Der Schneidermeister Birke, Bischoffsgasse Nro. 1267., empfiehlt sich mit Arbeiten nach dem neuesten Geschmack aller Art, besonders aber mit Königl. Preuß. Civil- und Militair-Uniformen von der besten Berliner Gold- und Silber-Stickerey zu den billigsten Preißen.

Breslau. In Bezug auf mein den 1. September a. c. erlassenes Circulair-Schreiben, nach welchem ich mich in Speditions-, Commissions- und

Waaren-

Waaren-Geschäften für meine alleinige Rechnung etablirt habe, mache ich hierdurch meinen werthen Freunden bekannt, daß sich meine Handlung und Comtoir in dem Hause des Herrn Wilhelm August Moritz auf der Carlsgasse Nro. 743. befindet.

Gottfried Oeffelein.

Breslau. Beste Mallagaer Citronen zu billigen Preißen bey

Gottfried Oeffelein, Carlsgasse Nro. 743.

Breslau. Da ich mein Quartier wegen Vergrößerung des Platzes verändern muß, so mache ich es sowohl hier als den auswärtigen Eltern bekannt, und ersuche diejenigen resp. Eltern, welche mich ferner ihres Zutrauens würdigen wollen, sich gegenwärtig noch auf der Ohlauer Straße bey dem Kaufmann Herrn Sentuer in Nro. 1193. drey Stiegen hoch, vom 15ten aber auf der Schuhbrücke im goldnen Hunde eine Stiege hoch bey mir zu erkundigen. Daß in allen Wissenschaften, welche für die weibliche Jugend erforderlich sind, und nebst andern Arbeiten auch im Kleiderverfertigen Unterricht gegeben wird, ist bekannt. Auch gehen auf den 1sten k. M. die Tanzstunden wieder an, aber nur für solche in dem Alter von 10 bis 15 Jahren, wozu ich bitte, sich bald zu melden.

Verwit. Gerhard.

*) Breslau. Ich habe direct aus Frankreich eine Parthie der besten französischen und spanischen Weine erhalten, als: Vin de graves, feinen Hautbarsac, Sauterne, Preignac, Hautbrion, Jusançon, Picardon, feinen Medoc, Chateau Margeaux, Cahors grand Constant, Roussilon, sehr schönen Mallaga, Barcelloner, spanisch bitter Wein und Muscat; alle diese Weine sind sowohl in ganzen Oxhoften, Eimern, halben und Viertel-Eimern, Gebinden als auch auf Bouteillen zu den möglichst billigsten Preißen zu bekommen. Desgleichen die allerfeinsten Burgunder, als: Chambertin, Vollnay, feinen weißen Vin d'Heremitage in ganzen und halben Bouteillen, ganz neuen weißen und rothen Champagner, feinen Montrachet, feinen Vin de Calabre, Rivesaltes, sehr schöne Sorten der besten Ober- und Nieder-Ungarweine zu verschiedenen Preißen, sehr schöne von den besten Jahrgängen alte und mittlere Rhein- und Steinweine in ganzen und halben Bouteillen, feine Cressen-Weine, auch 1811r Johannisberger Schloßwein, feinen Cyper-Wein, besten feinen Batavischen Rumm auf Bouteillen, auch feinen Jamaica- und St Croix-Rumm sowohl im Eimer als auch auf Bouteillen, ächtes Porter Bier, auch ganz gut verfertigte Punsch-Essenz und verschiedene Delikatessen sind zu haben auf der äußern Ohlauer Straße nahe am Theater in der Weinhandlung des

A. Bülcke.

*) Breslau. Kleine warme Fleischpasteten sind täglich von halb 10 Uhr zu haben, wie auch der schon längst bekannte Hustenzucker bey dem Conditor Frey am Paradeplatz in Nro. 1.

*) Bres-

*) Breslau. Der erste October ist vorüber, ohne daß die Bedingungen erfüllt worden sind, unter welchen mir am 28. May c. a. ein Pfandbrief über 20 Rthlr. Cour. als ein kleiner Beytrag zum Aufbau einer neuen Kirche für unsre Gemeine zugeschickt worden war; ich habe daher diesen Pfandbrief dem Ueberbringer desselben wieder zurück geben müssen. Bey dieser Gelegenheit ersuche ich, da fünftehalb Tausend Reichsthaler zum Bau einer massiven Kirche nur ein sehr kleines Anfangs-Capital sind, im Namen meiner dürftigen, bey der letzten Belagerung Breslau's beynahe ganz abgebrannten Gemeinde alle diejenigen, welche die Vorsehung mit Ueberfluß an irdischen Gütern gesegnet hat, und welche, ohne rechtmäßigen Ansprüchen und Hoffnungen würdiger Verwandten zu nahe zu treten, für fromme Stiftungen Etwas übrig haben, sich das Bedürfniß meiner Gemeinde in Rücksicht einer schon durch ihre äußere und innere Bauart zur Andacht einladenden Kirche dringend empfohlen seyn zu lassen. Sie alle können überzeugt seyn, daß dann für Ihr und der Ihrigen langes Leben und Wohlergehen desto heißere Segenswünsche zu Gott von denen emporsteigen werden, welche, weil sie in dem Innern ihrer Wohnungen täglich und stündlich an eine bessere Vergangenheit und ihren Verlust erinnert werden, um so freudiger dem Gebäude zueilen würden, welches schon durch seine seinem erhabenen Zweck entsprechende Gestalt das Herz jedes an seiner höhern Bestimmung nicht Zweifelnden zur frohen Hoffnung einer bessern Zukunft hier und jenseits erhebt. Schepp,

Pastor und Amtsprediger zu 11000 Jungfrauen vor Breslau.

*) Breslau. Allen hohen Herrschaften und Gutsbesitzern mache ich ergebenst bekannt, daß bis den 20sten, höchstens den 22sten October mein Schweizer Kühe-Transport aus Ober-Siebenthal im Berner Canton, allwo der schönste und beste Schlag Vieh anzutreffen ist, über Landeshut hier eintreffen wird. Der Transport besteht in 15 hochträchtigen Kühen von 3 bis 5 Jahren, 14 Stück Kalbinnen von 2 bis 3 Jahren, die Hälfte hoch- und die übrigen kleinträchtig, 13 Stiere von 1 bis 3 Jahre alt. Das Vieh ist jedes Stück zur Sicherheit des Käufers mit einem stadtgerichtlichen Attest aus Bern versehen. Die Couleur ist rothschwarz, weißwolkicht und mit schönen Blässen geziert. Die 42 Stücke stehen, so wie immer, im goldenen Zepter vor dem Ohlauer Thore. Die hohen Herrschaften können also mit mir unterdessen mündlich bis den 20sten den Kauf abschließen und auch auf das Frühjahr neue Contracte machen.

Peter Riedel, Tyroler Vieh-Handelsmann,

anzutreffen auf der Ohlauer Straße im grünen Kranz, 3 Stiegen hoch.

*) Breslau. Der Miniaturmaler A. Hintz empfiehlt sich einem hochgeehrten Publiko, und bürgt für vollkommene Aehnlichkeit; auch kann man bey ihm eine Portrait-Sammlung von seiner Arbeit sehen. Wohnt im Marstall in der Schweidnitzer Straße Nro. 618, zwey Stiegen hoch.

*) Bres-

*) **Breslau.** Einem hochgeehrten Publiko zeige ich ergebenst an, daß ich jetzt in der blauen Sonne auf der Nicolaigasse wohne, mich dort zum Speisen der resp. Gäste eingerichtet habe und jederzeit bey mir ein guter Trunk Bier und öfters Ruppiner Doppelbier zu finden seyn wird; hoffe daher, mich eines zahlreichen Zuspruchs erfreuen zu können.

David Göblich.

Brieg den 21sten August 1816. Von dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht sind auf Ansuchen der Beneficial-Erben alle diejenigen unbekannten Militair-Personen, so an den Nachlaß des zu Sakrau verstorbenen Landschafts Director Carl v. Schimonsky, worüber der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und welcher in 43,018 Rthlr. 1 ggr. 6 2/5 pf. Activis bestehet, einige Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen worden, daß sie binnen drey Monaten ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften deren Urkunden, worauf sie sich gründen, beylegen, hiernächst aber in dem angesetzten Liquidationstermine, den 14. December 1816., vor dem Abgeordneten des Collegii, dem Herrn Ober-Landes Gerichtsrath v. Gilgenheimb sich in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protocoll verhandeln, und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Erstigkeitsurtel; dagegen bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern welche durch gesetzliche Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hie selbst an Bekanntschaft fehlet, die Justizcommissarien, Justiz Commissionsrath Wachure, Justizcommissarius Eberhard und Criminalrath Werner angewiesen, von denen sie sich einen wählen und denselben mit Information und Vollmacht versehen können. Wornach sich also sämmtliche Gläubiger des vorgedachten v. Schimonskyschen Nachlasses zu achten. Königl. Preuß. Ober Landesgericht von Oberschlesien.

Carlsruh den 24sten Juli 1816. Das zum Nachlaß der verehelicht gewesenen Maurermeister Klose geb. Salomon, worüber der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, gehörige Coloniehaus allhier, taxirt auf 50 Rthlr., wird in Terminis den 28sten August, 30sten September und 28sten October d. J. subhastirt, wozu Kauflustige eingeladen werden. Zugleich werden auf den 28. October d. J. alle unbekannte Gläubiger vorgeladen, mit der Warnung, daß die Ausbleibenden ihrer Vorrechte verlustig erklärt und an den verbleibenden Ueberreſt der Masse verwiesen werden sollen.

Konigl. herzoglich Eugen Würtembergsches Gerichtsamt.

Gr[illegible]ner.

*) **Klein-Oels** den 5ten October 1816. Bey meiner Abreise nach Berlin verfehle ich nicht, mich meinen Gönnern und Freunden zu fernerm Wohlwollen zu empfehlen.

H. Schnorr,

Wundarzt und Geburtshelfer.

Dienstags den 15. October 1816.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLII.

Bekanntmachung.

Breslau den 27sten September 1816. Nachdem von uns und der Stadtverordneten-Versammlung beschlossen worden, zur Vergütigung sämmtlicher vom Jahre 1811 an bis jetzt in hiesiger Stadt eingetragenen Brandschäden und der dadurch verursachten sonstigen Kosten die Summe von 23195 Rthlr 14 ggr. 4¾ pf. Courant auf die städtische Feuer-Societät auszuschreiben, und nachdem der Beytrag hierzu auf ¼ pro Cent, d. h. auf 6 ggr. Cour. von jedem Hundert Reichsthaler des am Ende des verflossenen Jahres 1815. catastrirt gewesenen Quanti bestimmt worden; so wird Beydes den Interessenten nicht nur hierdurch öffentlich bekannt gemacht, sondern es werden dieselben auch zugleich aufgefordert, ihre Beyträge binnen 6 Wochen, vom 21sten des künftigen Monats an gerechnet, zu berichtigen. Die Einzahlung derselben kann, mit Ausnahme der Sonnabende und Sonntage, täglich von 9 bis 12 und von 2 bis 4 Uhr in der Amtsstube der zweiten Cämmerey-Casse gegen die daselbst bereit liegenden Quittungen geschehen.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe

Zu verkaufen.

Brieg den 14ten May 1816. Da bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen des Executors des Gustav Friedrich v. Ziemiezkyschen Testaments und der Universalerbin des Erblassers die im Fürstenthume Oppeln und dessen Toster Creise belegene Rittergüter Ober-Lubie, Nieder-Lubie und Jaschkowitz nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schulden halber verkauft werden sollen, und die Biethungstermine auf den 10ten September a. c., den 10ten December a. c., und besonders den 14ten März 1817. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Zellmer, angesetzt worden; so wird solches, und daß gedachte Güter im Jahr 1808. nach den davon durch die oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxen, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden können, und zwar Ober- und Nieder-Lubie, zusammen auf 75,568 Rthl. 16 ggr., und Jaschkowitz auf 29,647 Rthl. 23 sgr. 4 d'. gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Biethungstermine, welcher peremtorisch ist, die Grundstücke dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden solle.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Grüßau

Grüßau den 22sten August 1816. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter wird das sub No. 69. zu Giesmansdorf Bolkenhayn-Landeshutschen Creises gelegene zum Vermögen des Friedrich Geppert gehörige und auf 551 Rthlr. Cour. dorfgerichtlich geschätzte Bauergut im Wege der Execution auf Antrag eines Realcreditor subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem

auf den 25sten November c. a.

früh um 9 Uhr peremtorisch festgesetzten Licitationstermine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Realcreditoren gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird.

Königl. Gericht der ehemal. Grüßauer Stiftsgüter.

Strehlen den 2ten September 1816. Es soll das sub No. 29. zu Wirwitz gelegene auf 2980 Rthlr. 20 sgr. Cour. gewürdigte Gottfried Kluzesche Bauergut wegen Schulden im Wege der Subhastation verkauft werden. Die 3 Biethungstermine dazu stehen auf den 7ten November c., den 6ten Januar a. fut., und den 6ten Februar a. fut. von Vormittags 10 Uhr ab, wovon der letzte peremtorisch ist, auf der Gerichtsstube zu Wirwitz an. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch darzu eingeladen, alsdann daselbst sich einzufinden und ihre Gebothe abzugeben, wobey der Meist- und Bestbiethende zu gewärtigen hat, daß ihm alsdann dieser Fundus nach zuvor erfolgter Kaufgelder-Berichtigung adjudicirt werden wird. Die Taxe kann täglich zu Wirwitz, so wie auch bey dem Königl. Stadtgericht zu Zobten eingesehen werden.

Das St. Johanniter Maltheser Ordens-Ritter v. Schweinitz Wirwitzer Gerichtsamt.

Schweidnitz den 30sten May 1816. Das hiesige Königl. Land- und Stadtgericht macht bekannt, daß zum öffentlichen Verkauf des allhier in der Stadt belegenen, und auf 2109 Rthlr. 7 sgr. $9\frac{1}{3}$ d'. abgeschätzten Büttner Hadlichschen Hauses, die Licitations-Termine auf den 12ten August, den 12ten October, und peremtorie auf den 14. December dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden sind, zu welchen Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Land und Stadtgericht.

Grüßau den 14ten August 1816. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter wird die sub Nro. 3. zu Ditterssbach gelegene zum Vermögen des Christoph Herrmann gehörige und auf 110 Rthlr. Cour. dorfgerichtlich geschätzte Kleingärtnerstelle im Wege des nothwendigen Verkaufs auf Antrag des Besitzers subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem

auf den 25sten November c. a.

früh um 9 Uhr peremtorisch festgesetzten Licitationstermine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Realgläubiger und des Extrahenten gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird.

Königl. Gericht der ehemal. Grüßauer Stiftsgüter.

Schweid-

Schweidnitz den 30sten May 1816. Das hiesige Königl. Land- und Stadtgericht macht bekannt, daß zum öffentlichen Verkauf der dem verstorbenen Bürger und Distillateur Johann Gottfried Reß zugehörig gewesenen Grundstücke, nämlich:

1) des sub Nro. 327 hieselbst am Ringe belegenen, und auf 3122 Rthlr. abgeschätzten Hauses,
2) des vor der Nieder-Barriere allhier sub Nro. 482. belegenen Wirthshauses, zum Rosenthal genannt, welches auf 2218 Rthlr. 16 sgr. 8 d'. abgeschätzt worden ist,
3) des ehmaligen Accise-Hauses, vor der Neder-Barriere, abgeschätzt auf 260 Rthlr.,
4) des sub Nro. 490. hieselbst belegenen, auf 294 Rthlr. 6 ggr abgeschätzten Hospital-Gebäudes,
5) der Brandstelle, nebst Garten, von dem sub Nro. 479. und 480. am Fischergraben belegen gewesenen Hause, taxirt auf 100 Rthlr.,
6) der sub Nro. 59 hieselbst belegenen und auf 3894 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzten zwey Lehns Ackerstücke,
7) des sub Nro. 54. belegnen und auf 738 Rthlr. 10 sgr. taxirten Lehns Ackerstückes,
8) der sub Nro. 34. belegnen sogenannten Profos-Wiese, abgeschätzt auf 640 Rthlr.,
9) des sub Nro. 142. belegnen, und auf 93 Rthlr. 10 sgr. taxirten Wiesenstückes,

und zwar in Hinsicht der ad 1. 2. und 6. benannten Besitzungen, die diesfälligen Termine, auf den 10ten August, den 9ten October und den 9ten December dieses Jahres, in Hinsicht der übrigen aber, auf den 11ten December dieses Jahres anberaumt worden sind, zu welchen Kauflustige Vormittags um 10 Uhr auf hiesiges Rathhaus vorgeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht

Glogau den 8. Juli 1816. Das allhier Nro. 40. im fünften Stadt-Viertel belegene Böttcher Süssmannsche Haus mit der gerichtlichen Taxe von 1719 Rthlr. 18 gr. 2 2/3 pf. soll auf den Antrag eines hypothecarischen Gläubigers öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und es sind die Biethungs-Termine auf den 27. August, 27. September und 9. October dieses Jahres jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten Justizrath Scholz angesetzt worden, weshalb Besitz und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden, in diesen Terminen besonders in dem letzten peremtorischen zur bestimmten Zeit auf hiesigem Rathhause sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und gegen das Meistgeboth den Zuschlag gesetzlicher Weise zu gewärtigen, indem spätere Gebothe unberücksichtiget bleiben sollen. Die Taxe von dem

Hause

Hause kann in unserer Registratur eingesehen und etwanige Fehler oder Versehen bei Aufnahme derselben, können bis 4 Wochen vor dem letzten Termin uns angezeigt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Camenz den 17ten August 1816. Auf den Antrag des Besitzers Anton Hielscher wird dessen sub Nro 24. zu Grunau Frankensteiner Creises gelegene, gerichtlich auf 180 Rthlr. Cour. abgeschätzte Häuslerstelle in dem auf den 26sten October d. J. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Licitationstermine verkauft werden. Kauflustige fordern wir auf, in diesem Termin zur bestimmten Zeit allhier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden mit Einwilligung des Extrahenten und seiner Realgläubiger zu gewärtigen.

Das Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Grüßau den 30sten April 1816. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter wird das sub Nro. 1 zu Trautliebersdorf im Bolkenhain-Landeshutschen Creise, und zwar 1½ Meile von Landeshut und ½ Meile von Friedland, gelegene, zum Vermögen des Vorwerksbesitzer Joseph Junanitsch gehörige, in 320 5/12 Morgen Ackerland, 34 Morgen Wiesen und Garten, 5⅓ Morgen Unland und Wegen, und 1⅔ Morgen Teiche und Hofraum bestehende, und auf 13,574 Rthlr. 3 sgr. 4 d'. Cour. gerichtlich abgeschätzte Vorwerk im Wege der Execution auf den Antrag einiger Realgläubiger subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem

auf den 16ten August c. a.,
— — 15ten November c. a., und peremtorie
— — 15ten Februar 1817.

festgesetzten Licitationsterminen zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Gläubiger gerichtlich zugeschlagen werden wird. Die Taxe von diesem Gute kann in der hiesigen Gerichts-Registratur jederzeit nachgesehen werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter.

*) **Sagan** den 5ten September 1816. Das Gericht der herzoglichen Residenzstadt Sagan macht hierdurch bekannt, daß zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des zur Commissionsrath Pitschelschen Concursmasse gehörigen vor dem Hospitalthore hinter dem Garten der verehelichten Färber Schnitzer belegenen sogenannten Rothischen Ackerstücks, welches gerichtlich auf 135 Rthlr. gewürdiget worden, ein einziger Biethungstermin auf

den 9ten December dieses Jahres

anberaumet worden. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr vor dem Commissario, Stadtrichter Walther, sich auf hiesigem Rathhause einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag dieses Ackerstücks an den Bestbiethenden unter der Bedingung der baaren Einzahlung des Kaufgeldes ad Depositum zu gewärtigen.

*) **Sagan** den 5ten September 1816. Das Gericht der herzoglichen Residenzstadt Sagan macht hierdurch bekannt, daß der zur Commissionsrath Pitschelschen Concursmasse gehörige, gerichtlich auf 480 Rthlr. detaxirte, rundum mit einem guten Stachetenzaune umgebene, auf der Stadtwiese belegene, sogenannte dritte Dehmelsche Kirchgarten an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden soll, und daß hierzu ein einziger Biethungstermin auf

den

den 10ten December dieses Jahres

angesetzt worden ist. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause vor dem Commissario, Stadtrichter Walther, einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag dieses Gartens an den Bestbiethenden unter der Bedingung der baaren Einzahlung der Kaufgelder ad Depositum zu erwarten.

*) Sagan den 5ten September 1816. Auf den Antrag der Erben der allhier verstorbenen Christiane Dorothee verehelicht gewesenen Tuchmacher Kritsch geborner Hahn soll das zu deren Nachlaß gehörige, auf der Schloßgasse sub No. 35. belegene Wohnhaus, welches gerichtlich auf 1309 Rthlr. 12 gr. gewürdiget worden, Theilungs halber an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen, in dem hierzu auf

den 13ten December dieses Jahres

anberaumten Termine Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause vor dem Deputato, Stadtrichter Walther, zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag des Hauses an den Bestbiethenden unter der Bedingung der sofortigen Einzahlung der Kaufgelder ad Depositum des Gerichts zu gewärtigen.

Das Gericht der herzoglichen Residenzstadt Sagan.

Citationes Creditorum.

Breslau den 14ten Juni 1816. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den Nachlaß des am 28sten Juli 1814. zu Meisse verstorbenen Hauptmanns von der Armee und Salz-Cassen-Controlleurs Victor v. Ernsthausen zu Brieg auf den Antrag eines seiner Gläubiger wegen Unzulänglichkeit der Masse heut Mittag Concurs eröffnet worden ist; so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendario Tietel auf den 30sten November c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft die hiesigen Justizcommissarien Klettke, Morgenbesser und Kobiliz in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Michelsdorf bey Wüstewaltersdorf den 3ten August 1816. Da über das Vermögen des Mühlenbesitzers Gottlieb Drezler in Michelsdorf dato Concurs eröffnet, und zu Liquidirung sämmtlicher Schulden ein Termin auf den 11. November d. J. früh um 9 Uhr in der Behausung des Justitiarii zu Freyburg anberaumt worden, so werden Creditores vorgeladen, sich in gedachtem Termine mit ihren Forderungen sub pöna präclusi et silentii perpetui persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu melden. Die Justizcommissarii Steinbeck in Waldenburg und Langenmayr in Schweidnitz werden zu Mandatarien vorgeschlagen.

Das Gerichtsamt hieselbst.

Citationes

Citationes Edictales.

Breslau den 13ten May 1816. Wir Director und Justizräthe bey dem hiesigen Königl. Stadtgericht machen hierdurch öffentlich bekannt, daß über das Vermögen des Kaufmanns Moritz Aaron Stern der Concurs ausgebrochen gewesen, selbiger aber unter Einwilligung seiner bekannten Gläubiger wieder aufgehoben und für die unbekannten von ihm eine Caution von 2000 Rthlr. bestellt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche an das Vermögen des rc. Stern und diese Caution annoch irgend einen gegründeten Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie binnen 3 Monaten ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften der Urkunden worauf sie sich gründen, beylegen, spätestens aber in dem auf den 25sten November c. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termino liquidationis pe emtorio bey dem hiesigen Königl. Stadtgericht vor dem hierzu geordneten Deputato Herrn Justizrath Krause, entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen in Ermangelung der Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden die Herren Justizcommissarien Enge und Pfendsack in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden und denselben mit der benöthigten Vollmacht und Information versehen können, sich gestellen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich angeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protokoll anzuzeigen und alsdenn die gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Classificationsurtel erwarten sollen; wohingegen sie bey ihrem Aussenbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu gewärtigen haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldenmasse des Moritz Aaron Stern präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Wornach sich also sämmtliche Gläubiger zu achten haben.

Brieg den 30sten Juli 1816. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien wird auf Ansuchen des officialis Fisci der aus K.. mitonka gebürtige, entwichene, enrollirte Cantonist Sebastian Kanie dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 28sten November 1816. Vormittags 9 Uhr auf den gedachten Tage vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Scheller II., gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen; im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. [illegible] g.)

Königl. Preuß. Ober Landesgericht von Oberschlesien.

*) Brieg den 20sten August 1816. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des am 3..ten April 1814 zu Neisse verstorbenen Regiments-Chyrurgus Zimmermann der erbschaftliche Liquidationsprozeß auf Ansuchen der Intestat- und Beneficialerben eröffnet und die Vorladung der Gläubiger zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Forderungen verfügt worden. Es werden solchemnach alle diejenigen, so an den Nachlaß des gedachten rc. Zimmermann welcher in 569 Rthlr. 13 gr. .. pf. besteht, einige Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, durch diese öffentliche Vorladung citirt, daß sie binnen 9 Wochen ihre Forderungen.

derungen zur vorläufigen Belehrung des bestellten Curators mündlich oder schriftlich anzeigen, auch dieser die Urschriften derer Documente, worauf sie sich gründen, beylegen, hiernächst aber in dem angesetzten Liquidationstermine den 14ten December c. a Vormittags 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dessen Abgeordneten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Scheller II., in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte sich stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Urkunden, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protocoll verhandeln und alsdann gewärtigen sollen, daß sie mit ihrer Forderung in dem zu eröffnenden Erstigkeitsurtel nach Vorschrift der Gesetze und dem ihnen darnach etwa zustehenden Vorzugsrechte werden angesetzt werden. Diejenigen Gläubiger aber, welche sich nicht anmelden, auch in dem bestimmten Liquidationstermine nicht erscheinen, haben unfehlbar zu erwarten, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Uebrigens werden denjenigen Creditoren, welche durch allzuweite Entfernung oder andere gesetzmäßige Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es allhier an Bekanntschaft fehlet, die Justizcommissarien Stöckel, Hofrath Vietsch und Justizcommissionsrath Scholtz angewiesen, von welchen sie sich einen wählen und denselben mit hinlänglicher Information und Vollmacht versehen können. Wornach sich sämmtliche Zimmermannsche Gläubiger, besonders aber nachbenannte, deren Aufenthalt nicht auszumitteln gewesen ist,

1) ein gewisser Rückert, angeblich zu Berlin;
2) der Apotheker Reußmüller:
3) ein gewisser Brauer, angeblich aus Münsterberg;
4) ein gewisser Dittnisch, ebendaselbst; und
5) ein gewisser Kauffmann, angeblich zu Berlin;

genau zu achten haben.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Bunzlau den 2ten Juli 1816. Es ist über das Vermögen des verstorbenen Töpfermeister Füssel auf Antrag des Curatoris massä, zu welchem Vermögen Haus und Töpferey gehöret, der Liquidationsprozeß eröffnet worden. Dem zu Folge werden alle und jede, welche an dasselbe aus irgend einem Grunde, er habe Namen wie er wolle, einige Anforderung und Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert und öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monaten und längstens in dem peremtorisch angesetzten Termine den 31sten October 1816. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputato des Königl. Land- und Stadtgerichts, Herrn Assessor Pro Consul Wolff, entweder in Person oder durch gesetzlich zuläßige mit Information und Vollmacht versehene Bevollmächtigte, wozu denen es an Bekanntschaft fehlt, der Justiz-Commissionsrath Mattiller und Herr Jüngling in Haynau vorgeschlagen werden, auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer an benanntes Grundstück oder sonst habende Forderungen umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu beweisen gedenken, urschriftlich vorzulegen und anzuzeigen, das Nöthige zu Protocoll zu verhandeln und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem Erstigkeits-Erkenntnisse zu gewärtigen, unter der

Verwar-

Verwarnung, daß bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden würden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Camenz den 9ten August 1816. Der aus Heinrichswalde Frankensteinschen Kreises in Schlesien gebürtige Joseph Siegel, welcher im 2ten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiment dessen 1sten Bataillon und 2ten Compagnie gedient hat, und angeblich im Lazareth zu Liegnitz den 6ten März 1814. gestorben seyn soll, wird, da von ihm die letzte Nachricht am 16ten Januar pr. a. eingegangen ist, auf den Antrag seiner Ehegattin Theresia Siegel geb. Fellbaum in Gemäßheit Allerhöchster Cabinetsordre vom 25sten December 1810, hiermit edictaliter vorgeladen, sich binnen 3 Monaten und zwar den 21ten December d. J. bey dem unterzeichneten Gericht entweder schriftlich oder persönlich zu melden, bey seinem Nichterscheinen aber zu gewärtigen, daß mit seiner Todeserklärung verfahren werden wird.

Das Gericht der Königl. Niederländschen Herrschaft Camenz.

Greiffenstein den 14ten September 1816. Von einem reichsgräflich Schafgotsch Greiffensteiner Gerichtsamte werden alle unbekannten Erben des den 16ten May c. intestato verstorbenen Innlieger, Gottfried Neumann in Hayne ad Instantiam der sich ad Acta gemeldeten Intestat-Erben vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem, den 14. December c. anstehenden präclusiven Termine ihre Erbrechte anzumelden und sich hierzu gehörig zu legitimiren, im Fall des Aussenbleibens aber haben sie zu gewärtigen, daß den sich legitimirten rechtmäßigen Erben der Nachlaß zur freyen Disposition verabfolgt, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe, alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtiget, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann von der Erbschaft noch vorhanden, begnügen müsse.

Offener Arrest.

Breslau den 14ten Juni 1816. Nachdem bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien dato über den Nachlaß des am 28sten Juli 1814. zu Neisse verstorbenen Hauptmanns von der Armee und Salz-Cassen-Controlleur Victor v. Ernsthausen zu Brieg Concurs eröffnet und zugleich der offene Arrest verhängt worden; so werden Alle und Jede, welche von dem gedachten Victor v. Ernsthausen etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften besitzen, hiermit angewiesen, weder an dessen Erben noch an jemand von ihnen Beauftragten das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches binnen 4 Wochen anhero anzuzeigen und, jedoch mit Vorbehalt der daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls zu gewärtigen ist, daß jede an einen andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen geachtet und das verbotwidrig Extradirte für die Masse anderweit beygetrieben, auch ein Inhaber solcher Gelder und Sachen bey deren gänzlichen Verschweigung und Zurückhaltung seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Beylage
zu Nro. XLII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 15. October 1816.

Zu verkaufen.

*) Breslau. Ein Mozartscher Flügel ist für billigen Preiß zu verkaufen auf der Albrechtsstraße in Nro. 1803. zwey Stiegen hoch.

*) Breslau. Wegen nothwendiger Räumung eines Holzplatzes bey der Badeanstalt am Oderthore, soll ein Theil des daselbst befindlichen in Erlen, Birken und Buchen bestehenden 7 Viertel langen nach rheinländischem Maas gesetzten trocknen Schiffsbrennholzes bey halben und ganzen Stößen, völlig versteuert, zu sehr billigen Preißen, unter andern das Buchenholz pro Stoß 36 Rthlr. Cour., verkauft werden.

*) Breslau. Eine ganz gedeckte Wiener Chaise, eine Warschauer halb gedeckte Chaise, ganz neu und geschmackvoll gebaut, ein offener Korbwagen mit zwey hängenden Sitzen, und ein Mozartscher Flügel von vorzüglichem Ton und schönem Bau, sind möglichst billig zu verkaufen, Riemerzeile-Ecke in Nro. 2048. beym Eigenthümer.

*) Breslau. Es ist ein Haus von 6 Stuben, welches im besten Baustande, für 1000 Rthlr. gegen 200 Rthlr. Angeld, zu verkaufen. Das Nähere sagt Agent Müller jun. Ohlauer Straße Nro. 935.

*) Zedlitz bey Ohlau. Zwey Fuchs-Stutten, beyde 5 Jahre alt, welche in Littauen gekauft und mit den Königl. Trakehner Gestutt-Hengsten belegt worden, stehen zum Verkauf in der Königl. Försterey hieselbst.

Zu verpachten.

Breslau den 30sten September 1816. Da der bey dem Hospital zu 11000 Jungfrauen vor dem Oderthore gelegene sogenannte Vorsteher-Garten nebst dazu gehörigem Sommer-Wohnhause zum Besten der Hospitalkasse auf 3 Jahre zum Privatvergnügen verpachtet werden soll; so werden Pachtlustige eingeladen, in Termino den 18ten October c. a. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause sich zu melden und zu gewärtigen, daß dieser Garten dem Meistbiethenden werde zugeschlagen werden.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Person, so ihre Dienste anträgt.

*) Breslau. Ein junger Oekonom, welcher mehrere Jahre auf bedeutenden Gütern angestellt war, wünscht, da er gute Zeugnisse beybringen kann und ver-

flossene Michaeli außer Condition gegangen, ein baldiges Engagement. Das Nähere zu erfragen beym Cichorien-Fabrikant Becker vor dem Ohlauer Thore.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Charles Itzinger, welcher 21 Jahre in London verlebte und daselbst die gründlichsten Kenntnisse in der englischen Sprache sowohl im theoretischen als practischen Style erworben hat, ist so eben hier angekommen, und wünscht in dieser Stadt als englischer Sprachlehrer sein Unterkommen zu finden. Er verspricht denjenigen, welche von seinen Lehren Gebrauch machen wollen, die richtige Aussprache eines nationalen Engländers in kurzer Zeit beyzubringen. Man addressire sich deshalb auf der Weidengasse in Nro. 1091.

*) Breslau. Bey Unterzeichnetem sind verschiedene ganz feine Sorten Chocolade zu den billigsten Preißen zu haben, welches hiermit ganz ergebenst anzeigt

Chocoladen-Fabrikant Mitton,
Albrechtsstraße in den drey goldenen Sternen.

*) Breslau. Capitalien sind zur ersten städtischen Hypothek zu vergeben, 2500 Rthlr. sogleich, und 3000, 1000, 500 Rthlr. auf Weihnachten, wie auch Häuser und eine grundfeste Baude auf dem Ringe zu verkaufen. Das Nähere darüber bey

August Stock,
auf der Schmiedebrücke in Nro. 1821.

*) Breslau. Aechter Jamaica-Rum und Rheinwein 1811r und 1798r ist zu billigen Preißen zu haben in Nro. 9. am Paradeplatz.

*) Breslau. So eben habe von der besten Sorte erhalten: frische marinirte Bricken, marinirten und geräucherten Lachs, geräucherte Spick-Aale, ausgestochene Austern, Hamburger geräucherte Zungen, Rauch- und Pöckel-Rindfleisch, Braunschweiger Wurst, neue holländische Vollheeringe, italienische Wurst oder Salami, Zungenwurst, ungarschen Speck, Berliner Schinken, und viele andere Delikatessen.

F. A. Krumpholtz.

*) Breslau. Da es mir Mangel an Zeit nicht gestattet, allen Ansuchungen um Privatunterricht Genüge zu leisten, so bin ich entschlossen, nächsten Winter Vorlesungen über die Arithmetik, Geometrie, Trigonometrie und Algebra zu halten, in der Ausdehnung, als diese Wissenschaften zum Officiers- und Conducteurs-Examen erforderlich sind; und wenn sich hinlänglich vorbereitete Zuhörer finden sollten, werde ich auch die Stereometrie, sphärische Trigonometrie, analytische und höhere Geometrie in meiner Behausung (Büttnergasse Nro. 40.) vortragen, woselbst das Nähere täglich zwischen 12 und 2 Uhr zu erfahren ist.

Elkan Markus Hahn,
Doctor der Philosophie und Lehrer der Mathematik
am Magdalenaschen Gymnasio.

*) Bres-

*) Breslau. Neue Bricken, neue holl. Heeringe das Achtel 5 Rthlr, das Sechszehntel 2½ Rthlr. Cour., besten Arrak und ächten Jamaica-Rum die Flasche 18 und 20 gr. Cour., beste Citronen, Capern und Sardellen, egyptische Datteln und Feigen, candirte Cedri, nebst besten Coffee, Zucker und allen andern Spezereywaaren empfiehlt zu den billigsten Preißen

F. A. Hertel, am Theater.

*) Breslau. Bey mir auf der Ohlauer Gasse in Nro. 1197. ist angekommen: Brabander Sardellen, Pfeffergurken, gepreßter Caviar, ächte Wiener Chocolade und nebst allen andern Sorten Spezereywaaren, wie auch gute Rauch- und Schnupftabake, in billigem Preiß zu haben. Anton Barthel.

Breslau den 24sten August 1816. Von dem Königl. Gericht zu St. Claren in Breslau sind der 15te November c., 15te Januar 1817, und peremtorie aber der 15te März 1817. Vormittags um 9 Uhr als Termini licitationis auf den sub Nro 99. zur Tscheppine gelegenen auf 3762 Rthlr. 10 sgr. Courant abgeschätzten Fundum et resp. Brandstelle des hiesigen bürgerlichen Tuchscheerer Martin Bach angesetzt, wozu Kauflustige zu Abgebung ihres Geboths vorgeladen werden. Wobey auch die unbekannten aus dem Hypothekenbuche nicht constirenden Realprätendenten mit vorgeladen werden, ihre Ansprüche spätestens bis zum letzten Licitationstermine dem Gericht anzuzeigen oder zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication damit gegen den neuen Besitzer, und in so weit sie den Fundum et respective Brandstelle betreffen, nicht weiter werden gehört werden. Und wird überdies noch in Ansehung der eingetragenen Gläubiger die Warnung nach § 35 Tit. 52. P. t. 1 der Gerichtsordnung ihre Anwendung finden, daß im Fall des Aussenbleibens dem Plusliciranten nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, werde verfügt werden. Homuth.

Liegnitz den 13ten May 1816. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht sind die im ersten Legnitzschen Creise gelegenen auf 34750 Rthl. landschaftlich gewürdigten Allodial-Rittergüter Rausse, Rachen und Krottenphul, imgleichen das in demselben Creise belegene auf 34080 Rthlr. landschaftlich taxirte Allodial-Rittergut Wiltschkau nebst dazu gehörigen Thiel-Vorwerk auf den Antrag des Liegnitz-Wohlauschen landschaftl. Collegii wegen der rückständigen Pfandbriefszinsen sub hasta gestellt, und der 6te September 1816., der 9te December 1816., und der 13te März 1817 zu Biethungsterminen, von denen der 3te und letzte peremtorisch ist, anberaumt worden. In diesen Terminen haben sich demnach zahlungsfähige Kauflustige vor dem zum Deputato bestellten Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Götzloff auf dem Königl. Ober-Landesgericht zu Glogau Vormittags um 9 Uhr in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden und ihre Gebothe abzugeben. Auf die nach dem letzten Termin anzubringenden Gebothe wird in der Regel nicht weiter geachtet, und können die landschaftl. Taxen und die Beläge und Protocolle, worauf sich solche gründen, in der Prozeß-Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Ullers-

Ullersdorf bey Niesky in der Königl. Preuß. Ober-Lausitz den 15. September 1816. Das sub No. 36. hieselbst belegene auf 330 Rthl. gerichtlich taxirte Haus des hiesigen Mauermeister Johann Gottlieb Weikerts soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und ist der 25ste November d. J. zum peremtorischen Biethungstermin anberaumt worden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, sich gedachten Tages an gewöhnlicher Gerichtsstelle allhier einzufinden, ihre Gebothe zu eröffnen und gewärtig zu seyn, daß mit Zustimmung der Gläubiger an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird. Auf spätere Gebothe kann dann keine weitere Rücksicht genommen werden. Zugleich werden alle etwa noch unbekaunte Gläubiger der Masse zur Liquidation und Nachweisung ihrer Forderungen auf denselben Termin unter der gewöhnlichen gesetzlichen Verwarnung öffentlich vorgeladen.

Die v. Nostizschen Patrimonialgerichte allda.

Carl Friedrich Schubert, Justit.

*) Beuthen an der Oder den 10ten September 1816. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß das Hypothekenbuch der Dörfer Kalt-Briesnitz, Georgendorf und Antheil Beiseritz Freystädtschen so wie Metschlau 7 Hufen Sprottauschen Creises auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll, weshalb ein Jeder, welcher hierbey ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, sich binnen 3 Monaten, a die publicationis, besonders aber und spätestens in dem hiezu auf den 10. Januar 1817. Vormittags um 9 Uhr im Schlosse zu Kalt-Briesnitz anberaumten Termine bey dem unterzeichneten Gerichtsamte zu melden und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben hat. Hierbey wird dem Publiko eröffnet, daß

1) diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit und in dem gedachten Termine melden werden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts eingetragen werden sollen;

2) diejenigen, welche sich nicht melden, ihr vermeintes Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können;

3) in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen; aber

4) denen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut) haben, ihre Rechte nach Vorschrift des Allgemeinen Landrechts Thl. 1. Tit. 22. §. 16. und 17. und nach §. 58. des Anhangs zum Allgem. Landrecht zwar vorbehalten bleiben, daß es ihnen aber auch frey steht, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Adlich v. Heuthausen Kalt-Briesnitzer Gerichtsamt.

Eisenbeil, Justit.

*) Cosel den 29sten September 1816. Die Verlobung meiner ältesten Tochter Caroline mit dem Landesältesten Herrn v. Minnigerode auf Polum, habe ich die Ehre, allen Verwandten und Freunden unter Verbittung der Gratulation ganz ergebenst anzuzeigen.

Verwit. Obristin v. Lange geborne v. Thun.

Mittwochs den 16. October 1816.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLII.

Zu verkaufen.

Breslau. Ein noch sehr wenig gebrauchter Korbwagen mit drey Gefäßen, nebst ein Paar wohl conditionirten Geschirren, sind zu verkaufen bey dem Sattler Trautmann auf der äußern Reuschenstraße im fliegenden Roß.

*) Breslau. Eine neu erbaute Feuerspritze von mittelmäßiger Größe mit einem Doppel-Druckwerk ist zu verkaufen. Die Kauflustigen haben sich zu melden in der Neustadt beym Commissionair Hoffmann Nro. 1456., oder beym Agent Schultz auf der Stockgasse im schwarzen Bock.

*) Breslau. Eine moderne Kinder-Chaise in gutem Zustande ist zu verkaufen. Das Nähere im alten Rathhause beym Schuhmachermeister Kroll jun.

Breslau den 30. April 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der verwittweten Kaufmann Marchand geb. Dittrich zu Liegnitz die Subhastation der von dem Lieutenant und Canonicus v. Bonge auf Nimmersatt verpfändeten und in via Executionis in Beschlag genommenen Prätiosen, namentlich:

1)	Einer Feder mit Brillanten in Silber gefaßt und in Gold gesetzt, worin 240 größere und kleiner Brillanten, taxirt auf	600 Rthlr.
2)	Eines Medaillons mit Krone und 55 Brillanten, taxirt auf	400 —
3)	Eines in zwey Stücken bestehenden Brillanten-Halsbandes mit 295 Stück Brillanten, auf	550 —
4)	Eines runden großen Ringes mit 64 Brillanten, taxirt auf	650 —
5)	Eines Ringes mit einem großen Saphir und 26 Brillanten garnirt, taxirt auf	400 —
6)	Eines Ringes mit einem großen Schmaragd und 16 großen Brillanten, taxirt auf	400 —
	Summa des ganzen Werths	3000 Rthlr.

befunden worden ist. Demnach werden alle Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 6 Monaten in dem hierzu angesetzten peremtorischen Termine den 16ten December a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn v. Beyer im Partheyenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Sub-

station

hastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden gegen gerichtliche Erlegung des baaren ganzen Kaufschillings erfolgen wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 28. May 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht: daß auf den Antrag eines Real Gläubigers die Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Kreuzburgschen Kreise gelegenen Ritterguthes Schmardt 1sten Antheils, das Skronsky-Woyskysche Freygut genannt, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahr 1812. nach der, dem, bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden rc. Taxe, landschaftlich auf 1909 rthlr. 5 ggr. 4 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen: in einem Zeitraum von 3 Monaten, in dem hiezu angesetzten peremtorischen Termine den 16. November c. a. Vormittags um 9 Uhr, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Brassert im Partheyen-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses, in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissions-Rath Enger, Justiz-Commissions-Rath Ludwig und Justiz-Commissarius Nowag, vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 28. Juny 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht: daß auf den Antrag eines Real Gläubigers die Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Creutzburgschen Kreise gelegenen Ritterguthes Schmardt 2ten Antheils nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahr 1810. nach der dem bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beygefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 23113 rthlr. 14 sgl. 2 d'. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen: in einem Zeitraum von 3 Monaten in dem peremtorischen Termine den 16. Novbr. c. Vormittags um 9 Uhr, vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Assessor Brassert im Partheyen-Zimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Hauses, in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Enger, Justiz-Commissionsrath Ludwig, Justiz-Commissarius Nowag vorgeschla-

gen

gen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudikation an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 3ten September 1816. Bey dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht soll das zu Verlassenschaft des verstorbenen Bürgers und Buchbindermeisters Johann Gottfried Radewald gehörige, mit No. 1988. bezeichnete, auf der Stockgasse belegene, auf 5 pro Cent auf 1920 Rthlr. und a 6 pro Cent auf 1600 Rthlr. Cour. gerichtlich abgeschätzte Haus in Terminis den 14. October c., den 31. October c., peremtorie aber den 18. November c. Vormittags um 10 Uhr im Wege der freywilligen Subhastation öffentlich verkauft werden. Sämmtliche besitzfähige Kauflustige werden demnach hierdurch aufgefordert, sich zu der vorbestimmten Zeit vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn Justizrath Krause entweder in Person oder durch zuläßige und legitimirte Bevollmächtigte an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle einzufinden und ihr Geboth darauf abzugeben, wornach alsdenn obgedachtes Haus in dem letzten Biethungstermine den Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Genehmigung der vormundschaftlichen Behörde ohnfehlbar zugeschlagen, auf die nachherigen Gebothe aber keine weitere Rücksicht genommen werden soll. Uebrigens dient zur Nachricht, daß die dießfällige Taxe am hiesigen Rathhause zur jeden schicklichen Zeit nachgesehen werden kann.

Das Königl. Gericht der Stadt.

*) Breslau den 17ten September 1816. Von Seiten des Königl. Preuß. Justizamtes zu St. Vincenz wird die in Hundsfeld Oelsschen Creises Nro. 21. belegene Anton Mendischsche Kleinbürgerstelle, aus den vorhandenen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, einem Garten von 6 Morgen Feldacker bestehend, welche nach der magistratualisch aufgenommenen Taxe auf 711 Rthlr. 12 sgr. Courant gewürdiget worden, auf den Antrag der Wittwe und Vormundschaft Behufs der Auseinandersetzung hiermit freywillig subhastirt und öffentlich feil gebothen; und es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, in dem dieserhalb peremtorisch angesetzten Biethungstermine den 17ten December Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amtskanzley zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und demnächst zu gewärtigen, daß besagter Fundus nach vorgängiger Einwilligung der Erben dem Meistbiethenden zugeschlagen, auf nachherige später eingehende Gebothe aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird. Die über den Fundum aufgenommene Taxe kann sowohl bey dem Magistrat in Hundsfeld, als auch in hiesiger Canzley zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Königl. Preuß Justizamt ad Sanctum Vincentium.

Jungnitz.

Gleiwitz den 18ten September 1816. Zum freywilligen Verkauf des Hauses sub Nro. 34. nebst Garten in Jakobswalde Toster Creises, welches auf 350 Rthlr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, stehet der einzige Biethungstermin

min auf den 28sten October in loco Jakobswalde an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Fürstlich Hohenlohesches Gerichtsamt.

Proskau den 14. August 1816. Auf Antrag des hiesigen Domainen-Amts wird die Stanislaus Czypeksche in dem Amtsdorfe Neuhammer, welches eine Meile von der Kreisstadt Oppeln entfernt ist, belegene Robothgaertnerstelle die zum Klaub- und Leseholz in den Königl. Forsten berechtigt und gerichtlich auf 79 rthlr. 20 ggr. abgeschätzt ist, im Wege der Execution wegen rückständiger Grund- und Ackerzinsen in dem einzigen Biethungs-Termin den 8. November a. c. öffentlich ausgebothen. Kauflustige werden hiermit eingeladen, am bestimmten Tage auf der Amts-Canzley ihre Gebothe abzugeben und der Meist- und Bestbiethende kann den Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der Königl. Hochpreißlichen Regierung von Oberschlesien bestimmt gewärtigen.

Königl. Preuß Domainen-Justizamt.

Fürstenstein den 8. May 1816. Die dem Johann Gottlob Leupold gehörige Scholtisey zu Steingrund Schweidnitzschen Creises, welche nach der hier und in Steingrund einzusehenden dorfgerichtlichen Taxe auf 3200 Rthlr. abgeschätzt ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in den angesetzten Biethungsterminen, nämlich den 15. August, den 15. October, besonders aber in dem letzten und peremtorischen den 16. December dieses Jahres Vormittags 9 Uhr in der subhastirten Scholtisey zu Steingrund zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird keine Rücksicht genommen werden.

Reichsgräflich v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Klein-Bauwitz bey Winzig den 11ten September 1816. Die hiesige 915 Rthlr. taxirte Anton Erbische Erbschötzerey wird im Wege der von den Realgläubigern nachgesuchten Execution subhastirt, und Kauflustige werden eingeladen, in den anstehenden Licitationsterminen den 16ten October, 13ten November und 12ten December d. J. sich hierselbst einzufinden und im letzten Termine den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt.

Guhrau den 20sten Juli 1816. Das in dem Königl. Wohlauschen Amtsdorfe Tomnitz belegene auf 977 Rthlr. 5 sgr. in Cour. gerichtlich taxirte Glaubitzsche Bauergut soll Theilungs halber in den den 2ten September, den 30 September und den 28sten October d. J. im Amte Wohlau anstehenden Terminen, wovon der letzte peremtorisch ist, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einladet

Das Königl. Domainen-Justizamt Wohlau

*) Oels den 24sten September 1816. Die zum Nachlaß des zu Wildschütz verstorbenen Freygärtner Fönigers gehörige Freygärtnernahrung sub No 20, welche auf 310 Rthlr. Cour. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

hastation öffentlich an den Meistb'ethenden verkauft werden. Es ist hiezu ein peremtorischer Termin auf den 13ten December 1816. anberaumt worden, und werden alle Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen, gedachten Tags Vormittags um 10 Uhr in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii zu Oels zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben. Von der Lage der Grundstücke und den Kaufsbedingungen kann sich jeder bey dem unterzeichneten Gericht und den Dorfgerichten zu Wildschütz informiren.

Das Regierungs-Director und Geheimde Rath Heinrichsche Wildschützer Gerichtsamt.

*) Münsterberg den 13ten September 1816. Auf Antrag eines Realgläubigers wird das mit einem halben Biere brauberechtigte sub Nro. 158. in der Badergasse hieselbst auf 610 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus und Garten öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, und es steht hiezu Terminus peremtorius auf den 13ten December c. Vormittags um 10 Uhr vor unterzeichneten Königl. Land- und Stadtrichter Herrn Oswald hieselbst an. Kauflustige und Besitzfähige haben sich deshalb in diesem Termine zu melden und der Meist- und Bestbiethende unter Einwilligung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Guttentag den 6ten September 1816 In Termino den 7ten November c. a. Vormittags um 9 Uhr soll wegen unterbliebener Kaufgelderzahlung die dem vormaligen Actuario Websky zugehörige auf 90 Rthlr. Cour. gewürdigte Wiese von 6 Gewenden Länge und 15 Beeten Breite auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Resubhastation öffentlich verkauft werden; und es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit gehörigen Orts zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und der unter ihnen bleibende Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Schloß Ratibor den 24sten September 1816. Erbtheilungs- und Schulden halber sollen die Felix Rogaschen halben Bauerguts-Realitäten zu Altendorf, welche auf 76 Rthlr. 4 ggr. 6⅔ pf. Cour. abgewürdigt worden, in Terminis den 8ten November, 10ten December d. J., und peremtorisch den 11ten Januar k. J. an hiesiger Gerichtsstelle an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige werden zu diesen Terminen hierdurch vorgeladen.

Das fürstlich Sayn-Wittgensteinsche Gericht der Herrschaft Schloß Ratibor.

*) Neustadt den 23sten September 1816 Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß in der Nachlaßsache des allhier verstorbenen Backermeisters Johann George Garnig ein Theil des vorhandenen Mobiliar-Vermögens, bestehend in Meubles, Hausgeräthe, Kleidungsstücken, etwas Porzellain, Gläsern, Kupfer, Eisen, so wie auch Sachen zu vielerley Gebrauche, öffentlich an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung in Cour. in dem Hause des verstorbenen Bäcker Garnig in Termino den 18ten November c. Vormittags von 9 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr verkauft werden soll, weshalb denn Kauflustige hiermit dazu eingeladen werden. Das Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

Breslau den 12ten October 1816. Nächsten Donnerstag den 17ten dieses sollen Nachmittags um 2 Uhr im städtischen Bauhofe vor dem Oderthore einige

Haufen

Haufen Späne und altes Bauholz gegen baare Zahlung in Courant an den Meistbiethenden versteigert werden, wozu man Kauflustige hierdurch einladet.

Die Stadt-Bau-Deputation.

*) Breslau den 10ten October 1816. Den 17. October a. c. früh um 9 Uhr sollen im gerichtlichen Auctionszimmer im Armenhause unter andern Effecten verschiedene Liqueure, Brandtwein und leere Flaschen gegen Zahlung in Courant verauctionirt werden.

Citationes Edictales.

Breslau den 11ten Juni 1816. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den für jetzt in 11388 Rthlr. 4 ggr. 3½ pf. und aus keinem Immobile bestehenden Nachlaß des verstorbenen Carl v. Woyrsch auf Antrag seines Vaters Johann v. Woyrsch auf Pilsnitz, als des Beneficialerben der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist; so werden nunmehro nach erfolgter Aufhebung des Suspensionsedicts vom 30sten Juli 1812. alle diejenigen Militärpersonen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Rath Fuhrmann auf den 16ten November dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termin in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissarius Müller II., Criminalrath Künzel und Justizcommissarius Morgenbesser in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeintliche Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 23sten Juli 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Christoph Barthel aus Tschechen, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 29sten November c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Referendario Bönisch anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Brieg den 30. July 1816. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien wird auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Kamitz Neisser Kreißes gebürtige entwichene enrollirte Kantonist Franz Schneider dergestalt öffentlich vorgeladen,

geladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 29. November 1816. V. M. 9 Uhr auf den gedachten Tage vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landes-Gerichtsrath Scheller II. gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fiske zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Schloß Seehauß den 2. September 1816. Anna Margaretha Schädlein, geboren zu Nordheim den 16ten April 1745, soll seit länger als 40 Jahren mit ihrem Manne, dem Schweintreiber Johann Georg Schulz, nach Breslau gereißt seyn, und seit dieser Zeit ihren nächsten Verwandten keine Nachricht von sich gegeben haben. Von solcher steht ein von ihrer Schwester ererbtes Vermögen unter Curatie des unterzeichneten Gerichts, welches sich nach letzter Rechnung auf 210 Fl. beläuft, und um dessen Extradition 4 Schwesterkinder derselben gebethen haben. Es werden daher alle diejenigen, welche ein näheres Recht an diesem Vermögen zu haben vermeinen, hiemit öffentlich aufgefordert, in ¼ Jahr, von dieser ersten Einrückung in die öffentlichen Blätter an gerechnet, bey hiesigem Gericht um so mehr zu erscheinen und ihre nähern Ansprüche um so mehr geltend zu machen, als nach Verlauf dieser Zeit das Vermögen ohne Caution den bereits ad Acta legitimirten Schwesterkindern ausgehändigt werden wird.

Königl. fürstlich Schwarzenbergsches Herrschaftsgericht Hohenlandsberg.
Schwiegenstein.

Ziegenhals den 16ten Juni 1816. Auf Antrag der Beneficial-Erben ist über den in aussenstehenden Activis und einigem Mobiliare bestehenden Nachlaß der zu Arnoldsdorf Neisser Creises verstorbenen Johann Ludwig Wurstschen Eheleute, namentlich des Oekonom Johann Ludwig Wurst und dessen Eheirau Anna geb. Pelke der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet und Terminus zur Anmeldung der sämmtlichen Nachlaß-Forderungen und deren Justification auf den 4. November 1816. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Arnoldsdorf anberaumt worden, wozu die sämmtlichen bis jetzt noch unbekannten Nachlassenschafts-Gläubiger der gedachten Wurstschen Eheleute hiermit dergestalt eingeladen werden, daß sie in dem gedachten Termine entweder in Person oder per Mandatarium, wozu denenselben die Herren Justizcommissarien Kuchelmeister und Kosch zu Neisse im Fall etwaniger Unbekanntschaft in Vorschlag gebracht werden ihre an gedachte Nachlaßmasse etwa habende Forderungen gehörig anzeigen, solche rechtlich beweisen, so wie das Weitere gewärtigen, mit der beygefügten ausdrücklichen Verwarnigung, daß die aussenbleibenden Creditores aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Amtsrath Pelke Arnoldsdorfer Gerichtsamt.
König, Justit.

*) Löwenberg den 3ten October 1816. Zu Formirung der etwanigen Ansprüche aller unbekannten Gläubiger des insolvendo verstorbenen Häuslers Johann Gottlieb

Gottlieb Frommhold zu Matzdorf an dessen auf 50 Rthl. taxirtes und für 68 Rthl. verkauftes Haus ist Terminus auf den 22sten November d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden, wozu die unbekannten Gläubiger, bey Endes genannten Justitiario zu erscheinen, mit der Verwarnung vorgeladen werden, daß sie im Falle des Ausbleibens aller Ansprüche an dieses Haus und an die davon gelößte Kaufgeldermasse für verlustig werden geachtet und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Das Gerichtsamt Matzdorf. Königk.

*) Bolkenhayn den 23sten September 1816. Von dem Königl. Preuß. Stadtgericht wird der bürgerl. Posamentier Carl Benjamin Schmidt auf Ansuchen seiner auf Trennung der Ehe wegen böslicher Verlassung klagbar gewordenen Eheconsortin Maria Rosina verehel. Schmidt geb. Scholz öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monaten und längstens auf

den 12ten Januar 1817.

Vormittags um 10 Uhr angesetzten Präjudicialtermin vor dem hiesigen Königl. Stadtgericht zu erscheinen und die von seiner Eheconsortin wider ihn angestellte Ehescheidung zu beantworten; bey seinem Aussenbleiben aber zu gewärtigen, das er der in der Klage vorgetragenen Thatsachen in contumaciam für zugeständig geachtet, die Ehe getrennt, er für den allein schuldigen Theil angesehen und der Klägerin, sich anderweitig verehelichen zu dürfen, zugestanden werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Schnleber.

AVERTISSEMENTS.

Tarnowitz den 11. Septbr. 1816. Der freie Standesherr, Herr Reichsgraf Henkel v. Donnersmark auf Neudeck, ist gesonnen, die sogenannte Horzelier Mühle bei Neudeck wegen der durch die öftern Ueberschwemmungen bei Anspannung des Teiches auf den herrschaftl. Wiesen und Aeckern verursachenden Schadens zu cassiren, und dagegen eine andere unterschlächtige Wassermühle mit 2 Gängen unweit des Bisia-Vorwerks gegenüber dem polnischen Grenzdorfe Niesdarco anzulegen. Es wird dies daher in Gemäßheit des hohen Edicts vom 28. October 1810. hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit diejenigen, welche gegen die beabsichtigte neue Mühlenanlage ein Widerspruchsrecht zu haben behaupten, solches binnen der gesetzlichen Frist von 8 Wochen a dato bei mir darthun können.

Der Königl. Landrath Beuthenschen Kreises.

Glatz den 26. August 1816. Da die sub Nro. 105. zu Altwilmsdorf belegene und auf 49 rthlr. Courant gewürdigte, zum Nachlaß des Ignatz Neugebauer gehörige abgebrannte Häuslerstelle, im Wege der Subhastation verkauft werden soll, und hiezu Terminus licitationis unicus et peremtorius auf den 8. Novbr. d. J. früh um 10 Uhr, vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle in der Gerichtskanzley zu Niederschwedeldorf ansteht: so wird solches sowohl den Kauflustigen zur Abgebung ihrer Gebothe, als auch den unbekannten Real-Gläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Das gräfl. v. Redensche Niederschwedeldorffer Gerichtsamt.

Beylage

Beylage
zu Nro. XLII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 16. October 1816.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. In Bezug auf mein den 1. September a. c. erlassenes Circulair-Schreiben, nach welchem ich mich in Speditions-, Commissions- und Waaren-Geschäften für meine alleinige Rechnung etablirt habe, mache ich hierdurch meinen werthen Freunden bekannt, daß sich meine Handlung und Comtoir in dem Hause des Herrn Wilhelm August Moritz auf der Carlsgasse Nro. 743. befindet.

Gottfried Oeffelein.

Breslau. Beste Mallagaer Citronen zu billigen Preißen bey

Gottfried Oeffelein, Carlsgasse Nro. 743.

*) Breslau. Da mir von Einer Königl. hochlöbl. Abgaben-Deputation der Stempel- und Karten-Verkauf bewilligt worden; so habe ich die Ehre, mich mit allen Sorten l'Hombre-, Labet- und Trapller-Karten, Stempelpapier zu allen Preißen, Melde-Zettel und Gesinde-Scheinen zu empfehlen.

F. A. Krumpholtz.

*) Breslau. Mit letzter Post erhielt wieder marinirte Bricken und geräucherte Spick-Aale

Christian Gottlieb Müller.

*) Breslau. Den Eltern, welche diesen Sommer ihre Kinder der hiesigen öffentlichen Lehranstalt anvertrauten, wird hiemit angezeigt, daß die diesjährigen sommerlichen Turnübungen den 16. October, oder sollte es an diesem Tage regnen, den 19ten, endigen werden, welcher Tag zum Andenken der Leipziger Schlacht, als ein großer Thurntag, gefeyert wird.

Wilhelm Harnisch.

*) Breslau den 8ten October 1816. Unsere heut vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unsern Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an, und empfehlen uns bey unserm bevorstehenden Abgang nach Reichenbach denenselben zum fernern gütigen Wohlwollen und Andenken.

Wilhelm Hennige.

Amalie Hennige geb. Wachtel.

*) Breslau den 7ten October 1816. Bey meiner Abreise nach Carlsruhe sage ich allen meinen Verwandten, Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl, und bitte, mir auch in der Ferne ihre Freundschaft zu erhalten.

C. G. Waltenberg, Gürtlermeister.

*) Bres-

*) Breslau. In unterzeichneter Buchhandlung sind erschienen, und bei Josef Max und Komp. in Breslau (Paradeplatz, goldne Sonne zu haben: Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. Merkwürdige Lebensbeschreibungen aus der römischen Kaisergeschichte enthaltend. 8 10 sgr. Beleuchtung der Schrift: Werden die Jesuiten auch in Deutschland wieder aufkommen? — Von einem Exjesuiten 8 10 sgr. Brenner, Dr. Fr. freie Darstellung der Theologie in der Idee des Himmelreichs, oder: Neuiste katholische Dogmatik nach den Bedürfnissen unserer Zeiten. 1r B. 2 Rthlr. 10 sgr. Dasselbe. 2r Band. 2 Rthl. Brunnquell, P. Pius, historisch-dogmatische und praktische Abhandlung über den Ablaß. gr. 8 Geheftet 12 sgr. Kurze Geschichte der Kirchenbuße und Apologie der sakramentalischen Beichte, nebst Antwort auf die Gegenbeweise in der Jahrsschrift für Theologie und Kirchenrecht. 8. 1 Rthl. Brünninghausen, Dr. H. J. gemeinnütziger Unterricht über die Brüche, Gebrauch der Bruchbänder und über das zu beobachtende Verhalten. 2te Aufl. mit einer Zeichnung im Steindrucke. 8. 12 sgr. Elementarbuch für den Schulunterricht in der Geographie. 4te verb und vermehrte Auflage. 8. 6 sgr. Feder, M. Predigten auf alle Sonntage des Jahres. 1r Jahrgang. 1r, 2r Band. gr. 8. 2 Rth. 20 sgr. Gehrig, J. M. allerneueste Predigten und Predigtentwürfe für das ganze katholische Kirchenjahr. 4 Theile. 8. 3 Rth. 5 sgr. Haas, Prof. N. die Weltgeschichte, mit besonderer Rücksicht auf das Vaterland. Zunächst für Schulseminaristen, Real- und Studienschüler, dann für Gebildetere aus dem Volke überhaupt. gr. 8. 15 sgr. Wie soll der Religionslehrer über das Laster der Unzucht überhaupt öffentlich katechisiren? — Mit 3 Katechesen. Eine Preisfrage des Herrn Erzbischoffes Carl Theodor von Dalberg. 2te verm. Aufl. 8. 8 sgr. Harfentöne, ein Taschenbuch zur Unterhaltung. Mit Beiträgen von Adrian, J. D . . . ger, J. P. v. Hornthal, Horstig, M. v. Prieser. Herausgegeben von G. J. Keller. 12. Gebunden. 1 Rth 15 sgr. Metz, Dr. A. Handbuch der Logik, zum Gebrauche akademischer Vorlesungen. 2te Auflage. 8. 18 sgr. Richarz, Professor, deutsches Musterbuch oder: Sammlung auserlesener Stellen aus den besten deutschen Schriftstellern, zur Bildung jugendlicher Seelenkräfte und des Styls. Für die untern Klassen an Gymnasien. Erster Kursus. 8. 1 Rthlr. 5 sgr. Dasselbe für die oberen Klassen an Gymnasien. 1r Th. Poetische Muster. 2r Thl. prosaische Muster. 8 2 Rth. 10 sgr. Schön, Prof. Ziffferrechnung oder gemeinnützige Rechenkunst zum Gebrauche für Schulen und im bürgerlichen Leben. Neue verb. Aufl. gr. 8. 1 Rthl. Vergiß mein nicht, geistliches, oder: auserlesene Uebungen einer frommen Seele um stete Vereinigung mit dem Willen Gottes

tes

tes und süße Herzensruhe erlangen, enthaltend Morgen- Meß- Beicht- und Kommuniongebete u. s. w. Mit Kupf. 8. 12 sgr.

Die Goebhardsche Buchhandlung in Bamberg und Würzburg.

*) Freyburg. Bey Unterzeichneten sind erschienen und in der Buchhandlung von Josef Max und Komp. in Breslau (Paradeplatz, goldne Sonne) zu haben: Ueber stehende Heere und Nationalmiliz, von Karl v. Rotteck, der Rechte Dr und öffentlicher ordentlicher Professor der Geschichte an der hohen Schule zu Freyburg. 18 Groschen. Ueber diesen wohl höchst wichtigen in unserer deutungsvollen Zeit einer ernsten Betrachtung vor den meisten andern würdigen Gegenstand trägt der Verfasser seine Gedanken unter folgenden Rubriken vor: 1) Geschichte der stehenden Heere, 2) von dem Unterschied des stehenden Heers, und der Nationalmiliz; 3) von der Conscription; 4) von der Ehre der Soldaten und der Landwehr; 5) von der Verbindlichkeit zum Kriegsdienst; 6) Vorschläge. Die Verlagshandlung begnügt sich, durch diese einfache Anzeige die Aufmerksamkeit der Freunde der guten Sache auf eine, derselben mit treuer Liebe gewidmete Schrift zu lenken. Rotteck, Karl v, allgemeine Geschichte vom Anfang der historischen Kenntniß bis auf unsere Zeiten für denkende Geschichtsfreunde bearbeitet. 1r — 4r Band. mit Titelkupfer. 8. 5 Thaler 20 Groschen. — Trauerrede bei der akademischen Todtenfeyer Karl Friedrichs. 8. brosch. 4 Groschen. — Gedächtnißrede auf Joh. Georg Jacob Jakobi bey dessen akademischer Todtenfeyer in Freyburg. brosch. 4 Groschen. Ueber den Wienerkongreß von Hrn. de Pradt, aus dem Französischen übersetzt, und mit angehängten Betrachtungen (von Karl v Rotteck.) 2 Bd. 1816. brosch. 1 Thaler 16 Groschen Der Verfasser dieser Schriften hat durch seine patriotischen Erhebungen in den im Jahr 1814. in Freyburg erschienenen teutschen Blättern als Redakteur derselben den schönen Beruf als Schriftsteller (wie die Leipziger Litteratur - Zeitung 1814. ehrenhaft erwähnt) genugsam bewährt. Ewalds, Dr. J. L., biblische Erzählungen des alten und neuen Testaments mit Kupfern. A. T. 1s und 2s und N. T. und 2s Heft. Das Heft pr. 8 Stück mit Text. 1 Thaler 2 Groschen. Das Ganze wird in monatlichen Lieferungen aus 100 Stück in 12 Heften für das alte und neue Testament bestehend, im Laufe dieses Jahrs werden noch wenigstens 6 Hefte erscheinen, und das Werk rasch seiner Vollendung sich nahen. Ausarbeitung, nähere, des Schauplans der Elementarschulen zu Rotweil. 1 — 4te Abtheil. I. Abtheil. enthält die Anleitung zum Kopfrechnen, die II. zur deutschen Sprachkenntniß, die III. zum musikalischen Gesang nach Pestalozzi, die IV. die Leselehre, zugleich als Anleitung zum Gebrauch des Rotweilischen Elementarbüchleins. Alle 4 Bändchens 1 Thl. 15 Groschen. Die Bändchen sind auch einzeln zu haben. Chateaubriand, J. A.,

J. A., die Märtyrer oder der Triumph der christlichen Religion; aus dem Französischen übersetzt und mit erläuternden Anmerkungen versehen von Dr. L. Ant Haßler. 3 Thl. 8. 2te Aufl. 1 Thaler 20 Groschen. Herrmanns Landwirthschafts-Katechismus, oder ein auf Naturgeschichte, Naturlehre, Chemie, nach der neuesten Grundsätzen und eigener Erfahrung gegründeter Unterricht in der Landwirthschaft. 1r Theil, der den Ackerbau enthält. gr. 8 1 Thaler. — 2r Theil, der den Wiesen und Futterbau enthält. gr. 8 1815. 20 Groschen. Hug, I. L., de conjugii christiani vinculo indissolubili commendatio exegetica, 4. maj MDCCCXVI. Herda, Erzählungen und Gemählde aus der Teutschen Vorzeit für Freunde der vaterländischen Geschichte, von J. G. Pahl. 1r — 4r Bd., mit 1 Titelkupfer, in einen schönen Umschlag geheftet. 4 Thlr. Knechts allgemeiner musikalischer Katechismus, oder kurzer Inbegriff der allgemeinen Musiklehre, zum Behufe der Lehrer und Zöglinge. 4te vermehrte und verbesserte Auflage. 4. 1816. 1 Thaler. Neue Sammlung auserlesener Klavierstücke mit angemerktem Fingersatze von Hayd'n, Mozart, Clementi, Pleyl, Vogler, Knecht und Andern, für Geübtere. 2te Auflage. quer 4. 1814 — 1816. 1s — 6s Heft. brosch. 3 Thaler. Kleine und leichte Uebungsstücke im Klavierspielen für die ersten Anfänger, mit angemerktem Fingersatze von Hayd'n, Mozart, Clementi, Pleyl, Vogler, Knecht und Andern. quer 4. 1s und 2s Heft. 1815 — 1816. Metzlers, Fr. Xav., Versuch eines Leitfadens zur Abhandlung zweckmäfsiger mediz. Topographien Mit 5 Kupfert. 8. 1816. 1 Thaler. Sammlung aller jener Schriften, welche über die Einrichtung und Verfassung der katholischen Kirche in Deutschland, und das mit dem Pabst zu errichtende Concordat bisher erschienen sind, mit unpartheyischen Anmerkungen. 12 Gr Sauter, I. A., Fundamenta juris ecclesiastici catholicorum V. et VI. Part. editio secunda emendata et aucta. 2 Thaler 6 Groschen. Mit dem 6ten Band ist nun dieses mit Beyfall in allen gelehrten Zeitungen aufgenommene Werk vollendet, und kostet complet 4 Thaler 8 Groschen. Wessenberg, J. H. Freyherr v., (Coadjutor und Coadministrator des Bisthums Konstanz) Archiv für die Pastoralkonferenzen im Bisthums Konstanz, eine Monatschrift. Jahrganz 1816. 12 Hefte. 8. Von dem 1sten — 12ten Jahrgang von 1804 — 1815 sind auch noch komplette Jahrgänge einzeln zu 3 Thaler zu haben, wer sich aber alle die bisher erschienenen 12 Jahrgänge anschaffen will, bekömmt solche bis Neujahr 1817. um ⅓tel unter dem Ladenpreiß, nämlich zu 24 Thaler, später tritt der frühere Preiß zu 36 Thaler wieder ein. Für Schlesien nimmt die Buchhandlung von Josef Max und Komp. in Breslau, Bestellung hierauf an.

Die Herdersche Universitäts-Buchhandlung hieselbst.

Donnerstags den 17. October 1816.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLII.

Zu verkaufen.

Breslau. Zwey gesunde Fuchs-Wallachen, 12 Viertel hoch, stehen zum Verkauf auf der Schmiedebrücke in Nro. 1924.

*) **Breslau.** Gute Federbetten, Polsterstühle, Sophas und gute Bettstellen sind zu verkaufen beym Tischler Miemel am Eingange in das Bürgerwerder.

*) **Breslau.** Das Haus Nro. 2101. im Rittergässel neben der goldnen Krähe ist zu verkaufen. Nähere Nachricht giebt der Eigenthümer daselbst eine Treppe hoch.

Breslau den 15. März 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Pfand-Gläubigers die Subhastation der zur Concursmasse des verstorbenen kaiserlichen russischen General v. Lindner auf Cammerswaldau gehörigen Diamanten, Bruchgold und Prätiosen, namentlich: von

1) 289 Stück Brillanten, 26½ Carat a 40 Rthlr. Courant;
2) 34 Rosetten, im Werth 5 Rthlr.;
3) 16 Brillanten, 4 Carat genau a 36 Rthlr.;
4) 4 großen Bondeloques, 5¼ Carat a 60 Rthlr.;
5) 328 Stück Brillanten verschiedener Größe, wiegen 21⅞ Carat a 36 Rthl.;
6) 104 Rosetten, zusammen 20 Rthlr.;
7) 16 Rosetten, zusammen 20 Rthlr.;
8) eines ovalen Ringes mit 67 Brillanten und 160 Rosetten, taxirt auf 450 Rthlr.;
9) eines dergleichen ovalen Ringes mit 17 Brillanten und 175 Rosetten, taxirt auf 260 Rthlr.; nebst verschiedenen goldenen und silbernen Ordens-Einfassungen,

befunden worden ist. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 6 Monaten, vom 15ten May a. c. an gerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen nämlich den 17ten Julii, den 18ten September a. c. Vormittags um 11 Uhr, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 18ten November a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober Landesgerichts Rath Herrn v. Beyer im Partheyenzimmer des hiesigen Ober Landesgerichts Hauses in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien zu erscheinen und die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Ge-

bothe

kthe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication der erkauften Prätiosen für das höchste Geboth gegen Erlegung des baaren Kaufschillings sofort erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Bunzlau den 27sten August 1816. Zum öffentlichen Verkauf des sub hasta gestellten Maurergesell Ottoschen Hauses in der Nieder-Vorstadt Nro. 339. hieselbst, taxirt auf 88 Rthlr. 16 sgr. Cour., ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 28sten November 1816. Vormittags um 11 Uhr zu Rathhaus hieselbst anberaumt, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu Abgabe ihrer Gebothe zu demselben mit dem Beyfügen eingeladen, daß nach Zustimmung der Gläubiger und sonstigen Interessenten der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Leubus den 19ten September 1816. Das zu Rathau im Wohlauschen Creise gelegene, zum Nachlasse des Johann Carl Pratsch gehörige, auf 115 Rthlr. Courant taxirte Haus soll in Termino den 28. November 1816. öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichts-Canzley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden unter Genehmigung der Vormundschaft und der obervormundschaftlichen Behörde der Zuschlag des Hauses erfolgen wird.

Königl. Preuß. Gericht der ehemal. Leubusser Stiftsgüter.

*) Heinrichau den 5ten September 1816. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Heinrichau wird die sub Nro. 37. zu Frömsdorf gelegene zum Vermögen des verstorbenen Häuslers Joseph Rehnelt gehörige und auf 32 Rthlr. 12 sgr. 9 1/5 d'. gerichtlich geschätzte Häuslerstelle im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt. Es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremtorie auf den 23sten November a. c. früh um 9 Uhr festgesetzten Licitationstermine in hiesiger Canzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 5. August 1816. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Creditoren und Erben sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf.

Fritsch.

Zedlitz bey Ohlau. Zwey Fuchs-Stutten, beyde 5 Jahre alt, welche in Littauen gekauft und mit den Königl. Trakehner Gestutt-Hengsten belegt worden, stehen zum Verkauf in der Königl. Försterey hieselbst.

Zu vermiethen.

*) Breslau. Eine Wohnung von drey Stuben nebst Küche kann von einer stillen Familie gleich bezogen werden. Das Nähere beym Agent Müller, Ohlauer Straße Nro. 935.

*) Breslau. Eine gut meublirte Stube eine Treppe hoch auf der Ohlauer Straße vor dem Theater, ist sogleich zu beziehen. Der Agent Büttner Ohlauer Straße sagt wo.

Zu

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Donnerstags den 17ten und Freytags den 18ten Octobe von früh 9 Uhr an, werde ich die noch vorhandenen Auctionssachen, bestehend in neuen und gebrauchten Meubles, einigen Gebett Betten, Matratzen, Schnitt- und Modewaaren, Resten Tuche und Coit, Fayence, Kupfer, Messing und mehreren Sachen, öffentlich versteigern.

W. B. Oppenheimer, Auctions-Commissarius am Kränzelmarkt.

Sachen, so verlohren worden.

*) Breslau den 14ten October 1816. Es ist gestern in Goldschmiede oder auf dem Wege dahin eine goldene Uhrkette mit drey Pettschaften und einem Uhrschlüssel von Carniol, alles von 15 Kar. Golde, verlohren worden. Unterzeichnete haben den Auftrag, dem Finder bey Zurückgabe derselben 10 Rthlr. Cour. auszuzahlen.

S. F. Thun und Comp., Goldarbeiter.

*) Breslau. Den 11. October ist eine halbjährige weise Pudel-Hündin abhanden gekommen. Wer solche an sich genommen, wird ersucht, selbige gegen ein gutes Douceur in der neuen Mühle abzugeben.

*) Breslau. Es hat sich in der Gegend von Goldschmiede am 10ten dieses ein steckhöriger Hühnerhund mit braunen Flecken auf der Jagd verlaufen. Er hat das Ansehn eines russischen Viehtreiberhundes, ist kennbar an den verworrenen Haaren seines Hintertheils, und hat Appell auf den Namen Romulus. Wer denselben Schweidnitzer Straße Nro. 882. hieselbst abgiebt, erhält eine abgemessene nicht geringe Belohnung.

Citationes Creditorum.

Breslau den 19ten April 1816. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben authorisirten Liquidations Commissario, Herrn Justizrath Heydolph, werden hiermit alle und jede, welche an das in 8599 Rthlr. 10 sgr. 6⅔ d'. bestehende Vermögen des insolvendo gewordenen Kaufmann Moriz Danziger irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vom 2ten August c. an gerechnet, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 9ten November c. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremtorio ihre Forderung an den Cridarium entweder in Person oder durch einen zuläßigen und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protocoll anzuzeigen und alsdenn die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classificationsurtel zu gewärtigen; wogegen sie bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldenmasse des rc. Moriz Danziger präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche

liche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden, und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justizcommissarii Herren Enge und Pfendsack angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Breslau den 14ten Juni 1816. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben authorisirten Liquidations-Commissario, Herrn Justizrath Krause, werden hiermit alle und jede, welche an das in einem hypothekarischen Activo per 5000 Rthlr. bestehenden Vermögen der pro Prodiga erklärten verehelichten Invalid Duditscher geb. Rottengatter irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vom 16ten September c. an gerechnet, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 21sten December c. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremtorio ihre Forderungen an den Cridarium entweder in Person oder durch einen zulässigen und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protocoll anzuzeigen und alsdenn die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classificationsurtel zu gewärtigen; wogegen sie bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie die Vermuthung wider sich haben werden, daß sie der Cridandin erst nach der Prodigalitäts-Erklärung creditirt, wenn auch ihre Instrumente von älterem Dato seyn sollten, und daß sie also, wenn sie nach Ablauf des Termins ihre Forderungen einklagen, und der Instruction der Sache das Gegentheil obiger Vermuthung nicht ausgemittelt würde, mit ihren Forderungen werden abgewiesen werden.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 16ten August 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Franz Schuppe aus Guckerwitz, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 11ten Januar 1817. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Schmidt anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 16ten August 1816. Nach nunmehr aufgehobenem Suspensionsedict werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien auch in dem über den in circa 1800 Rthlr. bestehenden Nachlaß des am 12ten April 1814. verstorbenen Pastor Fromhold zu Linden bey Brieg unterm 23. Juni a. pr. auf Antrag des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii Namens der minorennen Fromholdschen Kinder eröffneten erbschaftlichen Liquidationsprozeß alle diejenigen Militärpersonen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen

Grunde

Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch nachträglich vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendario v. Dobschütz auf den 14ten Januar 1817. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft die hiesigen Justizcommissarien Nowag, Stöckel und Fuhrmann in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien. g.)

Breslau den 28. Juni 1816. Nachdem von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den Nachlaß des auf Auras verstorbenen Landesältesten und Marsch-Commissarii Christoph Friedrich v. Koschützky bereits unterm 28sten Februar 1809. der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet, nunmehr aber bey der erfolgten Aufhebung des Militär-Suspensionsedicts vom 30sten Juli 1812. und in Gefolge der Cabinetsordre vom 20sten März a. c. ein anderweitiger Liquidationstermin auf den 30sten November a. c. anberaumt worden ist; so werden alle Militärpersonen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in diesem Termin Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Gad auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwaniger ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Regierungs-Assessor Müller, Justizcommissarius Riedel, Peterssohn und Koblitz in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 23sten Juli 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist George Thomas aus Tschechen, welcher sich vor vielen Jahren heimlich entfernt und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 21sten December c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Refendario Bönisch anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Bres-

Breslau den 28sten Juni 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober=Landesgerichts werden auf Antrag des Officii fisci die Cantonisten Gebrüder Gottlob und Friedrich Wohlmann, welche sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt und seitdem bey den Canton-Revisionen sich nicht gestellt haben, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert; und da zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf den 29. November d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober=Landesgerichts=Referendarius Schmidt anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober=Landesgerichts=Haus vorgeladen. Sollten Beklagte in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen sie als solche, welche, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretene verfahren und auf Confiscation ihres gegenwärtigen als auch künftig ihnen etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Brieg den 5ten März 1816. Von dem Königl. Ober=Landesgericht von Oberschlesien wird auf Ansuchen des Officialis fisci die aus Laßwitz Grottkauer Creises gebürtige entwichene Catharina Gruner dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb Neun Monaten und bis zum 7. Januar 1817. auf dem gedachten Ober=Landesgericht vor dem Deputirten, dem Herrn Ober=Landesgerichts=Rath Göring, gestellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Oberschlesien.

Brieg den 23sten August 1816. Von dem unterzeichneten Königl. Ober=Landesgericht werden auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Odersch gebürtige, entwichene, enrollirte Cantonist Franz Schnirch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 20. December 1816. Vormittags um 9 Uhr auf dem gedachten Lage vor dem Deputirten, dem Herrn Ober=Landes=Gerichtsrath Scholler II. gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Oberschlesien.

*) **Jauer** den 2. October 1816. Auf den Antrag der Anna Rosina Scheuern geb. Gierschnern zu Seichau wird hiermit in Gemäßheit der Vorschrift des Allgemeinen Landrechts Theil 2. Titel 1. §. 677. seqq. und der Allgem. Gerichtsordnung Theil 1. Tit. 37. § 6. deren Ehemann, der ehemalige Inwohner David Scheuer daselbst, welcher sich vor Sieben Jahren heimlich entfernt und sein Eheweib böslich verlassen, hierdurch citirt und aufgefordert, sich binnen 9 Monaten und spätestens in Termino peremtorio den 12ten Juni 1817. vor dem unterzeichneten Gerichtsamt entweder in Person oder schriftlich zu melden, über seine Entweichung und bösliche Verlassung seiner Ehewirthin Rede und Antwort zu geben; bey seinem ungehorsamen Aussenbleiben aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt und dadurch das zwischen der Provocantin, seinem Eheweibe, und ihm Provocaten, den ehemaligen Inwohner David Scheuer, zeither obgeschwebte Band der Ehe für erloschen geachtet, auch derselbe als allein schuldiger Theil geachtet werden soll. g.)

Das Hauptmann v. Gersdorfer Seichauer Gerichtsamt

*) Ben=

*) Beuthen an der Oder den 24sten September 1816. Da der Tagelöhner Hans Christoph Thiel aus Kölmchen sich vor etwa 9 Jahren nach ausgestandener Strafe wegen verübten Kuh-Diebstahls heimlich entfernt und seine Ehefrau Anna Rosina geb. Wachs verlassen hat; so wird derselbe auf ihr Ansuchen hiermit aufgefordert, sich entweder sofort wieder zu ihr zu begeben, oder sich binnen 3 Monaten, spätestens in Termino den 13ten Januar f. Vormittags 10 Uhr persönlich oder durch einen gehörig legitimirten und informirten Mandatarium in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii hieselbst einzufinden, die Klage zu beantworten und die Instruction der Sache zu gewärtigen. Sollte er in diesem Termine gänzlich ausbleiben, so wird in contumaciam verfahren und die Ehe durch Erkenntniß getrennt werden. g.)

Prinzlich Carolathsches Gerichtsamt der Kölmchener Güter.

Eisenbeil, Justit.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Charles Itzinger, welcher 21 Jahre in London verlebte und daselbst die gründlichsten Kenntnisse in der englischen Sprache sowohl im theoretischen als practischen Style erworben hat, ist so eben hier angekommen, und wünscht in dieser Stadt als englischer Sprachlehrer sein Unterkommen zu finden. Er verspricht denjenigen, welche von seinen Lehren Gebrauch machen wollen, die richtige Aussprache eines nationalen Engländers in kurzer Zeit beyzubringen. Man addressire sich deshalb auf der Weidengasse in Nro. 1091.

*) Breslau. Personen, welche zur Feyer trauriger und fröhlicher Gelegenheiten ein (ihrem Verlangen ganz angemeßnes) Gedicht wünschen, haben sich bey dem Agenten Herrn Pillmeyer auf der Rittergasse im Trebnitzschen Hause zu melden, welcher den Auftrag hat, Bestellungen dieser Art anzunehmen.

*) Breslau. Im optischen Theater im blauen Hirsch wird außer den bisherigen Vorstellungen zum erstenmal das Bombardement von Belgrad gegeben, und damit und dem Seesturme täglich abgewechselt. Höcker.

*) Breslau. Ein zur Geburtstags-Feyer Ihro Königl. Hoheit des Kronprinzen verfertigtes Fest-Spiel: „Was wir hoffen" — überschrieben, ist bey Herren W. G Korn und W. A. Holäufer für 4 ggr. Cour. zu haben.

*) Breslau. So eben erhielt ich Austern in Schaalen und ausgestochenen fetten, geräucherten Rhein- und Elb-Lachs, Hamburger Rauch- und Pöckel-Rindfleisch, marinirte Bricken und Lachs. F. A. Krumpholtz.

*) Breslau. Bey Graß, Barth et Comp. ist erschienen: Krüger und Harnisch Dr., der Erziehungs- und Schulrath 5tes Heft, oder: der Schulrath an der Oder, 9te Lieferung, 16 gr. Cour. (Auch wird auf den 5ten und 6ten Heft noch Pränumeration mit 1 Rthlr. Cour. angenommen.)

*) Breslau. Weiße und bunte Wäsche wird zum Nähen in Commission angenommen von Madam Neugebauer auf der Schweidnitzer Straße neben der Apotheke in Nro. 759. eine Treppe hoch.

*) Bres-

*) Breslau. Ein junger Mensch wünscht in einem guten Hause im Klavier Unterricht zu geben. Das Nähere erfährt man beym Agent Meyer auf der Albrechtsgasse.

*) Breslau. Die Breslausche Commissions-Expedition ist gegenwärtig auf der äußern Reuschenstraße im Hause vor den 3 Thürmen Nro. 447.

*) Breslau. Alle Sorten Schlesische Kalender pro 1817. sind nun zu haben bey dem Buchhändler Meyer Paradeplatz Nro. 7.

*) Breslau. Ohlauer Straße Nro. 1197. sind mit letzter Post marinirte Bricken und geräucherte Speck-Aale angekommen.

A. Bartel.

*) Breslau den 11ten October 1816. Zerstreuungen, zweytes Stück, enthält: Signore Catalani in Berlin und Leipzig; Breslausche Bildereyen; Demoiselle Schmalz; Tagesgeschichte; auf einen langen Ladendiener; Triolett. Aufführungen im Theater künftiger Woche. Der vierteljährige Pränumerationspreiß für dieses anziehende Zeitblatt, wovon vorläufig wöchentlich Sonnabends ein halber Bogen mit Beylage erscheint, beträgt 16 ggr. Cour. Jedes einzelne Blatt kostet 2 ggr. Mz.

Buchhandlung Jos. Max und Comp.

*) Breslau den 11ten October 1816. Die heute erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einer gesunden Tochter zeige ich unsern Verwandten und Freunden ganz ergebenst an.

Olearius.

*) Breslau den 12ten October 1816. Den am 11ten d. M. erfolgten Todesfall des Bürger und Buchbinder-Aeltesten, Herrn Johann August Trewendt, im 72sten Jahre seines Alters an der Brustwassersucht, zeigen wir theilnehmenden Verwandten und Freunden hiermit an.

Die hinterlassene Wittwe und Kinder.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 16. October 1816.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. -	4 W.	—	—	Kayserl. detto - - - - -	—	94
detto detto -	2 M.	$139\frac{1}{2}$	—	Friedrichsd'or - - - - -	—	$10\frac{1}{3}$
Hamburg Banco - -	4 W.	$150\frac{3}{4}$	—	Conventions-Geld - - -	$101\frac{2}{3}$	101
detto detto - -	2 M.	$150\frac{1}{4}$	$149\frac{3}{4}$	Münze - - - - - - -	$175\frac{1}{4}$	$175\frac{3}{4}$
London - - - - -	2 M.	6 $21\frac{1}{2}$	—	Banco Obligations - - -	73	—
Paris - - - - - -	2 M.	—	—	Staats Schuld-Scheine - -	$76\frac{1}{4}$	—
Leipzig in W. Z. -	a Vista	$102\frac{1}{4}$	—	Lieferungs-Scheine - -	$7\frac{1}{2}$	71
Augsburg - - -	2 M.	$101\frac{1}{4}$	—	Tresor-Scheine - - - -	$99\frac{2}{3}$	99
Berlin - - - - - -	a Vista	$99\frac{3}{4}$	$99\frac{1}{4}$	Wiener Einlösungs-Scheine	$3\frac{1}{3}$	31
detto - - - - -	2 M.	—	98	Stadt-Obligations - - -	$105\frac{1}{2}$	105
Wien in W. W. -	a Uso	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$103\frac{1}{3}$	103
detto - - - -	2 M.	$31\frac{1}{2}$	31	— — 500 —	$104\frac{1}{4}$	$103\frac{3}{4}$
detto in 20 Xr. -	a Vista	—	$101\frac{3}{4}$	— — 100 —	—	—
— — -	2 M.	—	$100\frac{1}{2}$	Disconto - - - - - - -	—	—
Holländ. Rand-Ducaten -		—	$95\frac{1}{2}$			

Freytags den 18. October 1816.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLII.

Zu verkaufen.

Breslau. Wegen anderwärtigem Aufenthalt ist der Besitzer der Güter Ostrave und Pluskau, Wohlauschen Fürstenthums Herrnstädtschen Creises Breslauer Regierungs-Departements, gesonnen, diese Güter aus freyer Hand zu verkaufen. Sie sind nur 7 Meilen von Breslau, Liegnitz und Glogau, 2 Meilen von Rawicz entfernt, von andern kleinen Städten umgeben. Das Schloß ist schön und dieses sowohl als die Nebengebäude massiv. Etwanige Kauflustige werden ersucht, sich an den Königl. Hof- und Criminalrath Herrn Brassert zu Breslau, oder an den Wirthschafts-Inspector Herrn Plaawitz zu Ostrave, in frankirten Briefen oder auch persönlich zu wenden, woselbst der Anschlag, die geometrische Aufnahme und das Vermessungs-Register einzusehen sind.

*) Breslau. Eine Parthie neue und alte Ziegel, welche ich zu einem Hausbau vorm Schweidnitzer Thore, der Sauerecke gegenüber, habe anfahren lassen, sind, da ich aus triftigen Gründen den Bau unterlasse, zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren bey F. W. Kuh.

*) Breslau. Es ist in Oberschlesien nahe an der österreichischen Gränze in einer nahrhaften Stadt eine sehr gut eingerichtete Apotheke Veränderungs halber zu verkaufen. Wegen dem Preiß und nähern Bedingnissen beliebe man, sich in portofreyen Briefen an den Droguisten Daniel Ernst Krug hieselbst zu wenden.

Liegnitz den 13ten April 1816. Das im Fürstenthum Liegnitz und dessen Haynauschen Creise zu [illegible] belegene, dem Forstmeister Friedrich v. Schütz zu Fürstenstein zugehörige, und nach der aus dem Jahr 1809. herrührenden, unterm 20sten Juni 1814. revidirten landschaftlichen Taxe auf

22,900 Rthlr.

gewürdigte Gut Radichen soll ad Instantiam der Liegnitz-Wohlauschen Landschaft wegen der seit Johanni 1814. restirenden Pfandbriefszinsen, und ihres dabey vorwaltenden Interesse mit Consens der Schlesischen General-Landschafts-Direction zum öffentlichen Verkauf ausgestellt werden. Alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen fähig und Willens sind, werden daher aufgefordert, sich in einem der drey Bietungstermine:

den 14ten August 1816.
den 1[illegible]ten November 1816.
den 19ten Februar 1817.

von denen der letzte peremtorisch ist, auf dem Ober-Landesgericht zu Glogau vor dem ernannten Commissario, Herrn Ober-Landesgerichts-Rath v. Franckenberg, persönlich oder durch hinreichend informirte und gesetzlich legitimirte Special-Bevollmächtigte, wozu bey etwaniger Unbekanntschaft der Hoffiscal Dehmel und Justizcommissarius Becher vorgeschlagen werden, einzufinden, ihr Geboth abzugeben und hiernächst die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird. Uebrigens können sämmtliche Taxverhandlungen täglich in den gewöhnlichen Geschäftsstunden in hiesiger Registratur inspicirt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Camenz den 5ten August 1816. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das sub Nro. 38. zu Baitzen Frankensteiner Creises gelegene dem Joseph Gulitz gehörige und gerichtlich auf 4661 Rthl. 15 sgr. Cour. abgeschätzte Bauergut im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und sind zu Licitationsterminen der 16te October d. J., der 21ste December d. J. und der 17te Februar 1817., von welchen der letzte pereemtorisch ist, angesetzt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten Vormittags um 9 Uhr allhier persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden mit Einwilligung des Extrahentens zu gewärtigen.

Das Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Rether. Kahriger.

Rosenberg den 28sten August 1816. Das den Bernhardt Opitzschen Erben gehörige Nro. 58. hieselbst belegene Bürgerhaus, ferner ein halber Acker Nro. 61. des Hypothekenbuchs aufgeführt, wovon das Haus, a 5 pro Cent gerechnet, auf 115 Rthlr., der Acker auf 116 Rthlr. 16 ggr. Cour. laut gerichtlich hieselbst jederzeit zur Nachsicht freystehenden Taxe geschätzt worden, wird zum öffentlichen Verkauf im einzigen Subhastationstermin

den 19ten December a. c. früh um 9 Uhr

in dem hiesigen Rathhaus feil gebothen, und Kauf- und Besitzfähige dazu eingeladen.

Das Königl. Gericht der Stadt Rosenberg.

Goldberg den 10ten September 1816. Das Nieder-Harpersdorfer Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß die zur Concursmasse des Feldmüllers Johann Gottfried Meschter daselbst gehörige Feldmühle nebst Zubehör sub No. 148., die nach dem Nutzungsertrage und Bauanschlage auf 3598 Rthlr. 14 sgr. 4⅞ d'. Cour. gerichtlich gewürdiget worden; in Terminis den 14ten November d. J., den 9ten Januar und den 6ten März k. J., von welchen der letzte peremtorisch, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Alle, die diese Mühle zu kaufen fähig und Willens sind, werden daher hiermit vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten und peremtorischen, Vormittags um 9 Uhr vor dem Nieder-Harpersdorfer Gerichtsamt in Nieder-Harpersdorf entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und instruirte zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und demnächst zu gewärtigen, daß sie dem Meist- und Bestbiethenden mit Einwilligung der Gläubiger werde zugeschlagen werden, und daß

auf

auf Gebothe, die nachher angebracht, nicht geachtet werden wird. Die Taxe kann jederzeit bey dem Nieder-Harpersdorfer Gerichtsamte inspicirt werden.

Das Nieder-Harpersdorfer Gerichtsamt.

*) Amt Skoritschau den 4ten October 1816. Von dem Königl. Domainen-Justizamte Skoritschau wird auf den Antrag des Königl. Fisci die demselben zugehörige, im Namslauischen Creisdorfe Sgorzellitz belegene Wassermühle mit einem Gange, nicht weniger mit folgenden Grundstücken, nämlich:

1) mit	—	—	159½ □R.	Hofraum und Dämmen,
2) —	1 Morgen	32	—	Garten,
3) —	34	—	106 —	Acker,
4) —	2	—	119 —	Wiese,
5) —	15	—	87½ —	Erlen-Bruch, auch Hutung,
6) —	11	—	44 —	Teich, und
7) —	6	—	30 —	Unland,
also mit	72 Morgen		38 □R.	

hierdurch öffentlich zum Verkaufe dergestalt anderweitig feil- und ausgebothen, daß, da zur Licitation auf- und um diese Mühle, so wie der bezeichneten Grundstücke, nicht weniger deren Nutzungen, Abgaben, Schuldigkeiten und Lasten, doch unter dem Vorbehalt, daß alle Land- und Wasser-Bauten vom Meistbiethendbleibenden übernommen werden, auch dem hohen Grund-Dominio das Wasser des Teiches verbleiben müsse, der 19te December 1816. zum peremtorischen Termine anberaumt worden, alle und jede, so diese zum Verkauf ausstehenden Grundstücke zu erkaufen Lust, Belieben, auch Vermögen haben, in dem gedachten Termine zu Skoritschau in der dasigen Gerichtsstelle Vormittags um 10 Uhr in Person erscheinen, ihr Geboth zum Protocoll abgeben können, wo sodann der Meist- und Bestbiethende gewärtigen kann, daß ihm diese Mühle nebst Grundstücken, so auf 106 Rthlr. Cour. den 6ten October v. J. gewürdiget worden, nach erfolgter Gebothsgenehmigung ab Seiten der Königl. Regierung gerichtlich zugeschlagen eigenthümlich überlassen, auf die nach Ablauf des Termins etwa noch eingehenden Gebothe aber weiter nicht geachtet werden wird. Uebrigens wird denen Kauflustigen bekannt gemacht, daß die Gebothe auf die Mühle auch auf Kaufgeld und Getreidezins zugleich gemacht und angenommen werden, auch daß die andern Kaufbedingungen jederzeit in hiesiger Registratur nachgesehen werden können. g.)

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

Trespe. Neumann.

*) Glogau den 1sten October 1816. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß der zum Nachlaß des verstorbenen Häuslers Gottfried Mitze gehörige Bauplatz der abgebrannten Häuslerstelle No 20. zu Zerbau, welcher auf 10 Rthlr. gewürdigt worden, öffentlich verkauft werden soll, und der Biethungstermin auf den 26sten November d. J. Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen sind, hierdurch aufgefordert, sich an diesem Tage zur bestimmten Stunde auf dem Rathhause hieselbst einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag dem Meist- und Bestbiethenden geschehen wird.

Citationes

Citationes Creditorum.

Goldberg den 26. July 1816. Ueber das in einigen unbedeutenden Activis und in der, mit Inbegriff des dazu erkauften Ackers für 1650 rthlr. erworbenen Mühle, wozu vor kurzem noch eine Oelmühle erbaut worden, bestehenden Vermögen des Feldmüllers Johann Gottfried Melchier in Nieder-Harpersdorff, ist vermöge Decrets vom heutigen Tage der Concurs-Prozeß eröffnet worden. Alle die an dieses Vermögen einen Anspruch zu haben meinen, werden daher hierdurch vorgeladen, in dem auf den 14. November dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr vor dem Nieder-Harpersdorffer Gerichtsamte in Nieder-Harpersdorff angesetzten Termine, entweder in Person oder durch einen zuläßigen, gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten, wozu ihnen der hiesige Justiz-Commissarius Herr Bormann vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Ansprüche gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Wer nicht erscheint, wird mit seinen Forderungen an die Masse präludirt, und es wird ihm damit gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden. Das Nieder-Harpersdorffer Gerichtsamt.

*) Jauer den 20sten September 1816. Da im Liquidations- und resp. Prioritäts-Verfahren über die Kaufgelder des dem Getreidehändler Carl Benjamin Mehwald zugehörig gewesenen Hauses sub Nro. 41. der Vorstadt und der dazu gehörigen Scheuer sub Nro. 16. eröffnet worden, so laden wir die unbekannten Gläubiger des gedachten rc. Mehwald hiermit vor, in dem auf den 9ten Januar 1817. anberaumten Termin Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause coram Deputato, Stadtgerichts-Assessor Loos, entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Mandatarien, wozu ihnen der Herr Justizcommissarius Seidel in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen und ihre resp. Ansprüche zu Protocoll zu geben; im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß die parate Masse unter die sich gemeldeten Gläubiger pro rata percipiendorum vertheilt und ihnen blos ihre Rechte an den Cridarius vorbehalten bleiben werden.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

Citationes Edictales.

Breslau den 19ten Juni 1816. Nachdem von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Krieges- und Steuerraths Albert Lombard auf den Antrag der Wittwe und Vormundschaft ihrer minorennen Kinder bereits unterm 29sten April 1814. der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet, nunmehro aber bey der erfolgten Aufhebung des Militär-Suspensionsedicts ein anderweitiger Liquidationstermin auf den 30sten November a. c. anberaumt worden ist; so werden alle Militärpersonen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn v. Dobschütz auf dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwaniger ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissarius Petersson und Enge in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen.

nigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 23sten Juli 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Heinrich Preuß aus Tschechen, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 30sten November a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Referendario Gottwald anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termin nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 9ten August 1816. Von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien werden nach erfolgter Aufhebung des seither bestandenen Suspensionsedicts vom 30sten Juli 1812. alle diejenigen Gläubiger aus dem Militärstande, welche an den Nachlaß des am 26sten December 1812. zu Ober-Ellguth verstorbenen Lieutenant Carl Philipp Albert Freyherrn v. Stosch, worüber unterm 10ten December 1813. auf den Antrag seiner Mutter der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, und denen ihre Rechte in dem am 25sten October 1815. publicirten Classifications-Erkenntnisse verbehalten worden sind, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Gärtner auf den 17ten December d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Regierungs-Assessor und Justizcommissarius Müller und der Justizcommissarius Petersson in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 23sten Juli 1816. Von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien werden nach erfolgter Aufhebung des seither bestandenen Suspensionsedicts vom 30sten Juli 1812. alle diejenigen Gläubiger aus dem Militärstande, welche an den Nachlaß des am 30sten April 1814. zu Landeshut verstorbenen Postmeisters Speer, worüber auf den Antrag des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii unterm 27sten Januar der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet

worden

worden ist, aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober Landesgerichts Referendario v. Doeschütz auf den 18ten December d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissionsrath Enger, Justizcommissarius Stöckel und Justizcommissarius Fuhrmann in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Hohlstein Löwenbergschen Creises den 6ten September 1816. Der bey dem ehemaligen v. Rühleschen Füsilier Bataillon gestandene und vorgeblich im Jahre 1805. desertirte Füsilier Johann Caspar Hilger aus Neuen Bunzlauschen Creises wird hiermit auf den Antrag seiner Ehefrau Anne Susanne geb. Scholz, welche wegen böslicher Verlassung auf Trennung der Ehe angetragen hat, hierdurch vorgeladen, sich den 18ten December d. J. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Canzeley über seine bösliche Verlassung zu verantworten, bey seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er die ihm zur Last gelegte Entweichung für geständig geachtet und auf deren Grund die Ehe werde getrennt werden.

Fürstlich v. Hohenzollern Hechingensches Justizamt Hohlstein.

Oels den 12ten August 1816. Da der Nachlaß des den 9. Januar 1814. zu Raacke verstorbenen ehemaligen Ziergärtner Christoph Unterlauf unter seine sich legitimirte Erben vertheilt werden soll, so werden alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem Grunde, er habe Namen, wie er wolle, einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich binnen den nächsten drei Monaten und längstens in Termino den 20. November c. Vormittags um 10 Uhr hierselbst in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii entweder in Person, oder durch einen instruirten und legitimirten Mandatarium, wozu ihnen im Fall der Unbekanntschaft, der hiesige herzogl. Fürstenthums-Gerichts-Referendar, Herr Enge vorgeschlagen wird, einzufinden, ihre Forderungen und Ansprüche gehörig anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Noch in demselben Termine soll der bereit liegende Nachlaß getheilt werden, und wird den später Ansprüche formirenden blos das Recht zustehen, sich an jeden Erben nur für seinen Antheil zu halten.

Das Gerichtsamt des Gutes Raacke. Schmiedel, Just.

Schurgast den 7ten September 1816. Auf den Antrag der Johanna Elisabeth geborne Thomas verehelichten Schmidt aus Pohlnisch-Leipe wird deren Ehemann der Schuhmacher Johann George Schmidt eben daher hiermit aufgefordert, innerhalb drey Monaten, spätestens aber in dem auf den 19ten December d. J. Vormittags um 9 Uhr hieselbst anberaumten Termin entweder persönlich oder durch einen mit hinlänglicher Vollmacht und Information versehenen Mandatarius zu erscheinen, sich auf die von seiner genannten Ehefrau wegen bereits am 5. Februar 1799. geschehener böslicher Verlassung derselben gegen ihn angebrachten Ehe-

scheidungs-

scheidungsklage auszulassen und weitere Instruction der Sache abzuwarten. Sollte derselbe in diesem Termin nicht erscheinen, so wird die gegen ihn angebrachte Klage für zugestanden erachtet, die zwischen ihm und der Klägerin bestandene Ehe auf den von ihr angeführten Klagegrund getrennt, der Verklagte für den allein schuldigen Theil erklärt und der Klägerin ihre anderweitige Verheurathung frey gelassen werden. Gerichtsamt zu Pohlnisch=Leipe.

Namslau den 4ten May 1816. Das unterzeichnete Stadtgericht der Creis= und Weichbild=Stadt Namslau citirt den von hier gebürtigen, im Jahre 1797. vom Königl. Preuß. Militair entlassenen, und im Jahre 1798. verschollenen Hutmachergesellen Samuel Benjamin Habicht und seine etwanigen zurückgelassenen unbekannten Erben hiermit edictaliter, a dato binnen 9 Monaten, peremtorie aber auf den 8ten März 1817. Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstäte zu erscheinen, oder in Entstehung dessen zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein Vermögen seinen Geschwistern und nächsten bekannten Erben zugetheilt werden wird. Königl. Preuß. Stadtgericht. Geyer.

*) Glogau den 1sten October 1816. Von Seiten des Königl. Preuß. Land= und Stadtgerichts zu Groß=Glogau wird der gewesene hiesige Accise= und Zoll=Cassendiener Franz Woll, welcher sich am 29sten September 1814. heimlich von hier entfernt hat, auf den Antrag seiner Ehefrau Johanne Catharine geb. Fechner hierdurch aufgefordert, sich in dem zur Beantwortung der wider ihn angestellten Ehescheidungsklage und weitern Verhandlung auf den 15ten Januar 1817. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termin vor dem zu Deputato ernannten Referendario Kurtz auf dem Rathhause hieselbst zu gestellen, über seine Entweichung Rede und Antwort zu geben und sodann die weitere Verhandlung, im Fall er aber ungehorsam ausbleiben sollte, zu gewärtigen, daß die Ehe getrennt, er für den allein schuldigen Theil geachtet und die Entrichtung der Ehescheidungsstrafe und der Kosten verurtheilt werden wird.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 4. September 1816. Nachdem ad Instantiam des v. Walther auf Belkau alle diejenigen öffentlich vorgeladen worden, welche an den durch Feuer beschädigten Pfandbrief auf Tscherbeney M. G. Nro. 47. a 600 Rthlr. aus irgend einem Grunde Anspruch zu haben vermeinen, so ist von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober=Landesgerichts von Schlesien unterm obenstehenden Dato ein Präclusions= und resp. Amortisationsurtel dahin ergangen, daß, da in dem am 8ten Februar 1812. angestandenen Termine Niemand erschienen, nunmehr der Eingangs erwähnte Pfandbrief über 600 Rthlr. für amortisirt zu erklären, allen unbekannten Prätendenten in Hinsicht desselben ein ewiges Stillschweigen aufzuerlegen und dem Eigenthümer des gedachten Pfandbriefs ein neuer auszufertigen. Dies wird hierdurch mit dem Beyfügen bekannt gemacht, daß, wenn etwa Militärpersonen bey der Sache ein Interesse haben sollten, dieselben hiermit aufgefordert werden, binnen 14 Tagen, vom Tage der Einrückung gegenwärtiger Bekanntmachung, bey dem Königl. Ober=Landesgericht allhier sich zu melden und ihre Rechte wahrzunehmen; widrigenfalls auch gegen sie das Präclusions= und resp. Amortisationsurtel unumstößlich rechtskräftig werden wird.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Bres=

Breslau zu St. Claren den 28sten März 1816. Von dem Königl. Gericht zu St. Claren in Breslau sind der 6te August c., 10te October c., peremtorie aber der 19te December c. Vormittags um 9 Uhr als Termini licitationis auf die sub Nro. 10. zu Clarencranst gelegene auf 3428 Rthlr. 17 sgr. 1⅐ d'. Courant gerichtlich abgeschätzte Scherlitzkesche Erbscholtisey angesetzt worden, wozu Kauflustige zu Abgebung ihres Gebots vorgeladen werden. Wobey auch die unbekannten aus dem Hypothekenbuche nicht constirenden Realprätendenten mit vorgeladen werden, ihre Ansprüche spätestens bis zum letzten Licitationstermine dem Gericht anzuzeigen, oder zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication damit gegen den neuen Besitzer, und in so weit sie die Erbscholtisey qu. betreffen, nicht weiter werden gehört werden. Und wird überdies noch in Ansehung der eingetragenen Gläubiger die Warnung nach §. 35 Tit. 52. Thl 1. der Gerichtsordnung ihre Anwendung finden, daß im Fall des Aussenbleibens dem Pluslicitanten nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar Letztere ohne Production der Instrumente, werde verfügt werden.

Homuth.

Glogau den 6ten August 1816. Das zu Bautsch im Glogauschen Creise sub Nro. 4. belegene und auf 474 Rthlr. Courant abgeschätzte Christian Schulzsche Bauergut soll in via executionis den 14ten September c., 14ten October und peremtorie den 16ten November a. c. öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Kauflustige und Besitzfähige werden daher hiermit vorgeladen in gedachten Terminen, vorzüglich aber den 16ten November a. c. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsstube zu Gramschütz zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag unter Einwilligung der Creditoren zu gewärtigen. Die Taxe kann in der Registratur eingesehen werden. Zugleich werden aber auch alle unbekannte Gläubiger, welche an das zu verkaufende Grundstück irgend einen Realanspruch zu haben vermeinen, hiermit öffentlich vorgeladen, auf den 16ten November a. c. früh um 9 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Gramschütz Behufs der Liquidirung und Nachweisung ihrer Forderungen zu erscheinen, oder zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das Königl. prinzliche Amtsgericht von Gramschütz.

Pachur.

*) Löwenberg den 20sten August 1816. Das hiesige Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht ladet zur Biethung auf das an der Goldberger Gasse hieselbst sub Nro. 144. belegene auf 250 Rthlr. Cour. taxirte und Schulden halber subhastirte Haus der verstorbenen Zuckerbacker-Wittwe Lange die Kauflustigen zu dem einzigen auf den 20sten December d. J. des Vormittags um 10 Uhr angesetzten Biethungstermine auf hiesiges Rathhaus in dessen Registraturzimmer mit dem Beyfügen ein, daß gedachtes Grundstück nach Zustimmung der Realgläubiger dem Meistbiethenden zugeschlagen werden wird. Auch etwanige uns nicht bekannte Personen, welche an dieses Grundstück Ansprüche zu haben glauben, werden geladen, solche bis zum festgesetzten Termine oder in demselben anzuzeigen und zu beweisen; widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht gehört werden können.

Beylage

zu Nro. XLII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes vom 18. October 1816.

Zu vermiethen.

*) Breslau. Im rothen Hause auf der Reuschengasse sind zu Weihnachten d. J. zwey große feuersichere Gewölbe und etliche große Boden zu vermiethen. Das Nähere hierüber sagt der Eigenthümer.

Personen, so ihre Dienste antragen.

*) Breslau. Ein unverheuratheter Mensch sucht allhier sein baldiges Unterkommen als Koch, Gärtner oder Jäger, und ist bey dem Agent Herrn Müller auf der Windgasse Nro. 200. zu erfragen.

*) Breslau. Ein Reitknecht, der auch zu gleicher Zeit fahren kann, versehen mit den besten Zeugnissen und unverheurathet, wünscht bald in Dienst zu treten. Zu erfragen auf der Weidengasse in Nro. 1084. drey Treppen hoch.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Der Criminalrath und Justizcommissarius Küntzel wohnt jetzt am Salzringe im weißen Löwen Nro. 558. zwey Stiegen hoch.

*) Breslau den 14ten October 1816. Ich bin Willens, ein kleines Werkchen unter dem Titel: System des Elementar-Unterrichts der praktischen Musik rc. herauszugeben. Wer darauf bis zu Anfang des künftigen Monats pränumeriren oder auch nur subscribiren will, erhält dasselbe für 12 ggr. Cour. und das 7te Exemplar frey. Die Namen der Theilnehmer werden vorgedruckt.

Wilhelm Flemming, Hummerey Nro. 855.

*) Breslau. Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publiko mache ich bekannt, daß ich mich zum Polieren verschiedener Meubles ganz gewidmet und verspreche alle Sorten von Meubles wie neu herzustellen.

Moritz Tischlermeister,
wohnhaft auf der Nicolaigasse in der Fortuna sub Nro. 404. drey Stiegen hoch.

*) Breslau. Unterzeichneter hat die Ehre bekannt zu machen, daß ein Gewölbe von jetzt an auf der Ohlauer Straße in Nro. 1099 ohnweit dem Theater ist. Man findet daselbst ein ähnliches Assortiment von Schuhmacherarbeit für Herren und Damen nach den neusten Pariser Moden, als wie vorher im Rautenkranz Ohlauer Straße.

Schuhmacher Holzer.

*) Bres-

*) Breslau den 16ten October 1816. Bey Ziehung der 40sten Königl. kleinen Geld-Lotterie sind nachstehende Gewinne bey mir gefallen, als: 1 Gewinn von 50 Rthlr. auf Nro. 38382; 1 Gewinn von 20 Rthlr. auf Nro. 48161; 6 Gewinne von 10 Rthlr. auf Nro. 8651 12675 38361 38400 43783 48036; 6 Gewinne von 5 Rthlr. auf Nro. 38205 38339 79 43784 48054 48109; 15 Gewinne von 3 Rthlr. auf Nro. 8658 75 12674 38251 56 59 90 38385 87 43776 48012 55 48115 35 86; 27 Gewinne von 2 Rthlr. auf Nro. 8620 44 52 68 12634 38 18257 69 38204 50 53 55 38302 20 26 50 65 91 48007 48 56 90 48126 36 73 76 95; 84 Gewinne von $1\frac{1}{6}$ Rthlr. auf Nro. 8602 24 26 32 53 55 60 62 64 67 72 77 81 82 85 93 97 8700 12603 6 28 36 55 64 67 78 91 96 18234 40 42 46 48 50 63 72 38219 30 34 40 42 54 60 78 82 86 94 38308 14 46 64 71 73 74 81 43752 57 62 80 90 99 48016 46 58 59 74 78 79 97 48112 13 16 18 21 28 31 43 44 53 54 79 89 94 48200, welche sogleich in Empfang genommen werden können.

Johann David W.ntzel.

*) Breslau den 16ten October 1816. Zu der 41sten kleinen Geld-Lotterie, deren Ziehung auf den 19ten, 20sten und 21sten November d. J. festgesetzt ist, und wofür der Einsatz in Courant oder in Münze nach dem Reductionsfuß von $4\frac{1}{2}$stel geleistet wird, sind ganze Loose a 1 Rthlr. 2 ggr. bey mir zu haben; wegen der damit verbundenen Uhr-Ausspielung ist der Einsatz für jedes Loos um einen Groschen erhöht worden, wie der darüber sprechende Plan mit M.hrerem nachweiset.

Johann Dav:d Wentzel.

*) Breslau. Es wünscht jemand, an junge Leute, die sich dem Militair widmen wollen oder bereits dienen, Unterricht in der Arithmetik, Geometrie, Stereometrie, Trigonometrie und Algebra unter billigen Bedingungen zu ertheilen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

*) Breslau. Bey Ziehung der 40sten kleinen Geld-Lotterie sind in mein Comtoir getroff.n: 50 Rthlr. auf Nro 8449; 20 Rthlr. auf Nro. 9065 14091; 10 Rthlr. auf Nro. 8407 9148 90 14073; 5 Rthlr auf Nro. 8414 11562 14025; 3 Rthlr. auf Nro. 9146 85 11502 64 12067 14028 18223; 2 Rthlr. auf Nro 8469 88 9043 55 69 75 92 9105 47 71 72 78 95 11504 24 54 12090 14002 50 71 74 18211 57 69 18300; $1\frac{1}{6}$ Rthlr. auf Nro. 8411 22 26 37 61 62 75 79 83 92 9006 8 12 17 24 31 44 45 49 72 74 89 93 94 9116 17 34 38 60 61 11510 11 14 19 27 41 49 50 11556 63 71 72 77 86 91 94 98 12004 12 15 17 24 45 63 70 81 84 94 97 14010 13 16 21 35 44 55 57 61 63 78 80 14093 14100 18202 3 5 34 40 42 46 48 50 63 72 81 93 98, und in Empfang zu nehmen im Königl. Lotterie-Einnahme-Comtoir bey Jos. Holschau jun.

*) Bres-

*) Breslau. Zur 41sten kleinen Geld-Lotterie empfiehlt sich mit Loosen im Königl. Lotterie-Einnahme-Comtoir: Jos. Holschau jun.

*) Breslau. C. A. Trewendt, jun. Buchbinder, Futteralarbeiter und Brieftaschenfabrikant hieselbst, hat seine Wohnung und Gewölbe auf der Kupferschmiedegasse im Schneidergewerkshause zwischen dem weißen Hirsch und dem Zobtenberg No. 1717 empfiehlt sich allen hohen Herrschaften und einem respect. Publiko mit Verfertigung und Verkauf aller Sorten feiner und ordinairer Buchbinder- und Futteralarbeiten in Papier, Pappe, couleurtem Leder und Maroquin, Brieftaschen, verschiedne einfache und doppelte mit und ohne Einrichtung zu Instrumenten, Portefeuilles, Feld- und Schulmappen, Reise und andere Schreibzeuge, chyrurgische Verbindzeugtaschen, Souvenirs und Etuis, ferner Gebet-, Gesang- und Schulbücher, gebundene Kinderschriften mit illuminirten und schwarzen Kupfern, Handlungsbücher, Schreibebücher ordinair, wie auch in eleganten in Kupfer gestochnen Umschlägen, Stammbücher, ganz neue Arten in Maroquin, feine Bilderbogen, verschiedne Spiele, Nähkästchen, Toiletten, Attrapes, Bonbonnieren, Strickauisser, Etiquets zu Tuch- oder Zeugproben, und andern Sachen, welche sich zu Geburtstags- Weynachts und Neujahrsgeschenken vorzüglich eignen, nebst Berliner und Wiener Geburtstags- und Neujahrswünsche, worunter sehr schöne bewegliche, Vignetten, Stammbuchgemälde, feine Pariser Briefe mit Couverts, ordinaire glatte und feine gepreßte Pariser weiß- und Satinet- Vesiten- Empfehlungs und Tauf-Einladungs-Karten, auch moderne Pathenbriefe, worunter Atlas; sind bey gefälliger Bedienung um billige Preiße zu haben.

*) Breslau den 14 October 1816. Ich wohne jetzt im zweyten Viertel der Schuhbrücke im goldnen F. neben der Schildkröte eine Treppe hoch.

Der Justizcommissarius Peterßon.

*) Breslau den 24sten September 1816. Der unbekannte Eigenthümer eines von dem Tagearbeiter Gottfried Heinze auf der Ohlauer Gasse hieselbst gefundenen, verschiedene Münzsorten enthaltenen Geldbeutels wird hiermit aufgefordert, seinen etwa daran habenden Anspruch binnen 4 Wochen, vom 18ten October c. an gerechnet, bey uns in Termino den 25sten November c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Referendario v. Salisch, geltend zu machen; widrigenfalls darüber gesetzmäßig verfügt werden wird.

Das Königl. Gericht der Stadt.

*) Lomnitz den 26sten September 1816. Nachdem in Termino licitationis den 27sten Juni v. J. in der Bürger Gottfried Dreschenschen Subhastationssache zu Kupferberg sich kein Käufer gemeldet hat, so soll das sub No. 70. zum Nachlasse des Bürger Gottfried Drescher laut Taxe vom 1sten April v. J. auf 278 Rthlr. Courant gewürdigte Haus auf den Antrag der Creditoren anderweit in dem hiezu anberaumten peremtorischen Termine

den 26sten November d. J. Nachmittags um 2 Uhr

auf

auf dem Sessionszimmer zu Kupferberg an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, um in demselben ohnfehlbar persönlich zur bestimmten Zeit und am besagten Orte zu erscheinen und ihr Geboth gehörig zum Protocoll abzugeben, für dasselbe bis zum Termine Sicherheit zu bestellen und sonächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Auf spätere Gebothe wird keine Rücksicht genommen werden, und die Kaufs Modalitäten werden im Termine regulirt werden. Zugleich werden alle unbekannte Real- und Personalgläubiger zu diesem Termine hierdurch vorgeladen, um in demselben ihre etwanigen Ansprüche geltend zu machen; beym Ausbleiben aber die Auferlegung eines ewigen Stillschweigens zu gewärtigen. Das Königl. Preuß Gericht der Stadt Kupferberg.

Vogt.

*) Berlin. Bey G Hayn hieselbst ist erschienen, und für 1 Thlr. 4 Gr. Cour. zu haben: der deutsche Secretär, oder praktische Anweisung zur guten Schreibart überhaupt, imgleichen zum Briefstil und zur Abfassung der im bürgerlichen Leben vorkommenden Geschäftsaufsätze, durchgängig mit Beispielen und Mustern belegt. Nebst einem Unterricht über die heutigen Titulaturen in Deutschland. Von J D. F. Rumpf, exp. dir. Secretär bei der Regierung zu Berlin. Dritte vermehrte und verbesserte Ausgabe. Der deutsche Secretair ist nicht nur ein Briefsteller für die mannigfaltigsten Verhältnisse des Lebens, sondern er enthält auch die Anweisung zu einer guten Schreibart überhaupt und zu dem Briefstiel insbesondere. Die Lehre von der Rechtschreibung ist nicht neuerungssüchtig, sondern auf die Gesetze und die Natur unserer Sprache und auf den Gebrauch musterhafter Schriftsteller gegründet; eben so die Lehre von der Abtheilung der Silben und Wörter und von der Interpunktion. In Ansehung der hier über Sprachreinheit, Sprachrichtigkeit, Deutlichkeit und Bestimmtheit, Periodenbau, Lebhaftigkeit, Wohlklang ꝛc. aufgestellten Grundsätze, verdient der Verfasser allen Beifall, und wie er die Hülfsmittel zu einer guten Schreibart zu gelangen, erklärt, wird für jeden sehr unterrichtend sein. Was ihm zum besondern Verdienst gereicht, ist, daß er aus dem Sprachgebiet das Schwierigste und alles dasjenige ausgehoben hat, wogegen am meisten gefehlt wird. Die Briefe und andere Aufsätze für das Geschäftsleben sind musterhaft, und wenn sie es nicht sind, so hat der Hr. Verf. das Sprachwidrige und Fehlerhafte in den darunter gelegten Noten bemerkt. Dies ist für jeden, der sich im Stil üben will, von dem vortrefflichsten Nutzen. Ueberhaupt ist hier das Praktische überall berücksichtiget und alle Regeln sind durch Beispiele anschaulich und verständlich gemacht worden. Wir müssen daher diesem Briefsteller unter der großen Zahl seiner Mitbewerber, einen vorzüglichen Platz anweisen.

In Breslau zu haben bey

Wilibald August Holäufer, im Adolphschen Hause am Kränzelmarkt.

Gericht,

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Freyburg den 11ten September 1816. Bei dem Gerichtsamt zu Wüstewaltersdorf sind seit einem halben Jahre folgende Käufe verlautbart und bestätiget worden:

1. Gottlieb Rösners, um Christian Neumanns Haus, pro 200 Rtlr.

2. Gottlieb Neumanns Kauf, um George Gebauers Freigarten, pro 1100 Rtlr.

3. Ernst Thiels Kauf, um George Niesels Wiese, pro 300 Rtlr.

4. Gottfried Billers Kauf, um Leupolds Freigarten, pro 140 Rtlr.

5. Gottfried Schuberts Kauf, um Billers Freigarten, pro 140 Rtlr.

6. Gottfried Willners Kauf, um Schuberts Freigarten, pro 200 Rtlr.

7. Gottfried Urbans Kauf, um Christoph Bergers Freigarten, pro 300 Rtlr.

8. Gottlieb Nitschkes Kauf, um Gottlieb Neumanns Haus, pro 380 Rtlr.

9. Carl Willhelm Willners Kauf, um George Heinrichs Haus, pro 282 Rtlr.

*) Reußendorf den 4ten October 1816. Vom 15ten July 1816 an, sind folgende Käufe verlaubart und confirmirt worden:

1. Kauf, Gottlieb Kellers, um Kobers Freihaus, pro 700 Rtlr.

2. Traugott Koberts, um Kellers Haus, pro 300 Rtlr.

3. Gottlob Täubers, um Kattjes Bauerguth, pro 900 Rtlr

4. Carl Langers Kauf, um seines Vaters Haus, pro 140 Rtlr.

5. Gottlieb Schmidt, um Schobert Freihaus, pro 140 Rtlr.

6. Gottlob Scholzes, um George Scholz Freigarten, pro 250 Rtlr.

7. Gottlieb Alters, um Böhms Freihaus, pro 340 Rtlr.

8. Franz Böckels, um Gottlieb Alters Haus, pro 165 Rtlr.

9. Jos Hauckes, um Christian Resemanns Haus, pro 380 Rtlr.

*) Sprottau den 9ten September 1816. Das Königl. Stadtgericht hieselbst hat nachstehende Kauf-Contracte confirmirt und Hundosradirt.

1 Kauf des Schmidt Klaust, um den Bruchmannschen Erben Acker, Werth 502 rtlr.

2. Des Schmidt Klauses Kauf, um die Bruchmannschen Erben Scheuer, Werth 64 rtlr.

3. Kauf des Schmidt Klaust jun., um das vormals den Schmidt Kurz angehörige Wohnhaus, Werth 320 rtlr.

4. Kauf des Tuchmacher Erbisch um das Weber Schreyersche Wohnhaus, Werth 650 rtlr. Neo. 82.

5. Hypotheken=Schein für den Schmidt Fechner, über das von Endesche brauberechtigte Erbenhaus, Werth 495 rtlr Nro 160.

6. Hypothekenschein für die Sommersche Erben, über das väterliche brauberechtigte Wohnhaus. Werth 580 rtlr

7. Kauf der Stricker Wittwe Krause, um das Kuttensche brauberechtigte Erbenhaus, Werth 750 rtlr.

8. Kauf des Bürgers Salomon Blumberg, um das Sommersche brauberechtigte Erbenhaus Nro. 14. Werth 1262 rtlr.

9. Kauf des Schuhmacher Ferdinand Bruchmann, um das Tuchmacher Weigelsche brauberechtigte Haus Nro. 94., Werth 520 rtlr.

10. Kauf des Koch Stützer, um das von dem Herrn Kaufmann Knothe erkaufte Gesellschaftshaus, Nro. 107. Werth 6050 rtlr.

11 Kauf des Kaufmann Emanuel Gürke, um die väterliche Waldwiese, Werth 85 rtlr.

12. Kauf des Tuchkaufmann Höhne, um das vormals dem Herrn Regierungs Rath von Wrochem zugehörige brauberechtigte Wohnhaus Nro. 1. Werth 1475 rtlr.

13. Kauf der Frau Dorothea Galle, geb. Martini, um das väterliche Ackerstück, der Riemer Berg genannt, Werth 400 rtlr.

14. Kauf des Gotthelf Martini, um das väterliche Wohnhaus, Werth 700 rtlr.

15. Kauf des Martini, um das väterliche Helderhaus, Werth 130 Rtlr.

16. Des Martini Kauf, um die Hälfte Lohmühle, Kaufpreiß 200 rtlr.

17. Kauf des Gotthelf Martini, um das väterliche Ackerstück hinter dem Fischern, Werth 1-0 rtlr.

18. Des Martini Kauf, um das von seinem Vater ererbtes Helder Wiesel, Werth 100 Rtlr.

19. Kauf des Mehlhändler Leupold, um das Ullmersche Wohnhaus, Werth 400 rtlr.

20. Kauf des Bauer George Friedrich Sauermann zu Wachsdorf, um die mütterliche Bauernahrung, Werth 600 rtlr.

21. Kauf der Maria Dorothea Dittmann zu Sagamisch Küpper, um die väterliche Häuslerstelle, Werth 200 rtlr.

22. Kauf des Bauer George Friedrich Müller zu Küpper, um das von seiner Mutter and Geschwistern erkaufte Guth, Werth 300 rtlr.

23. Kauf des Dreschgärtner Christian Heinrich zu Hertwigswaldau, über die von seinen Geschwistern erkaufte Gärtnerstelle, Werth 284 rtlr. 22 sgl. 4½ dr.

24.

24. Kauf des Häusler Gottlieb Sucker zu Hertwigswaldau, um die von dem Jgnatz Hollsteinschen Creditoren, um 100 rtlr. erkaufte Häuslerstelle.

25. Kauf des Rathskeller-Pächters Berndt, um das Fleischer Lehmannsche brauberechtigte Wohnhaus Nro. 85. Werth 1950 rtlr.

26. Kauf des Kaufmann Gürke, um die sogenannte Marderwiese, Werth 300 rtlr.

*) Hainau den 1sten October 1816. Verzeichniß der Besitzveränderungen:

A. zu Wildschütz. 1. Kauf des Johann George Scholz, um die Freihäusler Nahrung No. 12. zu Ober Wildschütz, für 700 rtlr.

2. Des Gottfried Gottschling, um das Freibauerguth No. 3., zu Nieder-Wildschütz, für 3800 rtlr.

3. Des Samuel Jungfer, um die Freistelle No. 25 zu Nieder-Wildschütz, für 200 rtlr.

4. Der Anne Rosine verehl. Wiesenhütter, geb. Zwilling, um das Haus No. 26. zu Nieder-Wildschütz, für 65 rtlr. 21 sgl. $5\frac{1}{7}$ dr.

5. Der Anne Rosine verehl. Wiesenhütter geb. Zwilling, um das Haus No. 30., für 132 rtlr. zu Nieder-Wildschütz.

6. Des Johann Ehrenfried Großknecht, um das Bauerguth No. 2. zu Nieder-Wildschütz, für 2200 rtlr.

B. zu Gassendorf. 7. Kauf des Johann Gottlob Freyberg, um die Dreschgärtnerstelle No. 17. für 120 rtlr.

C. zu Nieder-Lobendau. 8. Kauf des Johann Gottlieb Lorenz, um die Dreschgärtner-Nahrung No. 68., um 400 rtlr.

9. Des Johaun Gottlob Anders, um die Häulerstelle No. 74., für 90 rtlr.

D. zu Giersdorff 10. Kauf des Johann Gottlieb Fischer, um die Dreschgärtnerstelle No. 8, für 80 rtlr.

11. Des Müller Christoph Hoffmann, um die Ober-Mühle No. 21., für 520 rtlr.

12. Adjudicatoria der Nieder-Mühle No. 22., an den Müller Carl Schubert, für 2100 rtlr.

13. Kauf des Carl Gottlieb Beyer, um das Angerhaus No. 11. für 30 rtlr.

14. Des Johann Friedrich Fischer, um die Dreschgärtner-Nahrung No. 9., für 225 rtlr.

15. Des Gottfried Fischer, um das Angerhaus No. 12., für 100 rtlr.

16.

16. Des George Friedrich Berger, um die Freihäusler=Nahrung No. 26., für 190 rtlr.

E. zu Schierau. Kauf des Johann Prätsch, um die Mühle No. 9., für 2600 rtlr.

F. zu Mittel=Lobendau. 18. Kauf des Johann Gottlieb Lindner, um die Freihäusler=Nahrung No. 19. für 200 rtlr.

G. Nieder=Adelsdorff. 19. Kauf des Jeremias Geisler, um die Freistelle No. 44., für 400 rtlr.

H. Neu=Schweinitz 20. Kauf des Johann George Fiebig, um die Stelle No. 25. für 110 rtlr.

21. Des Gottfried Ronsch, nm die Stelle No. 6, für 300 rtlr.

I. zu Ulbersdorff. 22. Kauf des Johann Gottlob Stillig, um die Häusleistelle No 1., für 30 rtlr.

K zu Ober=Brockendorff. 23. Kauf des George Friedrich Aust, um das Angerhaus No. 2., für 49 rtlr.

L. Ober=Nieder=Leysersdorff. 24 Kauf des Carl Friedrich Brendel, um die Stelle No. 29, für 1200 rtlr.

25. Des Johann Gottfried Conrad, um die Stelle No. 3., für 200 rtlr.

26. Des Gottlieb Stoll, um die Dreschgärtnerstelle No 28., für 450 rtlr.

27 Des George Friedrich Scholz, um das No. 12, für 85 rtlr.

28. Des Johann Gottlieb Glauer, um das Haus No. 11., für 115 rtlr.

29. Des Johann Gottlieb Schimbke, um die Stelle No. 15., für 220 rtlr.

30. Des Gottlieb Neumann, um das Angerhaus no. 27. für 130 rtlr.

31. Des Carl Gottlieb Exner, um die Stelle no 3. für 218 rtlr. 7 gr.

32. Des Johann Caspar Bleil, um das Angerhaus no 24., für 154 rtlr.

Jüngling, Just.

*) Festenberg den 2ten August 1816. Des von dem verstorbenen Züchnermeister Gruhn nachgelassene Haus sub no. 219 hieselbst, ist seiner hinterlassenen Wittwe Maria Magdalena Gruhn, für 160 rtlr verreicht, und die Confirmation von hiesigem Königl. Stadtgericht dato gefertigt worden.

Sonnabends den 19. October 1816.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLII.

PUBLICANDUM.

*) Breslau den 16ten October 1816. Den Inhabern der auf den Amortisationsfond der aufgehobenen hiesigen Bankgerechtigkeiten ausgefertigten Capitals Obligationen wird hierdurch bekannt gemacht, daß die currenten Zinsen davon für das halbe Jahr, von Ostern bis Michaelis a. c., vom 21sten bis zum 31sten dieses Monats taglich in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr aus gedachtem Fond in unsrer ersten Cämmereykasse in Empfang genommen werden können.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Citationes Creditorum.

Breslau den 7ten Junii 1816. Vor das hiesige Königl Stadtgericht und den von demselben autherisirten Liquidations-Commissario, Herrn Justizrath Krause, werden hiermit alle und jede, welche an das in 1943 Rthlr. 5 gr. 6⅔ d'. bestehende Vermögen des insolvendc gewordenen Kaufmann J F W. Anderssen irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vom 11ten September c. an gerechnet, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 23sten December c. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremtorio ihre Forderung an den Cridarium entweder in Person oder durch einen zuläßigen und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzuleoen, das Nöthige zum Protocoll anzuzeigen und alsdenn die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classificationsurtel zu gewärtigen; wogegen sie bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldenmasse des rc. Anderssen präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden, und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justizcommissarii Herren Enge und Pfendsack angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Nassiedel den 3ten September 1816. Das hierortige Justizamt macht hierdurch bekannt, daß über das Vermögen des hiesigen Bauers Johann Nevig der Concurs eröffnet und Terminus zur Anmeldung und Instruction der Gläubi-

ger

ger auf den 20sten December a. c. im Orte Nassiedel anberaumt worden sey, woselbst sich alle diejenigen, welche an den Cridarium Ansprüche zu haben glauben, entweder in Person oder durch hinlänglich bevollmächtigte Mandatarien, wozu den Auswärtigen die Justizcommissarien Herren Plener, Heintze, und der Justitiarius Herr Mader in Vorschlag gebracht werden, sub pöna präclusi zu melden und ihre Forderungen gehörig zu justificiren haben.

Citationes Edictales.

Breslau den 21sten May 1816. Nachdem von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den Nachlaß des zu Arras am 25sten August 1811. verstorbenen Salzinspector George Hache auf den Antrag der Vormundschaft der Hacheschen Kinder bereits unterm 5ten Juni 1812 der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet, nunmehro aber bey der erfolgten Aufhebung des Militär-Suspensionsedicts vom 30sten Juli 1812., und in Gefolge der Cabinetsordre vom 20. März a. c. ein anderweitiger Liquidationstermin auf den 13ten November a. c. allhier anberaumt worden ist; so werden alle etwanigen, in dem besagten Edict vom 30sten Juli 1812. bezeichneten Militärpersonen, welche an dem gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem besagten Termin vor dem Herrn Ober-Landesgerichts Assessor Tielsch Vormittags um 10 Uhr in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause im gewöhnlichen Parthenenzimmer persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissarius Fuhrmann, Koblitz und Petersson in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen und Ansprüchen an gedachte Nachlaßmasse abgewiesen, aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 9. August 1816. In dem von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den besage Inventarii in 1190 Rthlr. Gold, und 4452 Rthlr. 8 ggr. 5⅔ pf. Courant bestehenden, muthmaßlich aber noch mit mehrern unbekannten Passivis beschwerten Nachlaß des den 14ten December 1813. zu Cölleda verstorbenen Majors Wilhelm Reinhard L'homme de Courbiere unterm 11ten Juli a. pr. auf den Antrag der Vormundschaft seines minorennen Sohnes Wilhelm Renatus Otto eröffneten erbschaftlichen Liquidationsprozesse werden nach nunmehr aufgehobenen Suspensionsedict hiermit alle diejenigen Militärpersonen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl Ober-Landesgerichtsrath Herrn v. Wallenberg II. auf den 18ten December c. a. Vormittags um 10 Uhr nachträglich anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft die hiesigen Justizcommissarien Nowag, Morgenbesser und Stöckel in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und

durch

durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 12. July 1816. Nach nunmehr aufgehobenen Suspensions-Edicts werden von Seiten des hiesigen Königlichen Ober-Landes-Gerichts von Schlesien auf in dem unterm 19. July 1814. über den Vermögens-Nachlaß des am 9. April 1812. hieselbst verstorbenen Königl. Justizrath und Hofrichter-Amts-Directoris Carl Joseph Beyer auf den Antrag der Vormundschaft seiner minorennen Tochter eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozeße alle diejenigen Militair-Personen, welche an den gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch nachträglich vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Kärtner auf den 20 December a. c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Morgenbesser und Stöckel, ingleichen der Regierungsrath Heinen, in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nicht-Erscheinenden aber haben zu gewärtigen daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 30sten April 1816. Von dem hiesigen Königl. Stadtgericht werden in Rücksicht der geschehenen Wiederaufhebung des unterm 30. Juni 1812. wegen Suspension der Militärprozesse emanirten Edicts diejenigen Militärpersonen, denen diese Verordnung bisher zu statten gekommen, und welche an das in gerichtlichen Beschlag genommene Vermögen der insolvendo gewordnen Handlung Schiebel et Compagnie aus irgend einem Grunde rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich vom 19ten August c. an gerechnet, binnen 3 Monaten und längstens in dem auf den 21. November c. anstehenden Termino peremtorio Vormittags um 11 Uhr vor dem hierzu authorisirten Commissario, Herrn Justizrath Heydolph, entweder in Person oder zuläßige und mit hinreichender Information versehene Bevollmächtigte einzufinden, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzugeben, solche durch die mit zu bringenden Originaldokumente gehörig zu bescheinigen und alsdenn das Weitere zu erwarten; wogegen die sich nicht gemeldeten Interessenten zu erwarten haben, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an die Handlung Schiebel et Comp. präcludirt und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden den auswärtigen Gläubigern in Ermangelung der Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden die Herren Justizcommissarii Paur und Enge angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht zu versehen haben.

Bres-

Breslau den 9ten April 1816. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben authorisirten Liquidations-Commissario, Herrn Justizrath Borowsky, werden nach nunmehro erfolgter Wiederaufhebung der durch die Verordnung vom 30sten Juli 1812. verfügten Suspension der das Militär angehenden Prozesse alle und jede Militärpersonen, denen diese Verordnung bisher zu statten gekommen, welche an das auf den Grund eines gerichtlich geschlossenen Vergleichs wiederum frey gegebene Vermögen des Kaufmann Carl Peukert jun. irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen vom 19 August c. an gerechnet, binnen 3 Monaten, spätstens aber in dem auf den 19. November c. Vormittags um 11 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremtorio ihre Forderung an den Kaufmann Carl Peukert jun. entweder in Person oder durch einen zuläßigen und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzugeben, die Dokumente und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protokoll anzuzeigen und alsdenn das Weitere zu gewärtigen; wogegen sie bey ihrem Aussenbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an den mehrgenannten Kaufmann Peukert jun. präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justizcommissarii Herren Riedel und Stadtrath Micke angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Breslau den 9ten April 1816. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben authorisirten Liquidations-Commissario, Herrn Justizrath Pohl, werden bey der geschehenen Wiederaufhebung des Suspensionsedicts der das Militär angehenden Prozesse alle diejenigen Militärpersonen, denen dieses Edict zeither zu statten gekommen, und welche an das in Crydam verfallene Vermögen des hiesigen Kaufmanns Joachim Friedrich Froböß irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vom 19ten August c. an gerechnet, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 20sten November c. Vormittags um 9 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremtorio ihre Forderung an den Cridarium entweder in Person oder durch einen zuläßigen und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Dokumente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protokoll anzuzeigen und alsdenn die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classificationsurtel zu gewärtigen; wogegen sie bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldenmasse des Kaufmann Froböß präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden denjenigen, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden, und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justizcommissarii Herren Pfendsack und Klettke angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Brieg

Brieg den 20sten August 1816. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landes-Gericht wird auf Ansuchen des Officialis Fisci der aus Johnsdorf gebürtige entwichene enrollirte Cantonist Joseph Pflug dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 3ten December c. V. M. um 9. Uhr auf dem gedachten Ober-Landes-Gerichte vor dem Deputirten dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Rath Schiller II. gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben, und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens, und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Glogau den 5ten Juli 1816. Von Seiten des unterzeichneten Ober-Landesgerichts werden alle etwa aus dem Militärstande vorhandene unbekannte Militärgläubiger des am 25. December 1814. zu Liegnitz verstorbenen Landschafts-Syndici Carl George Ferdinand Möge, über dessen Nachlaß auf den Antrag des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii der erbschaftliche Liquidationsprozeß per Decretum vom 22sten May v. J. eröffnet worden ist, ingleichen der namentlich bekannte, seinem Aufenthalte nach aber unbekannte Schneider Tischendorff oder Teschendorff, sonst zu Halle an der Saale, vorgeladen, in dem vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Lieutenant Postel, auf den 31sten October c. Vermittags um 9 Uhr anberaumten Termine zur Anmeldung und Rechtfertigung ihrer Forderungen in Person oder durch hinreichend informirte und gesetzlich bevollmächtigte hiesige Justizcommissarien, wozu der Hof-Fiscal Hoffmann und Justizcommissarius Seidel vorgeschlagen werden, auf dem hiesigen Ober-Landesgericht zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu bescheinigen; bey ihrem Ausbleiben hingegen zu gewärtigen, daß sie aller etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren später anzubringenden Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch etwa übrig bleiben möchte.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz. g.)

Brieg den 23. July 1816. Von dem Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist auf Ansuchen des Officialis Fisci der aus Groß-Rauden gebürtige entwichene enrollirte Cantonist Nepomuc Chrusnick dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß er sich innerhalb 12 Wochen und bis zum 3. Dezember d. J. auf den gedachten Ober-Landesgericht vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Scheller II gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben, und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens, und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Gleiwitz den 13ten May 1816 Von Seiten des Königl. Preuß. Stadtgerichts zu Gleiwitz werden alle unbekannte Erben der hieselbst verstorbenen Dorothea verwittwet gewesene Rauchfangkehrer Müller geb. Hunke, besonders aber ihr Bruder, der Schneider Simon Hunke, welcher auf der Wanderschaft in Mariazelle gestorben seyn soll, und ihre Schwester Magdalena geb. Hunke, welche sich an einen Unterofficier des ehemaligen Königl. Preuß. Cuirassier-Regiments v. Dalwig verheurathet hat und mit ihrem Manne nach Ostpreußen gegangen ist, oder

deren

deren Erben, hiermit edictaliter vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in Termino den 17ten April 1817. vor dem hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch einen Mandatarium, wozu ihnen der Justizrath Elsner und Justiz Commissionsrath Wiedmer hieselbst vorgeschlagen wird, zu erscheinen und sich als Erben zu legitimiren; im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß dem sich bereits gemeldeten Halbbruder der Verstorbenen, dem hiesigen Schneidermeister George Hunke der Nachlaß, welcher in einem Wallgarten im Werthe von 216 Rth. 3 sgr. 6 d'. besteht, ausgeantwortet werden wird.

Liegnitz den 6ten July 1816. Auf dem sub No. 352. der Stadt belegenem Hause haftet loco 11. ein Capital von 200 rthlr. für die Anne Eleonore verehl. Amts-Controlleur Jaeschke geb. Viebweg welche er instrumento vom 27. Juny 1798 vigore decreti vom 30. ejd. m. et a. eingetragen worden. Dieses Instrument welches vor dem vormaligen hiesigen Stadt-Gericht von dem der zeitigen Besitzer des verpfändeten Fundi Zirkelschmiet Friedrich Gottlob Schneider ausgestellt worden, ist verlohren gegangen und es hat der Sohn der ersten Inhaberin Oeconom Friedrich Wilhelm Jaeschke zu Wrublono bey Wielun im Königreich Pohlen welchem das Capital aus deren Nachlaß zugefallen und welcher dasselbe an eine gewisse Carnetzka weiter cedirt, darauf angetragen dies verlohren gegangene Instrument zu amortisiren und seiner Cessionaria ein neues auszufertigen. Da indeß das Instrument von der Beschaffenheit ist, daß darüber zu Gunsten eines Dritten hat disponirt werden können, so haben wir zuforderst das öffentliche Aufgebot dieses Instruments zu veranlassen für nöthig erachtet, und fordern demgemäß alle diejenigen, welche an dasselbe oder an die Post, worüber es lautet, als Eigenthümer Cessionarii, Pfand oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen haben, hiermit auf, sich damit bei dem unterzeichneten Land- und Stadt-Gericht binnen 3 Monathen und spätestens in dem auf den 7. Novbr. d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Land- und Stadt-Gerichts Assessor Wirth anberaumten Termine entweder in Person oder durch mit gerichtl. Special Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien einzufinden, ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu bescheinigen, und die weitere rechtlichen Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen werden präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, sondern auch das verlohrne Instrument selbst wird für amortisirt erklärt und anstatt desselben, ein neues wird ausgefertiget werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Nicolay den 5ten September 1816. Nachdem über die gelöseten Kaufgelder für die verkauften sämmtlichen Grundstück des General v. Wirsbitzky und seiner Ehegattin Charlotte geborne v. Krahn, und zwar:

1) für das Haus sub Nro. 15.	680	Rthlr.
2) für das Haus sub Nro. 16 nebst Küchegarten	850	—
3) für die zum bisherigen Vorwerk Charlottenthal gerechneten Aecker und Wiesen und Gebäude sub Nro. 25 und 94. des Hypothekenbuchs nebst dem Cammerhause	3132	—
4) für das Vorwerk Ludwigshof	4065	—
5) für das Haus sub Nro 76.	71	—
6) für das Haus sub Nro. 153.	166	—
zusammen von	8964	Rthlr.

bey der klaren Unzulänglichkeit zur Befriedigung sämmtlicher Gläubiger auf den Antrag der Käufer der Liquidationsprozeß eröffnet und Terminus liquidationis auf den 21sten December 1816. anberaumt worden ist, — als werden sämmtliche etwa unbekannte Realcreditoren zur Anmeldung ihrer habenden Ansprüche an eins oder das andere, oder an alle verkauften genannten General v Wirsbitzkyscher Grundstücke und resp, an deren Kaufgelder und zur Bescheinigung dieser etwanigen Ansprüche

sprüche mit den erforderlichen Beweismitteln hierdurch vorgeladen, am gedachten Licitations-Termine den 21sten December c. hieselbst persönlich oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen und die Beweise ihrer etwa vermeintlichen Realansprüche anzuzeigen. Sonst werden dieselben präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen die Creditoren, unter die die Vertheilung der Kaufgelder geschehen, wird auferlegt werden.

Das Königl. Gericht der Stadt.
Sohander. Kaulbach.

Beuthen den 10ten May 1816. Es wird hierdurch der ehemalige Husar Casimir Winorod, welcher im Kriege 1806. von der Escadron des Prinzen v. Bernburg vom Schimmelpfennig von der Oyeschen Husaren-Regimente verlohren gegangen, öffentlich vorgeladen, längstens binnen 9 Monaten und bestimmt in Termino den 10ten März 1817. von seinem Leben und Aufenthalte Nachricht zu geben; widrigenfalls wird derselbe auf den Antrag seiner verlassenen Ehefrau Marianne Winorod für todt erklärt, und ihr erlaubt werden, zur zweyten Ehe zu schreiten.

Das Königl. Gericht der Stadt Beuthen in Oberschlesien.

Grünberg den 25sten Juny 1816. Da über das Vermögen des hierselbst verstorbenen Kaufmanns Christian Friedrich Giesel der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, und zur Vernehmung der Gieselschen Gläubiger über ihre Forderungen bereits ein Termin angestanden, auch das Classifications-Erkenntniß mit Vorbehalt aller Rechte derer Militairpersonen schon ergangen ist: so werden nunmehr noch alle in Königl. Militairdiensten befindlichen oder in solchen bisher gestandenen unbekannten Gläubiger des Giesel hierdurch vorgeladen, in dem zur Liquidation ihrer Forderungen auf den 13. November a. c. Vormittags um 9 Uhr vor unserm Deputato, Herrn Regierungsrath v. Wiese, auf hiesigem Rathhause angesetzten Termine entweder in Person oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht zu versehenden Mandatarium, wozu ihnen der Herr Syndicus Schäller vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Kaufmann Gieselsche Nachlaßmasse zu liquidiren und bald mit ihren etwanigen Vorrechten zu bescheinigen, demnächst aber ihre Classification zu gewärtigen. Die Ausbleibenden hingegen werden ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt werden, deren Vertheilung dann, soweit sie hinreicht, an die sich gemeldeten Gläubiger erfolgen wird.

Das Königl. Preußische Stadtgericht.

Getaufte, Copulirte und Gestorbene vom 11. bis 17. October 1816.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Schneiders Johann Friedrich Bernhard Richard T. Maria Bertha Christiane. Des B. und Seiffensieders Ernst Wilhelm Schmidt S. Gustav Friedrich. Des B. und Fleischhauers Johann Friedrich Hallmann T. Juliane Henriette Sybille. Des B. und Stellmachers Gottlieb Krause S. Benjamin Rudolph. Des B. und Büttners Johann Friedrich Weidhaus T. Christiane Henriette. Des B. und Schneiders Franz Busch T.

Henriette

Henriette Pauline. Des weil. Königl. Creis-Secretairs Herrn Christian Friedrich Springer hinterl. T. Anna Susanna Henriette. Des B. und Schuhmachers Carl Friedrich Heus.l S. Moritz Adolph.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. Bareth- und Strumpfmachers Christian Gottlieb Frommberger S. Christian Gottlieb Herrmann. Des B. und Beißlers Johann Gottlob Hamann S. August Gottlob Julius. Des Buchhalters Herrn Carl Jakob Menzel S. Herrmann Adolph Emil. Des B. und Klempners Carl Friedrich Wilhelm Heintzel T. Henriette Wilhelmine Dorothee.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Distillateur Herr Johann Gottfried Röhr mit Jgfr. Susanna Dorothea Ulbrich. Der B. und Distillateur Herr Carl Müller mit Jgfr. Maria Elisabeth Nöldner.

Zu St. Maria Magdalena. Der Königl. Regierungs-Secretair Herr Heinrich Siegismund Rambach mit Jgfr. Emilie Kerstan.

Gestorbene.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Buchbinder-Aelteste Herr Johann August Trewendt, alt 71 J. 6 W. Des weil. Kirchbedienten bey gedachter Haupt- und Pfarrkirche Herrn Johann David Kohl hinterl. Wittwe Eleonore geb. Fritsch, alt 66 J. Des weil. B. Kauf- und Handelsmannes Herrn Johann Ephraim Weiß hinterl. Frau Wittwe Anne Marie Christiane geb. Reith, alt 59 J. Des B. und Fleischhauers August Ferdinand Starck Ehefr. Johanne Sophie geb. Geisler, alt 54 J. 6 M.

Zu St Bernhardin. Der Königl. Flöß-Inspector Herr Wilhelm Gottlieb Müller, alt 56 J.

Zu St. Barbara. Des B. und Tischlers Johann George Uhl S Gustav Adolph, alt 10 M. 3 T. Des B. und Schuhmachers Franz Klose T. Caroline Wilhelmine, alt 2 J.

Zu St. Salvator. Des B. und Züchners Carl Gottfried Mehrstädt T. Pauline Henriette, alt 14 W.

Zu St. Christophori. Der Königl. Ober-Bergamts-Cassendiener Samuel Adam Blank, alt 56 J. Des B. und Coffetier Herrn Gottlieb Friedrich Sitte S. Friedrich Wilhelm Alexander, alt 10 T. Des B. und Stuhlmachers Heinrich August Oschütz Ehefr. Dorothea Elisabeth geb. Neupert, alt 30 J. 6 M. Des B. und Sattlers Friedrich Wilhelm Kirchner T. Auguste Juliane, alt 20 W. 2 T. Des weil. B und Züchner-Aeltesten Herrn Carl Ferdinand Knoblauch hinterl. Wittwe Frau Maria Magdalena geb. Geucke, alt 74 J.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des weil. B und Friseurs Herrn Carl Philipp Hertel hinterl. T. Pauline Amalie, alt 6 J. 6 M.

Beylage
zu Nro. XLII. des Breslauschen Inteligenz-Blattes
vom 19. October 1816.

Zu verkaufen.

Breslau. Das Haus Nro. 2101. im Rittergässel neben der goldnen Krähe ist zu verkaufen. Nähere Nachricht giebt der Eigenthümer daselbst eine Treppe hoch.

*) Breslau. Ein wenig gebrauchter ganz moderner leichter Wagen zum halb und gedeckt machen und in vier Federn hängend, steht zum billigen Kauf auf der Bischofsgasse neben dem Schwerdtfisch par terre.

*) Breslau den 3ten September 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der hiesigen Christian Daniel Kubichen Vormundschaft die nochmalige Subhastation der in der Grafschaft Glatz gelegenen Herrschaft Deutsch-Tscherbeney nebst dazu gehörigen Colonie Buckowine, Cudowa, Jakobowitz und Straußeney nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche im Jahr 1812. nach der, dem bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beygefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 79,2?7 Rthlr. 8 gr. 12 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 27sten huj. an gerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 14ten Januar 1817. und den 14ten April ej., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 16ten Juli 1817. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Röhl im Partheyenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justizcommissions-Rath Ludwig und Justizcommissarius Stöckel vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Denn ob zwar in den Grund- und Hypothekenbüchern sub Rubr. 2. für den vormaligen Besitzer, Obersten Michael Freyherrn v. Stillfried und dessen Kinder, eine von dem erstern beym Verkauf der quäst. Herrschaft an den Sohn Joseph Grafen v. Stillfried sich gemachte Reservation „wonach letztgedachter Joseph Graf v. Stillfried, Falls er die Herrschaft an einen Dritten, um mehr als den selbst gegebenen Preiß per 100,000 Rthlr. verkauft hätte, das überschüßende Quantum mit seinen Geschwistern zu theilen schuldig gewesen seyn würde" noch jetzt ungelöscht steht, diese Reservation doch ex post

durch

durch den von dem Joseph Grafen v. Stillfried an seine Ehegattin Elisabeth geb. Gräfin v. Götzen grade für 100,000 Rthlr. geschehenen Verkauf der Herrschaft eo ipso, erloschen ist. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa einge- henden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gericht- licher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl der einge- tragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Pro- duction der Instrumente, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 3ten September 1816. Bey dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht soll das zur Verlassenschaft des verstorbenen Bürger und Buchbin- dermeisters Johann Gottfried Radewald gehörige, mit Nro. 1987 bezeichnete, auf der Stockgasse belegene, a 5 pro Cent auf 1130 Rthlr., a 6 pro Cent auf 1766 Rthlr. 16 gr. Cour. gerichtlich abgeschätzte Haus in Termino den 16ten Octo- ber, den 2ten November, peremtorie aber den 30sten November Vormittags um 10 Uhr im Wege der freywilligen Subhastation öffentlich verkauft werden. Sämmt- liche besitzfähige Kaufslustige werden demnach hierdurch aufgefordert, sich zu der vorbestimmten Zeit vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn Justizrath [illegible] aus- se, entweder in Person oder durch zulässige und legitimirte Bevollmächtigte an un- serer gewöhnlichen Gerichtsstelle einzufinden und ihr Geboth darauf abzugeben, wornach alsdenn obgedachtes Haus in dem letzten Biethungstermine dem Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Genehmigung der vormundschaftlichen Behörde ohnfehlbar zugeschlagen, auf die nachherigen Geböthe aber keine weitere Rücksicht genommen werden soll. Uebrigens dient zur Nachricht, daß die diesfällige Taxe am hiesigen Rathhause zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Breslau den 14ten Juni 1816. Von dem Königl. Stifts-Justizamte ad St. Matthiam wird die zu Steine Breslauschen Creises sub Nro. 6. und 16. gelegene auf 6643 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich gewürdigte, aus 6 Huben Acker zu Felde bestehende Auguste Elisabeth Prätoriussche Rustical Possession auf Andrin- gen eines Realgläubigers hiermit öffentlich subhastiret, und die diesfälligen Licita- tionstermine auf den 19ten August 21sten October, peremtorisch aber auf den 19ten December c. angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauf- lustige in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine, Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Abgebung ih- res Geboths zu erscheinen hierdurch aufgefordert, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende, ohne auf spätere nach dem peremtorischen Termine etwa einkom- menden Gebothe zu achten, den Zuschlag zu gewärtigen. Die behufs der Infor- mation aufgenommene Taxe kann übrigens in der Königl. Stifts-Amtskanzley ge- hörig nachgesehen werden.

Königl. Stifts-Justizamt ad St. Matthiam.

Cogho, Canzler.

*) **Breslau** den 15ten October 1816. Von dem Justizrath v. Mutius Kertschützer Gerichtsamte wird auf den Antrag der gegenwärtigen Besitzer der mit Nro 6. bezeichneten Dreschgärtnerstelle zu Kertschütz der Dreschgärtner Gottlieb Lorinzschen Wittwe und Vormundschaft, da auch in dem am 4ten März c. a. an- gestandenen peremtorischen Licitationstermine ein Kauflustiger sich nicht gemeldet,

zu

zu diesem Behuf ein anderweiter Biethungstermin um die auf 298 Rthlr. 16 fgr.
8 d'. Cour. gewürdigte Dreschgärtnerstelle nebst Obstgarten von ½ Scheffel Aussaat
auf den 20sten December c. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumt, und besitz= und
zahlungsfähige Kauflustige, zur Abgabe ihres Geboths gedachten Tages in der Can-
zeley des herrschaftlichen Schlosses zu Kertschütz zu erscheinen, vorgeladen, wo sie
sodann zu gewärtigen, daß dem Meist= und Bestbiethenden dieses Grundstück, vor-
behältlich der Genehmigung des Waisenamtes, gegen baare Zahlung in Courant
zugeschlagen werden wird. Die darüber sprechende Taxe kann in der Canzeley des
unterzeichneten Gerichtsamtes nachgesehen werden.

Das Justizrath v. Mutius Kertschützer Gerichtsamt.

Eckerkunst, Justit.

Constadt den 30sten July 1816. Zum öffentlichen Verkauf der zum Nachlaß der
Rademacher Gumniorschen Eheleute gehörigen Grundstücke, und zwar des Hauses sub No. 11.
welches auf 388 Rthlr. 21 ggr. 4 pf. Courant und des Hauses sub No. 36. welches auf 500
Rthlr. 13 ggr. 4 pf. abgeschätzt worden, stehen die Biethungs=Termine auf d. 11 2. September
1. October und 5. November d. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr an, wozu Besitz= und Zah-
lungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Lomnitz den 10ten September 1816. Nachdem der Freystellbesitzer Ge-
orge Wittig seine zu Nimmersath im Landeshuth=Bolkenhaynischen Creise sub
Nro. 93. belegene Freystelle nebst den dazu gehörigen Aeckern zum öffentlichen Ver-
kaufe freywillig gegeben, und dieselbe von den dasigen Ortsgerichten unterm 16. Ju-
ni d. J. auf 240 Rthlr. Cour. gewürdigt worden, so haben wir zu diesem Behufe
einen Termin auf

den 18ten November d. J. Nachmittags um 2 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Nimmersath anberaumt. Besitz= und zahlungsfähige
Kauflustige werden daher zu diesem Termine hierdurch vorgeladen, um in demselben
zur bestimmten Zeit und am besagten Orte zu erscheinen, ihre Gebothe gehörig zu
Protocoll abzugeben, für dasselbe bis zum Zuschlage Sicherheit zu bestellen und
demnächst den Zuschlag mit Consentiment des Besitzers und Creditoren an den Meist-
und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die Kaufsbedingungen sollen im Termine re-
gulirt, auf spätere Gebothe aber keine Rücksicht genommen werden.

Das Patrimonial-Gericht der Nimmersather Güter.

Vogt.

Ober=Glogau den 31sten August 1816. Es soll von dem sub Nro. 53.
zu Reinschdorf belegenen den Mathes Kapelkaschen Erben gehörigen Bauergute
zur Anfertigung des Robothfreyheits=Capitals ein Garten und Ackerstück von circa
1 Breslauer Scheffel und 14 Metzen, welches auf 100 Rthlr. Cour. gerichtlich ab-
geschätzt worden, auf den 7ten November c. früh 9 Uhr in unserer Canzley hieselbst
verkauft werden. Dazu werden Kauflustige hiermit vorgeladen, um an gedachtem
Tage, Stunde und Orte hier in Ober-Glogau vor uns zu erscheinen, ihr Geboth
zu thun und gegen gleich baare Zahlung mit Zustimmung der Vormundschaft den
Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Cosel.

Bunzlau den 28sten May 1816. Das sub Nro. 294 in der Ober-Vor-
stadt belegene Vorwerk des Johann George Fornfeist nebst zugehörigen Aeckern und
Gärten, welches in der Feuer=Societät mit 800 Rthl. versichert und auf 2265 Rth.
5 gr.

5 gr. 6 pf. unterm 20sten April c. gerichtlich taxiret worden, soll auf Antrag der Gläubiger öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zu dem Ende haben wir 3 Biethungstermine, nämlich auf den 17ten August 1816., den 18ten October 1816. und den 19ten December 1816., wovon der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause angesetzt. Wir laden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierzu mit der Aufforderung ein, sich über ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit auszuweisen und ihre Gebothe abzugeben. Die Taxe kann während den Arbeitsstunden täglich in der Registratur eingesehen werden, die Bekanntmachung der Kaufsbedingungen aber kann erst in den Terminen erfolgen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neisse den 5ten März 1816. Das Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht zu Neisse macht hierdurch bekannt, daß die im Fürstenthum Neisse und dessen Neisser Creise gelegene rittermäßige Scholtisey Schönheide nebst Zugehör, welche von der hiesigen Landschaft nach der in der hiesigen Registratur nachzusehenden unterm 27 März 1801. ausgefertigten Taxe auf 20693 Rthlr. 3 sgr. 4 d'., den Ertrag zu 5 vom Hundert berechnet, abgeschätzt ist, auf Antrag eines Realgläubigers öffentlich im Wege der Subhastation verkauft werden soll. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Biethungstermine den 17. Juli 1816., den 17. October 1816., besonders aber in letzten und peremtorischen Termine den 20. Januar 1817. vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath v. Gilgenheimb, in dem Parthenenzimmer des unterzeichneten Gerichts Vormittags um 9 Uhr in Person oder durch bevollmächtigte unterrichtete Stellvertreter aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien und Gerichtsassistenten, wozu ihnen bey ermangelnder Bekanntschaft der Justizcommissarius Cirves, Gerichtsassistent Kuchelmeister und Kirsch vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, auf die nach Ablauf des letzten peremtorischen Termins etwa noch eingehenden Gebothe aber keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht. v. Kehler.

Naßiedel den 3ten September 1816. Das hiesige Justizamt macht hierdurch bekannt, daß zum Verkauf des Franz Revigschen in dem Dorfe Naßiedel sub No. 63 gelegenen robothsamen Bauerguts, welches besage gerichtlichen Detaxations-Protocolls auf 470 Rthlr. 25 sgr. et resp. 264 Rthlr. 15 sgr. Königl. Preuß. Courant-Münze abgewürdigt worden, Terminus peremtorius licitationis auf den 20sten December a. c. im Orte Naßiedel anberaumt worden sey, wozu besitzfähige Kauflustige vorgeladen werden.

Zedlitz bey Ohlau. Zwey Fuchs-Stutten, beyde 5 Jahre alt, welche in Littauen gekauft und mit den Königl. Trakehner Gestütt-Hengsten belegt worden, stehen zum Verkauf in der Königl. Försterey hieselbst.

Zu vermiethen.

*) Breslau. Auf der Sandgasse in dem Hause No. 1595. ist eine Stallung auf 4 Pferde nebst Wagen-Remise sogleich zu vermiethen, und das Nähere hierüber in diesem Hause eine Stiege hoch zu erfahren.

Bres-

Breslau. Eine Wohnung von drey Stuben nebst Küche kann von einer stillen Familie gleich bezogen werden. Das Nähere beym Agent Müller, Ohlauer Straße Nro. 935.

Sachen, so verlohren worden.

Breslau den 14ten October 1816. Es ist gestern in Goldschmiede oder auf dem Wege dahin eine goldene Uhrkette mit drey Pettschaften und einem Uhrschlüssel von Carniol, alles von 15 Kar. Golde, verlohren worden. Unterzeichnete haben den Auftrag, dem Finder bey Zurückgabe derselben 10 Rthlr. Cour. auszuzahlen. S. F. Thun und Comp., Goldarbeiter.

Breslau. Den 11. October ist eine halbjährige weiße Pudel-Hündin abhanden gekommen. Wer solche an sich genommen, wird ersucht, selbige gegen ein gutes Douceur in der neuen Mühle abzugeben.

*) Breslau. Einem Landmanne, der sich am vergangenen Dienstage den 15. October 1816. hier befand, ist daselbst etwa auf dem Wege vom Neumarkte über den Maria Magdalena Kirchhof, ferner über den Kränzelmarkt bis die Schweidnitzer Gasse hinab, eine Schreibtafel, in welcher sich sechs von seinen Debitoren ihm ausgestellte Schuldscheine befanden, verlohren gegangen. Derjenige, welcher diese Schreibtafel gefunden haben sollte, wird hierdurch dringend ersucht, dieselbe nebst den sich darin befundenen Schuldscheinen, die ihm ohnedies von keinem Nutzen seyn können, dem Kaufmann Herrn Wedlich, in dem zur Pechhütte genannten Hause auf der Schweidnitzer Gasse wohnhaft, gegen ein angemessenes Douceur gefälligst abzugeben.

*) Breslau. Es ist den 10ten October von der Ecke des Salzringes bis zum Weißschen Garten vor dem Schweidnitzer Thore ein goldner Siegelring mit einem rothen Stein, worauf ein adeliches Wappen gestochen, verlohren worden. Unterzeichneter hat den Auftrag, dem Finder bey Zurückgabe desselben 3 Rthlr. Courant auszuzahlen. C. W Bähnisch.
auf dem Naschmarkt im Palmbaum im Hofe eine Stiege hoch.

*) Breslau. Den 8. October ist ein weißer Pudel männlichen Geschlechts verlohren gegangen; zum Zeichen hat er einen braunen Fleck auf dem Rücken. Jedermann wird hierdurch gewarnet, denselben nicht zu kaufen, und der ehrliche Finder wird gebethen, gegen ein ansehnliches Douceur unterm Tuchhause im goldnen Lamm ihn auszuliefern.

Personen, so ihre Dienste antragen.

*) Breslau. Eine junge gewesene Gouvernante wünscht entweder als solche oder als Gesellschafterin in eine gute Familie zu kommen. Sie ist zu erfragen bey dem Lehrer Hensel, Büttnergasse Nro. 42.

*) Bres-

*) Breslau. Ein Geistlicher von adelicher Herkunft, mit allen nöthigen Wissenschaften ausgerüstet und mit besten Zeugnissen begleitet, wünscht irgend, wo doch die französische Sprache nicht nothwendig ist, bey einer Herrschaft in der Eigenschaft eines Hofmeisters oder Hofkaplans angestellt zu werden. Das Nähere erfährt man beym Agent C. L. Meyer auf der Albrechtsstraße neben dem goldnen ABC in Nro. 1690.

Citationes Edictales.

*) Glogau den 9ten September 1816. Das Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz citiret hierdurch den abwesenden Freyherrn Julius v. Lüttwitz auf Weichau in Niederschlesien, welcher im Monat August 1813. mit Allerhöchster Genehmigung bey der kayserlich russischen Armee, und zwar bey der zum Frey-Corps des russischen Generals Fügner gehörigen deutschen Cavallerie als Officier angestellt worden, seit dieser Zeit aber seiner Mutter, der verwittweten Baron v. Lüttwitz geb. v. Stosch, so wie seinem General-Mandatario, dem Hofrath Metzke zu Sagan, keine sichere Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt zugekommen ist, ingleichen die von ihm etwa hinterlassenen unbekannten Leibeserben und Erbnehmer, um sich binnen 3 Monaten bey gedachtem Königl. Ober-Landesgericht zu Glogau oder in der Registratur desselben schriftlich oder persönlich, längstens aber in dem auf den 10ten Januar 1817. anberaumten Präjudicialtermin vor dem bestellten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Rath v. Ledebur, auf hiesigem Schloß Vormittags um 10 Uhr zu melden, oder im Ausbleibungsfall zu gewärtigen, daß er, der Baron Julius v. Lüttwitz, für todt erklärt, sie, die von ihm etwa zurückgelassenen Leibeserben und Erbnehmer mit ihren Ansprüchen an des Freyherrn Julius v. Lüttwitz Vermögen präcludirt und dieses Vermögen seinen bekannten nächsten Intestaterben alsdann zugesprochen und ausgeantwortet werden wird, wenn die fiscalische Behörde nichts dagegen zu erinnern findet. Wornach sich also gedachte Abwesende und dessen etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer zu achten haben.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Goldberg den 3ten September 1816. Der hiesige Schuhmachergeselle und Landwehrmann Johann Gottlob Hause, der vor ohngefähr drey Jahren sich entfernt hat, und zuletzt zu Zwickau in Böhmen als Deserteur sich aufgehalten hat, wird auf die von seiner Ehegenossin Marie Rosine geb. Brendel gegen ihn erhobene Scheidungsklage hiermit öffentlich vorgeladen, vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Evler, im Termin den 14ten December d. J. Nachmittags um 3 Uhr auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht in Person zu erscheinen, seine Einwendungen gegen die Klage und deren Beweismittel anzugeben und die weitere Verhandlung der Sache zu gewärtigen. Im Fall seines Ausbleibens wird in contumaciam die Ehe getrennt und ihm die Tragung aller Kosten auferlegt werden. g.) 3

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 23sten August 1816. Nachdem zu Ende Februar c. a. auf dem Wege von Ratibor nach Mislowitz ein vom Fleischermeister Mathes Fesser den 2ten und 3ten März 1801. für die Jonas Abraham Chonsche Vormundschaft gerichtlich bestelltes Schuld- und Hypotheken-Instrument, mit einem vom 12ten Februar

bruar c. a. vom Königl. Commissario, Herrn Assessor Korglel, versehenen Cessions-Attest, nach Höhe von 300 Rthlr. Cour., verlohren gegangen, und dessen gerichtl. Aufgeboth Behufs der Amortisation desselben bey uns nachgesucht worden ist, so werden hierdurch alle diejenigen, die aus einer Cession, Verpfändung oder irgend einem andern Grunde, derselbe habe Namen wie er wolle, irgend einen Realanspruch aus gedachtem Instrumente machen zu können vermeinen, hierdurch vorgeladen, in Termino den 23sten December 1816. vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Lange zu erscheinen, solchen demselben anzeigen, zu rechtfertigen und somit geltend zu machen; widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit den aus jenem obbeschriebenen Schuld- und Hypotheken-Instrumente auf das sub Nro. 190. in der Malzgasse hieselbst belegene Mathes Fessersche Haus und die sub Nro. 28. belegene Fessersche Fleischbank, als auf welche das Darlehn der 300 Rthlr. Cour. für gedachte Vormundschaft im Hypothekenbuche eingetragen ist, zu machenden Ansprüchen werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das gedachte Hypotheken-Instrument amortisirt, nach rechtskräftigem Erkenntnisse auf Antrag der Cessionaria im Hypothekenbuche gelöscht und derselben ein neues Hypotheken-Instrument wird ausgefertigt werden.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Glogau den 27. August 1816. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird der hieselbst geborne und von hier verschollene Friedrich Martin Blumberg, von dem seit seinem letzten Schreiben vom 6. April 1805. aus Baltimore durchaus keine Nachricht zu erhalten gewesen, oder dessen etwanige Erben hiermit vorgeladen, sich in Termino den 4. Juny 1817. Vormittags um 10 Uhr vor dem Referendario Kade auf hiesigem Stadtgericht zu melden und die weitere Anweisungen, außenbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt und sein im Depositorio befindliches Vermögen seinen nächsten Erben werde verabfolgt werden.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Ein junger Mensch wünscht in einem guten Hause im Klavier Unterricht zu geben. Das Nähere erfährt man beym Agent Meyer auf der Albrechtsgasse.

Breslau. Charles Itzinger, welcher 21 Jahre in London verlebte und daselbst die gründlichsten Kenntnisse in der englischen Sprache sowohl im theoretischen als practischen Style erworben hat, ist so eben hier angekommen, und wünscht in dieser Stadt als englischer Sprachlehrer sein Unterkommen zu finden. Er verspricht denjenigen, welche von seinen Lehren Gebrauch machen wollen, die richtige Aussprache eines nationalen Engländers in kurzer Zeit beyzubringen. Man addressire sich deshalb auf der Weidengasse in Nro. 1091.

Breslau. Weiße und bunte Wäsche wird zum Nähen in Commission angenommen von Madam Neugebauer auf der Schweidnitzer Straße neben der Apotheke in Nro. 759. eine Treppe hoch.

*) Breslau. Vom 14. October an wohnt auf der Ohlauer Straße im rothen Hirsch Nro. 1182. der Schneidermeister Wellauer.

*) Bres-

*) Breslau. Ein weiblicher Dienstbothe von mir hat den 17. October ein Päckchen mit verschiedenen neuen Damens=Tüchern gefunden. Der Eigenthümer kann sich bey mir melden. Krause, Goldsticker,

auf der Schweidnitzer Straße in der Gerstenecke.

Breslau den 19ten April 1816. Von dem Königl. Gericht zu St. Claren in Breslau ist der 8te August c., 14te October c., peremtorie aber der 20ste December c. Vormittags um 9 Uhr als Terminus licitationis auf das sub Nro. 35. zu Neukirch gelegene, auf 4740 Rthlr. 10 sgr. Cour. abgeschätzte, den weil. Gottlieb Scholzschen Eheleuten gehörig gewesene 4husige Bauergut angesetzt, wozu Kauflustige zu Abgebung ihres Geboths vorgeladen werden, und hat der Meistbiethende und Bestzahlende in Termino peremtorio den 20sten December c. nach eingeholter Genehmigung der Erben und wollöbl. Obervormundschaft die Adjudication, außerdem aber zu gewärtigen, daß auf ein nachheriges Geboth keine Rücksicht werde genommen werden. Wobey auch alle und jede unbekannten im Hypothekenbuche nicht constirenden Realprätendenten mit vorgeladen werden, ihre Ansprüche spätestens bis zum letzten Licitationstermine dem Gericht anzuzeigen, oder zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication damit gegen den neuen Besitzer, und in so weit sie das Bauergut betreffen, nicht weiter werden gehört werden. Und wird überdies noch in Ansehung der eingetragenen Gläubiger die Warnung nach §. 35. Tit. 52. Part. 1. der Gerichtsordnung ihre Anwendung finden, daß im Fall des Aussenbleibens dem Pluslicitanten nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar Letztere ohne Production der Instrumente, werde verfügt werden. Homuth.

Glatz den 11ten September 1816. Da das auf der äußern Frankensteiner Gasse sub Nro. 279. belegene und auf 193 Rthlr. 19 ggr. 9 pf. Cour. gewürdigte Haus im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und hiezu Terminus licitationis unicus et peremtorius auf den 2ten December d. J. früh um 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause ansteht, so wird solches sowohl den Kauflustigen zur Abgebung ihrer Gebothe, als auch den unbekannten Realgläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Niclasdorf bey Strehlen den 1sten October 1816. Obgleich im Jahre 1804. das Hypothekenwesen hieselbst regulirt und auch neue Hypothekenbücher angelegt werden sollten, auch die diesfälligen Bekanntmachungen für diejenigen, so bey Regulirung des Hypothekenbuches ein Interesse zu haben vermeinen, in den Zeitungen und Intelligenzblättern eingerückt worden sind, so ist doch die Anlegung der Hypothekenbücher unterblieben, und ist nunmehro ein anderweitiger Termin zu Anlegung derselben angesetzt worden. Es wird daher ein jeder, welcher bey Anlegung der neuen Hypothekenbücher ein Interesse zu haben vermeint, und seiner etwanigen Forderung die mit der Ingrossation derselben verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, aufgefordert, sich binnen 4 Wochen, vom 7ten October c. an gerechnet, hieselbst zu melden und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben.

Das Major v. Goldfussche Niclasdorfer Gerichtsamt.

Paczensky.